

**INA CZYBORRA**

Vielfalt der Exzellenz

**CHRISTOPH AHLHAUS**

Mittelstand in Gefahr

**SEBASTIAN JUNGHÄNEL**

Modellkiez Lichtenberg

# Berlin innovativ





arnold.group/berlinboxx

## SO ENTSTEHT DAS BERLINboxx MAGAZIN

DEINE GRÜNE QUALITÄTSDRUCKEREI



*Liebe Leserinnen und Leser,*

bei aller berechtigten Kritik an unserer Stadt, was alles nicht oder nur mangelhaft funktioniert, wollen wir uns in der Titelgeschichte dieses Mal einer Erfolgsstory zuwenden: Ganze 47 Prozent des deutschen Wagniskapitals fließen an die Spree, und die Mehrzahl der innovativen Existenzgründungen erfolgt dabei direkt aus den zahlreichen Hörsälen oder dem unmittelbaren Umfeld heraus. Mit 262 neuen Start-ups im ersten Halbjahr 2023 verteidigt Berlin seinen bundesweiten Spitzenplatz. Ina Czyborra, zuständige Senatorin für Wissenschaft und Innovation, führt im Interview näher aus, warum ihrer Meinung nach unsere Region sogar weltweit zu den innovativsten gehört. Ergo: Grund zur Freude und Anlass für uns, einen genaueren Blick auf die starke Innovationskraft der Hauptstadt zu werfen.

Weniger Erbauliches berichtet Christoph Ahlhaus, der neue Vorsitzende des Verbandes Der Mittelstand.BVMW, dem wichtigsten Netzwerk mittelständischer UnternehmerInnen in unserem Land. Er befürchtet einen Exodus von Unternehmen, die das Fundament deutscher Wirtschaftskraft darstellen und für gesellschaftliche Stabilität sorgen.

Auch die Immobilienwirtschaft befindet sich in herausfordernden Zeiten, wie die jüngsten Insolvenzmeldungen einiger großer Projektentwickler zeigen. Keine ermutigende Ausgangslage, die unser EXPO REAL SPEZIAL beleuchtet.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre und einen tatkräftigen Herbst.

Alle Informationen und täglich aktualisierte Termine aus Politik und Wirtschaft erhalten Sie in bewährter Weise auf unserer Website: [www.berlinboxx.de](http://www.berlinboxx.de)

Herzlichst,

Ihre

*A. Wiechula*

Dr. Angela Wiechula  
Herausgeberin

# WIRTSCHAFTSSTANDORT AKTUELL

## Sony Center reloaded



Der Innenhof im ehemaligen Sony Center am Potsdamer Platz wird von Grund auf renoviert. Der Eigentümer, Oxford Properties, möchte die Büroflächen des Centers attraktiver für potenzielle Fachkräfte aus aller Welt gestalten. Zugleich sollen Unternehmen als Mieter der Büros gewonnen werden. Die (Um-)Bauarbeiten laufen derzeit auf Hochtouren und werden den Eigentümer rund 200 Millionen Euro kosten. Geplant sind Fitnessbereiche, Wellnessangebote und Restaurants. So soll bis Sommer 2024 ein kosmopolitisches Arbeitsumfeld entstehen, welches Arbeitnehmer anziehen und in den Unternehmen halten soll. Eine deutliche Verbesserung, denn das frühere Sony Center lockte hauptsächlich Touristen an, also Laufpublikum.

## Wählt Berlin nochmal?

Die Bundestagswahl muss in Berlin möglicherweise nun doch teilweise oder komplett wiederholt werden. Mit einem Urteil des Bundesverfassungsgerichts wird im Herbst gerechnet. Berlin hätte dann 60 Tage Zeit für die Wahlwiederholung – ein äußerst knapper Vorlauf. Denn: das sind 30 Tage weniger als zur Wiederholungswahl zum Abgeordnetenhaus und den Bezirksverordnetenversammlungen im Februar 2023. Die ersten Bezirke bereiten sich deshalb schon jetzt auf den Wahltrubel vor. Steglitz-Zehlendorf zum Beispiel ist bereits auf der Suche nach MitarbeiterInnen für die Briefwahl. Für den Fall der Fälle wird zudem überlegt, wie lange Warteschlangen verhindert werden können, um Wahlberechtigte nicht abzuschrecken.

## Attraktive(re) Friedrichstraße

Die Friedrichstraße ist vor allem als Streitthema der Verkehrspolitik über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt geworden. Angehende Landschaftsarchitekten der TU Berlin wollen nun der eher grauen Geschäftsstraße im Herzen der Hauptstadt ein attraktive(re)s Äußeres geben. Im Fokus: das Teilstück an den Galeries Lafayette. Der elegante Einkaufstempel zählt zu den wenigen Attraktionen der Friedrichstraße. TU-Professorin Barbara Hutter erklärte, sie wolle mit dem Projekt zur Qualitätssteigerung beitragen und diesem städtischen Raum die verdiente Aufmerksamkeit schenken. Ob und wie Bezirk und Senat die Projektvorschläge umsetzen, ist noch unklar.

Mehr über neue Entwicklungen und Ansiedlungen in Berlin unter: [www.projektzukunft.berlin.de](http://www.projektzukunft.berlin.de)

Foto: Frank Bunge/pixelb.com

Covermotif/Illustration: Designed by iurimotov/freepik

<b>Editorial</b>	<b>Seite 3</b>
<b>Wirtschaftsstandort aktuell</b>	<b>Seite 4</b>
<b>Berlin – Stadt der Start-ups</b>	<b>Seite 6</b>



<b>POLITIK</b>	
<b>Christoph Ahlhaus: Mittelstand in Gefahr</b>	<b>Seite 8</b>
Dr. Kai Mertens: Planwirtschaft Reloaded	Seite 16
Usbekistan startet durch	Seite 38



<b>TITEL</b>	
<b>Berlin Innovativ</b>	<b>Seite 18</b>

<b>WIRTSCHAFT</b>	
Fördermittelberatung Berliner Volksbank	Seite 44



<b>EXPO REAL SPEZIAL</b>	
Berlins Immobilienleader auf der EXPO REAL	Seite 52
Tattersall Lorenz auf Erfolgskurs	Seite 54
Bauträger im Abwärtsstrudel	Seite 56
<b>Quo Vadis Gebäudeenergiegesetz?</b>	<b>Seite 58</b>
<b>Modellkiez Lichtenberg</b>	<b>Seite 62</b>

<b>GESELLSCHAFT</b>	
<b>Digital und divers: Berlin Art Week</b>	<b>Seite 72</b>



<b>BRANDENBURG</b>	
Europaweiter Schutz mit der Arrow 3	Seite 77
Brandenburg News	Seite 78

<b>Termine</b>	<b>Seite 80</b>
<b>Impressum</b>	<b>Seite 95</b>
<b>Zu guter Letzt</b>	<b>Seite 96</b>



Mit  
Hauptstadt-  
kalender  
für Wirtschaft  
& Politik

# INNOVATIVER GRÜNDERGEIST IN DER HAUPTSTADT

*Nirgendwo in Deutschland floriert die Start-up-Szene mehr und auch innerhalb Europas zählt Berlin trotz großer Konkurrenz zu den bedeutendsten Start-up-Hochburgen. Denn fast jeden Tag wird hier ein Jungunternehmen gegründet, das sich mit neuartigen Ideen auf dem Markt beweisen will. Sei es in den Bereichen Software, Dienstleistungen oder Mobilität, es ist alles dabei. Die BERLINboxx hat sich die Szene genauer angeschaut und stellt in jeder Ausgabe drei Start-ups vor, die aktuell besonders auf sich aufmerksam machen.*



## EMPION

*Die Gründerinnen Dr. Annika von Mutius und Dr. Larissa Leitner haben eine Job-Plattform der etwas anderen Art entwickelt. Ihre Vision besteht darin, dem Recruiting Individualität zu verleihen. Ihr Ziel ist es, sowohl Unternehmen als auch BewerberInnen ein einzigartiges Erlebnis bei der Talent- und Jobsuche zu ermöglichen. Für ein erfolgreiches Matching zwischen Job-suchenden und Unternehmen wird das individuelle Kulturprofil beider*

*Parteien ermittelt. Als erster KI-gesteuerter Headhunter für den Fachkräftemarkt automatisiert EMPION die Suche nach Talenten.*

[empion.io](http://empion.io)

Fotos: empion; The Way up: 25h4u/Michael Jablanovszky



## THE WAY UP

*Upcycling liegt im Trend – und ist nicht auf Plastik und Papier beschränkt. Gründerin Lisa Mathieu recycelt Parkett zu hochwertigen Möbelstücken, aus Altglas entstehen stylische Vasen und Karaffen. „Viele verbinden das Thema Nachhaltigkeit leider mit Verzicht auf Ästhetik“. Bei THE WAY UP trifft modernes Design auf Tradition und Geschichte. Inspiration für das upcycled Home bietet Mathieus Online Shop.*

[the-way-up.de](http://the-way-up.de)

## 25 HOURS CONNECT

*Das Motto des IT Start-ups lautet „Wir machen aus Mitarbeitern & Geschäftspartnern echte Highperformer“. Die 25 HOURS connect GmbH investiert 25 Jahre an unternehmerischer Erfahrung von Gründer Michael Jablanovszky in ein innovatives eLearning-System zur effektiveren Steuerung und Motivation, etwa bei Pre- und Onboarding, Aus- und Weiterbildung, Produktraining, Unternehmenskommunikationen oder Sales-Optimierung. Mitarbeitende werden effizienter zu ihren Lernzielen geführt, und Unternehmen lernen softwarebasiert von den Teilnehmern, wie sie ihr Potenzial besser nutzen können. [www.25h4u.com](http://www.25h4u.com)*





Christoph Ahlhaus im Gespräch mit Andreas Dorfmann

„WIR SETZEN  
MOMENTAN ALLES  
AUFS SPIEL“

**Vor einem drohenden Exodus des Mittelstands als Wohlstandsgarant in Deutschland warnt Christoph Ahlhaus, neuer Vorsitzender des Bundesverbandes Der Mittelstand.BVMW. Im Interview im BERLINboxx TV und im YouTube Talk-Format „BERLINboxx Magazin“ übt der ehemalige Hamburger Erste Bürgermeister scharfe Kritik an der Führungsschwäche der Bundesregierung – und an seiner eigenen Partei, der CDU. Und er verrät, was er als Jurist von erfolgreichen Unternehmern gelernt hat.**

**Wie erleben Sie die Bundeshauptstadt und vor allem die Berliner Landespolitik unter dem neuen Regierenden Bürgermeister Kai Wegner von der CDU?**

In meiner langen Rechtsanwaltschaftigkeit in Berlin habe ich viel mit der Verwaltung zu tun gehabt. Berlin hatte bisher die chaotischste Verwaltung in ganz Deutschland. Ich wünsche unserer Hauptstadt, dass es der neue Senat unter Kai Wegner schafft aufzuräumen, Ordnung in die Stadt zu bringen. Und dass viele Baustellen im wahrsten Sinne des Wortes in der Verwaltung jetzt schnell gelöst werden, damit Berlin nicht nur Hauptstadt ist, sondern auch Vorzeigestadt.

**Wie geht es der mittelständischen Wirtschaft momentan?**

Ich bin ständig in Kontakt mit mittelständischen Unternehmern, und ich kann sagen, dem Mittelstand als Rückgrat des Wohlstands in Deutschland geht es so schlecht wie noch nie. Es ist ein Bündel schwieriger Rahmenbedingungen, mit denen Mittelständler zurzeit zu kämpfen haben. Ich arbeite daran mit vielen Mitstreitern, dass die Unternehmen nicht schließen, dass sie nicht ins Ausland verkaufen. Die starke Innovationskraft ist nach wie vor in mittelständischen Unternehmen vorhanden, sie braucht aber Rahmenbedingungen, mit denen sie wieder

gut arbeiten kann. Nicht nur für die Bilanz im eigenen Unternehmen, sondern damit der Wohlstand für alle, die Arbeitsplätze in unserem Land gesichert sind.

**Oft wird in den Medien über die großen Konzerne gesprochen. Kommt der Mittelstand zu kurz in der gesellschaftspolitischen Diskussion?**

Große Konzerne sind immer mehr im Fokus. Es ist ein Unterschied, ob bei einem Unternehmen mit 120 Mitarbeitern eine wirtschaftliche Schwierigkeit gegeben ist, oder ob der Lufthansa die Puste ausgeht. Aber die Summe der mittelständischen Unternehmen, die Summe der Beschäftigten und der Wertschöpfung ist ungleich größer als die der Konzerne. Warum sind wir immer schneller aus Krisen gekommen als andere Länder? Weil ein mittelständischer Unternehmer nicht nur in Quartalszahlen denkt, sondern in Generationen. Wenn die mittelständischen Unternehmen nicht mehr wettbewerbsfähig sein können, dann geht damit ein Stück Stabilität in Deutschland verloren. Und da sind wir mittendrin.

**Gehen Deutschland die Unternehmer aus?**

Der Unternehmerbegriff ist leider in unserer Gesellschaft eher negativ besetzt. Der Begriff Mitte, Mittelstand, ist noch positiv besetzt. Aber wir erleben, dass diejenigen, die die Wertschöpfung erbringen, damit wir all die wichtigen Ziele, wie Klimaschutz oder soziale Gerechtigkeit, überhaupt erreichen können, gesellschaftlich immer mehr an den Pranger gestellt werden und dann die Lust verlieren. Wir bekommen einen Exodus von Unternehmen, die die Wirtschaftskraft in diesem Land sichern. Deswegen mein Appell an Politik und Gesellschaft, für ein positives Unternehmerbild zu sorgen.

**Die Senatoren des Bundeswirtschaftssenats, dem Exzellenzgremium des Verbandes, das Sie zuvor als Generalsekretär**



Viele Fehler gehen auf die damalige Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel zurück

*schon führten, sind auch international erfolgreiche Unternehmer. Was haben Sie von denen gelernt?*

Sehr viel. Im Bundeswirtschaftssenat sind die großen, leistungsstarken Unternehmen vertreten. Die 370 Mitgliedsunternehmen erzielen einen Jahresumsatz von insgesamt 120 Milliarden Euro und tragen Verantwortung für 1,2 Millionen Beschäftigte. Als Jurist lernt man abzuwägen, man ist darauf gebriefet, Risiken auszuschalten. Der Politiker ist ähnlich gestrickt. Er will eine Wahl gewinnen, aber nur ja nichts entscheiden, was schiefgehen kann. Das führt dazu, dass in der Politik immer weniger entschieden wird. Wir haben heute die längsten und aufwändigsten Entscheidungsprozesse im

Planungsverfahren weltweit. Von den Unternehmern habe ich gelernt, etwas unternehmen wollen heißt auch, den Mut zum Risiko zu haben. Wer alle Risiken ausschließen will, der wird gar nichts gewinnen und auch für unsere Gesellschaft nichts bewegen.

*Welche Fehler macht Ihrer Meinung nach die jetzige Bundesregierung aus SPD, Grünen und FDP?*

Was mich besonders schockiert, ist das offensichtliche Nicht-verstehen-Wollen, dass es vielleicht schon eine Minute nach 12 ist, wenn es darum geht, den Exodus des Mittelstands als Wohlstandsgarant in diesem Land aufzuhalten. Da passiert viel zu

wenig bis gar nichts. Ein Wirtschaftsminister, der keine Ahnung hat und in einigen Monaten Amtszeit nichts dazu gelernt hat – ich begreife nicht, wie wir uns als wichtigste Industrienation in Europa das leisten können. Wir setzen momentan alles aufs Spiel, was die Generationen vor uns aufgebaut haben. Ich nehme aus dieser Verantwortung die CDU nicht aus, die in den Merkel-Jahren die Basis für viele Fehler in diesem Land gelegt hat.

*Ihre Partei ist die CDU, Sie selbst gelten als konservativ. Wofür steht die CDU im Jahr 2023?*

Ich bin enttäuscht von der Situation in der CDU. Wie mir geht es vielen, für sie ist die CDU eine prägende politische Kraft. Im Moment prägt sie nichts, weil sie aus der Opposition viel zu wenig Impulse gibt. Die CDU hat verlernt zu führen. Früher galt: Ich will Wahlen gewinnen, um Politik zu machen. Heute ist es genau umgekehrt. Alles geschieht nur noch unter strategischen Gesichtspunkten, aber nicht, ob es dem Land danach besser geht, sondern ob man damit die nächste Wahl gewinnen kann. Olaf Scholz und Angela Merkel sind das absolute Gegenbild zu Gerhard Schröder und Helmut Kohl. Man kann über alle vier Positives und Negatives finden, aber eins ist klar: Gerhard Schröder und Helmut Kohl, übrigens auch Helmut Schmidt, waren Macher. Sie haben teilweise gegen erheblichen Widerstand in der eigenen Partei Dinge durchgesetzt, weil sie davon überzeugt waren, dass sie richtig sind. Heute ist die Überlegung: Wenn ich das mache, wie sieht dann die Umfrage aus? So kann ich kein Land führen.

*Ist der Markenkern der CDU, also das Konservative, verloren gegangen?*

Bei vielen Führungskräften weiß ich, dass der Markenkern noch da ist, nur trauen sie sich nicht mehr, ihn laut auszusprechen. Ich glaube, wer deutliche Worte findet, der

hätte wieder einen ganz anderen Zulauf. Der momentane Erfolg einer AfD belegt ja, dass CDU und CSU ein Vakuum hinterlassen, was nicht mehr gefüllt wird. Deswegen ist es jenseits von strategischen Überlegungen einfach eine Pflicht, als CDU diese Aufgabe wieder zu erfüllen. Der Dauererfolg einer AfD ist für mich der Beleg dafür, dass die CDU so weit nach links gerutscht ist, dass viele Menschen ihr nicht mehr vertrauen.

*Können Sie sich vorstellen, erneut eine Führungsposition, wie seinerzeit in Hamburg, in der Politik zu übernehmen?*

Ein klares Nein. Ich habe schulpflichtige Kinder und ich weiß, was ein Leben als Spitzenpolitiker bedeutet. Das möchte ich meiner Familie nicht antun. Der Verband ist ja auch etwas Politisches. Ich bin jetzt mit Herzblut für mittelständische Unternehmer da. Darin sehe ich meine Berufung, und das möchte ich weiter tun. Meinen Part an Politik habe ich geleistet.

*Das Gespräch führte der Journalist und Moderator Andreas Dorfmann.*

#### ZUR PERSON:

Vor seiner Bestellung zum Vorsitzenden der Bundesgeschäftsführung des BVMW im Juli 2023 war der gelernte Bankkaufmann und Jurist Christoph Ahlhaus (54) Landtagsabgeordneter, Innensenator und Erster Bürgermeister in Hamburg. Der BVMW vertritt zusammen mit seinen Partnerverbänden rund 900.000 Mitglieder. Seit 2004 ist Ahlhaus als selbständiger Rechtsanwalt in Berlin tätig. Der gebürtige Heidelberger lebt mit seiner Ehefrau und seinen beiden Töchtern in Hamburg.

# DER BEZIRK DER MÖGLICHKEITEN

*Gepflegtes Grün neben Hochhäusern und historischer Industriekultur, 27 ha Zukunftsfäche in bester Lage, ein neues Rechenzentrum, asiatisches Flair im Dong Xuan Center – der Bezirk Lichtenberg hält selbst für Berlin-Kenner Überraschungen bereit. Das weiß auch der neue Bezirksbürgermeister – und frühere Pastor – Martin Schaefer (CDU), der Lichtenbergs Profil weiter schärfen will.*

Anlaufstelle Nummer eins mag Lichtenberg bei BerlinerInnen und ihren Gästen zwar nicht sein, aber wer sich einmal vor Ort umgeschaut hat, wirft etwaige Vorurteile reumütig über Bord. Da ist zum Beispiel der auf das 13. Jahrhundert zurückgehende Ortskern, der viel Natur und somit einen Kontrast zum gebäudereichen Stadtbild bietet. Reichlich Grün gibt es vor allem in den zahlreichen Parks, besonders beliebt: der Fennpfuhlpark. Auf gut zehn Hektar finden sich großzügige Spiel- und Liegewiesen, Holzruhebänke und das gleichnamige Parkgewässer. Persönlicher

Favorit des Bezirksbürgermeisters ist die Rummelsburger Bucht (auch Rummelsberger See genannt), deren Ufer zu Spaziergängen einlädt. Der 1,6 Kilometer lange See wird aber von allen BerlinerInnen gerne als Naherholungsgebiet genutzt. Fans des Filmklassikers „Die Legende von Paul und Paula“ (1973) kommen hier besonders auf ihre Kosten. Auf dem nach dem Film benannten Abschnitt Paul-und-Paula-Ufer wurden einige Szenen des Streifens gedreht.

## BAUEN, BAUEN, BAUEN

Der auf den ersten Blick unscheinbare Bezirk wartet mit spektakulären Projekten auf. Ein besonders vielversprechendes ist „27 Hektar Möglichkeiten“. Auf dem überwiegend brachliegenden Areal zwischen Gärtner- und Ferdinand-Schultze-Straße soll ein lebendiges Stadtquartier mit CO<sup>2</sup>-Neutralität entstehen. Neben Gewerbe ist auf der Fläche, die 45 Fußballfelder umfasst, der Bau von Wohnungen, Schulen



v.l.: Bernd Neuendorf von ZEITGEIST, Franziska Giffey, Sebastian Junghänel von ZEITGEIST und Lichtenbergs Bezirksstadtrat Kevin Hönicke (SPD)

und Kitas geplant. Das Besondere: die AnwohnerInnen sind in den Planungsprozess einbezogen. Regelmäßig werden Umfragen durchgeführt, und ein speziell für die BürgerInnen aufgestellter Briefkasten nimmt deren Anregungen und Wünsche entgegen. Gerade angesichts des eklatanten Mangels an Wohnraum ist das Vorhaben des Quartiersentwicklers ZEITGEIST Asset Management ein echter Lichtblick. Weitere Details zum Projekt finden Sie ab Seite 62.

Aktuell sorgt auch das geplante Bluestar-Rechenzentrum für Aufmerksamkeit. Nahe der Rheinstraße soll bis 2026 im Auftrag des niederländischen Investors Harry van Caem, CEO des Family Office

van Caem, für rund eine Milliarde Euro das größte Rechenzentrum Berlins entstehen. Die Leistung ist auf 100 Megawatt und eine Aufnahmekapazität von 69,5 Megawatt ausgelegt. So können Daten von rund zehn Millionen Office-Arbeitsplätzen verarbeitet werden. Dabei wird viel Wärme freigesetzt. Eigentlich ein Problem, doch das Rechenzentrum hat eine nachhaltige Lösung gefunden: Die entstehende Wärme soll zur Versorgung von Wohnungen und Gewerbeimmobilien genutzt werden.

## HIGHLIGHTS

Das Dong Xuan Center lässt mit seinem besonderen Flair die Herzen von Asienfans



Das Lichtenberger Rathaus wurde im neogotischen Backsteinstil gebaut

höher schlagen. Hier verteilen sich auf 165.000 Quadratmetern 400 Unternehmen mit rund 2.000 MitarbeiterInnen. Im beliebten Großhandelsmarkt dominieren vietnamesische Geschäfte, aber auch andere asiatische Länder wie Indien oder China sind hier vertreten. Rund 400.000 BesucherInnen schlendern jährlich durch das Center.

## ZUVERSICHTLICHE POLITIK

Nach den Neuwahlen im Frühjahr hat sich nicht nur der Senat neu aufgestellt. Auch in einigen Rathäusern wurden Posten neu besetzt. So auch in Lichtenberg: Hier übernahm Martin Schaefer das Amt als Bezirksbürgermeister und löste damit Michael Grunst (Linke) ab.

**Die BERLINboxx hat mit Bezirksbürgermeister Martin Schaefer (CDU) über Lichtenberg gesprochen.**

**Welche drei Attribute beschreiben Lichtenberg in Ihren Augen am besten?**

Das ist gar nicht so einfach. Vielleicht so:



Das Dong Xuan Center bietet den BesucherInnen eine Reihe asiatischer Produkte von Gewürzen bis zu Elektroartikeln und Kosmetika

Menschliche Vielfalt – „alte“ Berliner, junge Familien, individuelle Lebenskonzepte. Ökologische Vielfalt – Naturschutzgebiete, Tierpark, Falken. Architektonische Vielfalt – Dörfer, Platte, Prinzenviertel.

**Ihr Bezirk scheint im Wandlungsprozess: die Projekte 27ha Möglichkeiten und das Bluestar-Rechenzentrum sind vielversprechend. Hat Lichtenberg noch weitere Projekte in petto?**

Lichtenberg wächst enorm, in den letzten zehn Jahren sind 50.000 Menschen in

unseren Bezirk gezogen. Das allein verändert, weil jeder Mensch etwas mitbringt und natürlich auch Bedürfnisse hat. Neben den wirtschaftlichen Entwicklungen, und dazu gehört z. B. auch zukünftig Coral World, ein Meeresaquarium an der Rummelsburger Bucht, baut die HOWOGE eine der größten Schulen Berlins für 1.600 Schülerinnen und Schüler.

**Wer sind die Top drei Arbeitgeber in Lichtenberg? Wie geht es dem Bezirk wirtschaftlich?**

Mit 2.300 Beschäftigten gehört der Bezirk selbst dazu. Wir und alle anderen auch erleben den Fachkräftemangel und den demographischen Wandel gleichzeitig. Das ist eine Herausforderung. Dazu kommen unsere Krankenhäuser, die Deutsche Bahn mit dem ICE-Werk, die Berliner-Kindl-Schultheiss-Brauerei, die Berliner Luft, BVG und viele weitere. Sie werden staunen, welche Weltmarktführer aus Lichtenberg kommen. Auch diese vielen Unternehmen tragen dazu bei, dass unsere Arbeitslosenquote unter dem Berliner Durchschnitt liegt.

**Im April lösten Sie Ihren Vorgänger Michael Grunst ab. Was können die EinwohnerInnen in den nächsten drei Jahren von Ihrem (neuen) Bezirksbürgermeister erwarten? Was konnten Sie bereits umsetzen?**

Wir brauchen eine Politik aus der Mitte der Gesellschaft heraus. Der „Otto Normalverbraucher“ muss das Gefühl haben, gesehen und ernst genommen zu werden. Dieses Gefühl ist insgesamt in dieser Stadt verloren gegangen. Da muss Vertrauen wieder aufgebaut werden. Steuern müssen wir die sozialen und ökologischen Folgen der Nachverdichtung. Das darf nicht dem Zufall überlassen werden. Außerdem wollen wir unsere Stärken stärken und betonen: Wir sind ein Bezirk mit beeindruckender Kunst und Kultur, mit historischen Orten, mit Spitzensport, großartigen Hochschulen und einer wunderschönen Natur. (bk)



## WEITERE INFORMATIONEN

**Bezirksbürgermeister  
Martin Schaefer (CDU)**

- > Geboren am 22. November 1974 in Gütersloh
- > Abgeschlossenes Studium der evangelischen Theologie
- > Von 2001 bis 2008 Pastor der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Berlin-Lichtenberg
- > Arbeitete als Jugendpastor und Bildungsreferent für 60 Kirchengemeinden in Berlin und Brandenburg
- > Von 2013 bis 2020 Geschäftsführer der gemeinnützigen blu:boks GmbH in Berlin-Fennpfuhl

## Über Lichtenberg

- > Fläche: 7,22 km<sup>2</sup>
- > Einwohner: 43.965 (31. Dez. 2022)
- > Ortsteile: Alt-Hohenschönhausen, Falkenberg, Fennpfuhl, Friedrichsfelde, Lichtenberg, Karlshorst, Malchow, Neu-Hohenschönhausen, Rummelsburg, Wartenberg



# PLANWIRTSCHAFT RELOADED

VON DR. KAI MERTENS

*Die Kommission zum Berliner Volksentscheid – Vergesellschaftung großer Wohnungsunternehmen – hat ihren Abschlussbericht vorgelegt. Laut Mehrheitsvotum kann Berlin nach Art. 15 des Grundgesetzes (GG) ca. 250.000 Wohnungen größerer Wohnungsgesellschaften per Gesetz zum Eigentum einer Berliner Wohnungsanstalt erklären. Die Überführung aus der Macht privater Eigentümer*

*in die Macht des Staates, sprich: Vergesellschaftung, sei ein überragender und selbständiger Zweck. Eine Prüfung der Verhältnismäßigkeit und damit auch der sozialen Sinnhaftigkeit der Verstaatlichung erübrige sich.*

Das Minderheitsvotum zeigt die eklatanten Schwächen der Mehrheitsmeinung auf: Natürlich müssten Grundrechtseingriffe

Foto: Squire Patton Boggs, Steffen Jänicke

verhältnismäßig sein. Der politische Wunsch einer Gemeinwirtschaft allein mache die Verstaatlichung aber nicht verfassungskonform. Eine hinreichende Erkenntnislage und deren Prüfung sei erforderlich. Diese habe die Kommission nicht vorgenommen.

Tatsächlich prüfen die Verfasser die Konsequenzen der Verstaatlichung nicht. Zahlen fehlen nicht nur zur Höhe der Entschädigungen, sondern auch zur Mietenplanung, zur Finanzierung und zur Bewirtschaftung, Instandhaltung und Sanierung. Geschweige denn zur gesamtwirtschaftlichen Auswirkung. Die Folgen exzessiven staatlichen Wohnungseigentums in Ost- und West-Berlin waren in den 1990iger Jahren klar erkennbar. Alles spräche dafür, dass sie sich wiederholen.

Wie soll es funktionieren, eine Anstalt, die Mietsubventionen nach jeweils aktuellem politischem Bedarf verteilen wird, an der Schuldenbremse vorbei über den Kapitalmarkt zu finanzieren? Ohne Grundpfandrechte wohlgemerkt, denn die darf es nicht geben. Eine belastbare Studie zur Machbarkeit der Finanzierung durch Anleihen sucht man schon im Volksentscheid und nun auch im Bericht vergebens.

## SOZIALE ZIELE SEKUNDÄR

Die sozialen Ziele der Wohnungspolitik hält die Kommissionsmehrheit bei der Prüfung von Art. 15 GG für sekundär. Ob und wie die Verstaatlichung bezahlbare Mieten für einkommensschwächere Bürger und eine klimafreundliche Schaffung neuen Wohnraums befördert, sei nicht so wichtig. Die Alternativen, diese Haushalte unmittelbar zu stützen oder den Neubau mietregulierter Wohnungen zu fördern, werden vom Bericht abfällig gestreift. Das bestehende wohnungspolitische Instrumentarium sei ausgeschöpft. Daher brauche das Land weitere 250.000 vermietete Wohnungen.

Ebenso wenig wird erörtert, wie viele der dann insgesamt 630.000 landeseigenen Wohnungen tatsächlich von einkommensschwachen Haushalten bewohnt werden, und wie viele einkommensstarke Menschen von staatlich subventionierten Mieten profitieren. Ein Konzept für die Belegung der geeigneten Wohnungen sucht man vergebens.

## GEFAHR FÜR DEN WIRTSCHAFTSSTANDORT

Es ist ein Irrglaube, der Staat könne als „gute Macht“ die Enteignung und die Bewirtschaftung der Wohnungen, ihre umweltgerechte Sanierung und den erforderlichen Neubau finanziell und organisatorisch optimal im Sinne sozialer Wohnungspolitik allein umsetzen. Erst recht, wenn sich Berlin mit einer Verstaatlichung aus dem Kreis rechtlich stabiler Wirtschaftsstandorte verabschiedet und sich erneut in Rechtsstreitigkeiten verliert.

Der Ball liegt bei der Politik. Versäumnisse der Vergangenheit rechtfertigen nicht die Wiedereinführung der Planwirtschaft mit all ihren sozialen Ungerechtigkeiten. Es ist höchste Zeit, ohne juristische und ideologische Grabenkämpfe in kluger Weise staatliche Mittel im Wohnungsbau gezielt für soziale Ziele einzusetzen und privates Kapital zu aktivieren. Dazu gehört das Ende der Verstaatlichungsdebatte.

## ZUR PERSON

**DR. KAI MERTENS** ist Partner im Berliner Büro der internationalen Wirtschaftskanzlei Squire Patton Boggs. Das Handelsblatt zählt ihn zu den besten Anwälten für Gesellschaftsrecht in Deutschland. Der Top-Anwalt fädelte für die Deutsche Wohnen den Milliardendeal zur Kommunalisierung tausender Wohnungen in Berlin mit ein.



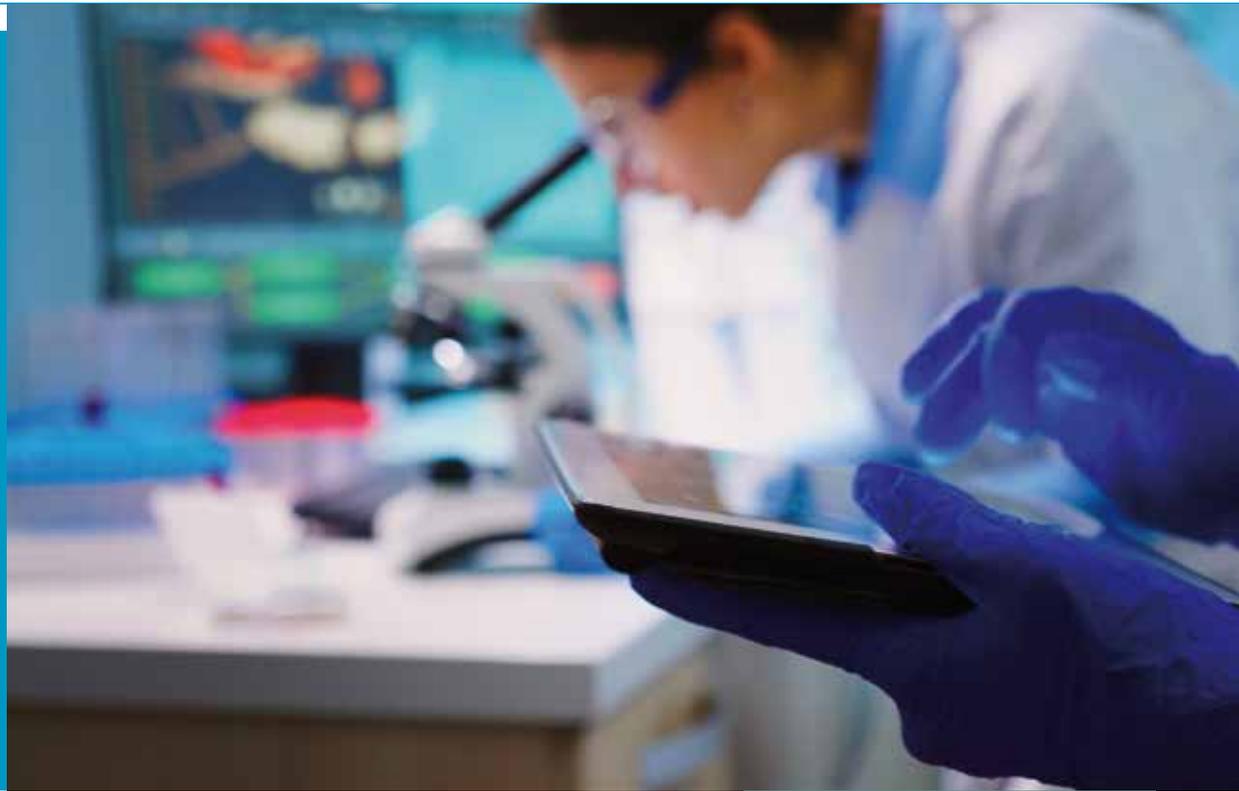
# *BERLIN* *INNOVATIV*

*Wo die Köpfe rauchen: Der Wirtschaftsstandort Berlin verdankt seine Innovationsstärke einer einzigartigen Forschungslandschaft. Ein dichtes Netz von Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen überzieht die Stadt. In der Grundlagenforschung zählen Berliner Wissenschaftler zur Weltspitze. An Zukunftsorten wie dem*

Illustration: Designed by luminotov/freepik

*Technologiepark Adlershof tüfteln kreative Köpfe an praxisnahen Lösungen für die Probleme unserer Zeit. Start-ups bilden mit neuen Geschäftsmodellen den digitalen Mittelstand. Der Senat fördert die Forschungsschmieden nach Kräften – und sucht schon im Kindergarten die Innovatoren von morgen.*

# VORSPRUNG DURCH FORSCHUNG



Berliner Forscher und Innovatoren  
zählen zur Weltspitze

*Ob nachhaltige Werkstoffe oder E-Mobilität, innovative Diagnostik oder neue Bierarten, in Berlin wird zu praktisch jedem Thema geforscht. Und dies mit Erfolg: Die Hochschulen und Forschungsinstitute tragen entscheidend zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes bei. So verwandeln Start-ups fantastisch anmutende Ideen aus dem Universitätslabor in neuartige Verfahren und Produkte. Das zieht Investoren an. Nahezu die Hälfte des deutschen Wagniskapitals fließt in unsere Stadt. Es könnte sogar noch mehr sein. Doch dazu müsste die staatliche Forschungsförderung konzentriert und praxisnäher ausgerichtet werden. Nicht Ideologie, sondern Innovation muss im Mittelpunkt stehen.*

„Zwar weiß ich viel, doch möcht' ich alles wissen“, heißt es in Goethes Faust. Das Motto könnte auch über dem Portal einer der Hochschulen der Hauptstadt prangen. Denn die Grundlagenforschung gehört zu den traditionellen Stärken des Wissenschaftsstandortes Berlin. Auch wenn die Zeiten vergangen sind, in denen die Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft quasi auf Nobelpreise abonniert war, auch heute gehen in schöner Regelmäßigkeit hohe und höchste Auszeichnungen für Wissenschaftler an die Spree. Zudem nehmen viele ForscherInnen in nationalen und internationalen Rankings ihrer Disziplinen Spitzenplätze ein.

Nun tritt nicht jede Berliner Hochschule in der weltweiten Champions League der

Wissenschaft an, und nicht alle HochschullehrerInnen sind nobelpreisverdächtige Koryphäen in ihren Fächern. In der Gesamtschau kann die Wissenschaftslandschaft unserer Stadt indes mit einer Vielfalt und Innovationskraft aufwarten, die im In- und Ausland ihresgleichen sucht. „Berlin ist eine der innovativsten Regionen der Welt“, schwärmt Wissenschaftssenatorin Dr. Ina Czyborra zu Recht (s. Interview S.34).

Schon die blanken Zahlen beeindruckten: An den elf staatlichen, zwei konfessionellen und rund 30 staatlich anerkannten privaten Hochschulen der Hauptstadt lehren, forschen, studieren und arbeiten mehr als 250.000 Menschen aus

aller Welt – Multikulti im besten Sinne des Wortes. Sie bilden die Keimzelle der Innovation, denn die Mehrzahl der kreativen Existenzgründungen erfolgen direkt aus dem Hörsaal heraus oder im unmittelbaren Umfeld der Hochschulen. Ihnen ist es zu verdanken, dass Berlin mit 262 neuen Start-ups im ersten Halbjahr 2023 seinen Spitzenplatz vor München verteidigen konnte. Mehr noch. „Schon heute ist Berlin zusammen mit London die beliebteste Start-up Metropole in Europa“, konstatiert Wirtschaftssenatorin Franziska Giffey zufrieden. An die Seite der Hochschulen treten mehr als 70 außeruniversitäre

Foto: DCStudio/freepik.com; Icon von Bina Paimungkas/freepik.com



Der Universalgelehrte  
Gottfried Wilhelm Leibniz



Die Brüder Humboldt thronen  
vor dem Hauptgebäude der HU Berlin

Forschungseinrichtungen, darunter einige von Weltrang. Dazu später mehr.

## VOM ELFENBEINTURM ZUM PRAXISLABOR

Allein an den vier großen Universitäten sind rund 100.000 Studierende, etwa ein Fünftel davon aus dem Ausland, in fast 700 Studiengängen eingeschrieben. Die Berliner Universitäten sind Teil eines globalen Netzwerks in Lehre und Forschung mit weit über 1.000 internationalen Partnerhochschulen in aller Welt. Davon profitieren nicht zuletzt die StudentInnen, weil es ihnen den unkomplizierten Zugang zu Auslandssemestern eröffnet. Neben der reinen Wissensvermittlung an die Studiosi macht Forschung das unverwechselbare Profil der jeweiligen Hochschule aus.

„Grau, teurer Freund, ist alle Theorie, Und grün des Lebens goldner Baum“, warnte Goethe an anderer Stelle im Faust vor über 200 Jahren. Gerade in den Geisteswissenschaften besteht bis heute die Gefahr, dass sich die Damen und Herren Professores weltentrückt im sprichwörtlichen Elfenbeinturm abschotten. An Forderungen nach mehr Praxis- und damit Wirtschaftsnähe mangelte es nie. Erst vor kurzem mahnte Berlins IHK-Präsident Sebastian Stietzel: „Die großen Herausforderungen unserer Zeit in der digitalen Transformation, bei der Energiewende, in der Mobilität oder im Gesundheitswesen bewältigen wir nur, wenn Ideen, Innovations- und Forschungsaktivitäten in Kooperationen von Wissenschaft und Wirtschaft initiiert und gegenseitig beflügelt werden.“

Fotos: Herzog Anton Ulrich-Museum, Braunschweig;  
Christian Wolf (www.c-w-design.de), CC BY-SA 3.0 DE/Wikimedia Commons

Gefahr erkannt, Gefahr gebannt. Die Freie Universität (FU), deren Markenkern über viele Jahrzehnte die Geistes- und Sozialwissenschaften bildeten, präsentiert sich heute ebenso erfolgreich in den Naturwissenschaften. Dort liegt der Fokus auf den Lebens- und Geowissenschaften, der Physik, Mathematik und Informatik. Zum Spektrum gehören ferner die Veterinärmedizin und die größte pharmazeutische Ausbildungsstätte Deutschlands. In fachübergreifenden Forschungsfeldern werden wissenschaftliche Kernkompetenzen gebündelt. Zu den ausgewiesenen Glanzlichtern der Alma Mater zählen die Forschungsverbünde Biomedizinische Grundlagen, Gesundheit und Lebensqualität sowie Materialforschung. Und nicht nur diese. In jüngerer Zeit gingen gleich zwei Nobelpreise nach Dahlem: an Ernst Ruska für Physik und Gerhard Ertl für Chemie.

Die FU tritt dabei partiell in fruchtbaren Wettbewerb zur Technischen Universität (TU) mit Hauptsitz in Charlottenburg. Diese betreibt nach eigenem Bekunden „sich wechselseitig stärkende Grundlagen- und anwendungsorientierte Forschung auf internationalem Spitzenniveau“. Ihre Forschungsschwerpunkte heißen denn auch im schönsten Wissenschafts-Denglisch Key Application Areas, von denen es sechs gibt: Digital Transformation; Energy Systems, Mobility, and Sustainable Resources; Human Health, Humanities, and Educational Science; Urban Systems and Environmental Systems; Photonics and Optical Systems; Materials, Design and Manufacturing. Ein Paradebeispiel interdisziplinärer und eben auch praxisaffiner Forschung ist das Exzellenzcluster „Science of Intelligence“. Dort untersuchen Wissenschaftler unterschiedliche Formen von Intelligenz – sei sie künstlicher, individueller oder kollektiver Natur.



Das Hauptgebäude der TU Berlin

## AUF DEM HOLZWEG

Bodenständig im Wortsinn kommt das Projekt „Digitale Wertschöpfungskette für den kieferbasierten Holzbau in Berlin-Brandenburg“ daher. Immerhin fast 30 Prozent der CO<sub>2</sub>-Emissionen in Deutschland gehen auf das Konto des Bau- und Gebäudesektors. Andererseits sind 70 Prozent der Waldfläche im Nachbarland Brandenburg von Kiefern bedeckt. Was lag da näher, als Häuser aus heimischem Kiefernholz zu bauen? Die Wertschöpfungskette beginnt mit der Planung eines Hauses und reicht über den Holzeinschlag und die Weiterverarbeitung des Kiefernholzes zu modularen Fertigteilebauteilen bis zu deren Montage auf der Baustelle, alles digital vernetzt. „Wir denken die Holzbauwirtschaft vom Wald bis auf die Baustelle grundlegend neu“, verspricht Projektleiter Prof. Dr.-Ing.

Holger Kohl, der am TU-Institut für Werkzeugmaschinen das Fachgebiet „Nachhaltige Unternehmensentwicklung“ lehrt. Mit von der Partei: zwei Institute der Fraunhofer-Gesellschaft.

Holzhäuser liegen in der walddreichen Metropolregion Berlin voll im Trend. So setzt, um nur ein Beispiel zu nennen, der Quartiersentwickler ZEITGEIST für sein Vorhaben „27 Hektar Möglichkeiten“ in Lichtenberg auf die moderne Holzmodulbauweise. In Kombination mit einem klimaneutralen Energiekonzept und ausgedehnten Grünflächen entsteht auf der einstigen Industriebrache ein Kiez der Zukunft – Nachhaltigkeit pur im Großstadtrevier (s. S. 62-65).

Die Liste der innovativen Unternehmen, die von Absolventen gegründet wurden, ist lang. So lang, dass die TU es im Vorjahr



Wirtschaftssenatorin Franziska Giffey

auf Platz 2 im bundesweiten Hochschulranking von top50startups.de für Founder von Start-ups geschafft hat, nur knapp geschlagen vom Spitzenreiter RWTH Aachen. So hat auch das Gründer-Trio von ConBotics Ingenieurwissenschaften an der TU studiert. Cristian Amaya Gómez, David Franke und Philipp Heyne entwickeln jetzt Robotik-Lösungen für die Baubranche. Einen Malerroboter etwa. Der könne, so Gómez, „die großen monotonen Flächen“ übernehmen und dadurch die Fachkräfte entlasten. Der Robohelfer ist überdies doppelt so schnell und sparsamer im Umgang mit Farbe. Kein Wunder, dass die drei Innovatoren bereits in der Berliner Malerinnung einen Kooperationspartner gefunden haben.

## HUMBOLDTS KREATIVE ERBEN

Für die erfolgreiche Verbindung von Vergangenheit und Zukunft steht die Humboldt-Universität (HU). Ihre Namensgeber, das ungleiche Brüderpaar Alexander

und Wilhelm von Humboldt, thronen vor dem Hauptgebäude Unter den Linden auf steinernen Sockeln. Obwohl die Stärken der vormaligen Friedrich-Wilhelms-Universität traditionell in der Antikeforschung und der Wissenschaftsgeschichte liegen, braucht sie in den naturwissenschaftlichen Disziplinen den Vergleich mit FU und TU keinesfalls zu scheuen. Das gilt vor allem für die Neurologie und Immunologie, aber auch in der Materialwissenschaft und Optik sowie der Klimafolgenforschung. Diese Schwerpunkte werden durch 15 Sonderforschungsgebiete und fünf interdisziplinäre Zentren geprägt.

„Innovationen sind der Rohstoff Berlins. Über Ausgründungen machen die Berliner Universitäten diese der Gesellschaft und Wirtschaft zugänglich“, betont selbstbewusst HU-Präsidentin Prof. Dr. Julia von Blumenthal. Besonders verpflichtet weiß man sich in der Linden-Universität der Förderung künftiger DozentInnen. Bei Graduiertenkollegs hält sie seit Jahren



Überragt Berlins Mitte: das Bettenhochhaus der Charité



Wissenschaftssenatorin Dr. Ina Czyborra

den ersten Platz unter den deutschen Hochschulen. Die HU gehört zudem von Anfang an bundesweit zu den Universitäten mit den meisten Juniorprofessoren, bei den Nachwuchsgruppen der Deutschen Forschungsgemeinschaft, der Volkswagen-Stiftung oder der Robert Bosch Stiftung nimmt sie unangefochten eine Vorreiterrolle ein. Mit der Humboldt Graduate School als Dachorganisation für die Promotionsausbildung sind die Weichen gestellt, um auch in den kommenden Jahren national und international eine führende Rolle zu spielen.

Der Humboldt Founders Club schlägt eine Brücke zwischen Hörsaal und High-tech-Schmieden. Hier treffen Start-up GründerInnen auf erfahrene Entrepreneur, junge Forschende auf Industrie-

vertreter. Dr. Adiba Maignan, selbst Co-Founderin einer Berliner Beratungsagentur für unternehmerische Transformationsprozesse, ist von dem Konzept überzeugt: „Ich engagiere mich für mehr Gründungskultur an der Humboldt-Universität, weil wir gesellschaftlich mehr Innovationen brauchen.“

Bei aller Konkurrenz unter den drei Universitäten kommt die Kooperation nicht zu kurz. FU, TU, HU und Charité bilden gemeinsam die Berlin University Alliance. Das schlagkräftige Bündnis, spielt, wenn es um Forschung und Entwicklung geht, im internationalen Maßstab ganz vorne mit. Als „besonders innovativ“ würdigt denn auch Wissenschaftssenatorin Czyborra den Think-Tank. Ein verlässlicher Indikator für wissenschaftlichen

und damit wirtschaftlichen Erfolg ist die Höhe der eingeworbenen Drittmittel. So konnten sich die Mitglieder der Universitätsallianz allein im Jahr 2021 gut 615 Millionen Euro an wettbewerblich vergebenen Forschungsgeldern sichern.

Ein exzellentes Ergebnis, machen die Drittmittel doch immerhin ein Viertel des Gesamtbudgets aus. Die SPD-Spitzenpolitikerin will sich aber mit dem Erreichten nicht zufriedengeben. Eine kräftige Finanzspritze soll die alliierten Forscher zu neuen Höchstleistungen beflügeln. Dafür stünden satte 200 Millionen Euro im Fördertopf für Hochschulforschung bereit, verriet sie unlängst im neuen Talk-Format „BERLINboxx – Das Business Magazin“ auf YouTube und TV.Berlin. Die universitäre Konkurrenz im In- und Ausland schlafe ja schließlich nicht.

## CHARITÉ – DIE NUMMER EINS

Wie ein Leuchtturm überragt das Bettenhochhaus der Charité das historische Zentrum der Hauptstadt. Überragend sind auch die Leistungen der Charité in der Forschung und Patientenversorgung. Das medizinische Aushängeschild Berlins wurde gerade erst wieder von Munich Inquire Media (MINQ) zum besten Krankenhaus Deutschlands gekürt. MINQ ist ein unabhängiges Recherche-Unternehmen, das seit 20 Jahren Vergleichslisten zu medizinischen Spezialisten und Kliniken erstellt. Untersucht wurden bundesweit mehr als 2.400 Krankenhäuser. Im Ranking der Top 100 kommt der medizinischen Reputation mit 70 Prozent das größte Gewicht zu, gegenseitige Empfehlungen wurden aus guten Gründen nicht berücksichtigt.



*Im Labor werden Nahrungsmittel von morgen entwickelt*

Die Charité verantwortet die Hochschul- ausbildung des human- und zahnmedizinischen Nachwuchses. Derzeit sind dort rund 8.000 Studierende in rund 20 Studiengängen inskribiert. An den drei bettenführenden Standorten werden Patienten betreut sowie Forschung und Lehre betrieben, und das auf anerkannt höchstem Niveau. Es sind dies der Campus Charité Mitte, der Campus Virchow-Klinikum in Wedding und der Campus Benjamin Franklin in Steglitz, ein viertes Zentrum ist der Forschungscampus in Berlin-Buch. Verwaltungstechnisch gliedern sich die 17 CharitéCentren in über 100 Kliniken und Institute.

Noch mehr Superlative gefällig? Bitte sehr: Mit 18.700 Beschäftigten, darunter 4.500 Pflegekräfte und 4.800 WissenschaftlerInnen und ÄrztInnen, rangiert

die Charité unter den größten Arbeitgebern der Stadt. In den Einrichtungen der Charité werden jährlich rund 850.000 ambulante und stationäre Fälle versorgt, auch das eine rekordverdächtige Zahl. Wichtige Impulse für neuartige Therapien bei fortschreitenden Krankheiten vermittelt das Berlin Institute of Health at Charité, kurz BIH. Seine Aufgabe: Innovative Forschungserkenntnisse aus den Lebenswissenschaften sollen schneller in Therapeutik, Diagnostik und Prävention übersetzt und umgekehrt klinische Beobachtungen besser in die Grundlagenforschung transferiert werden können. Partner des BIH ist das Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin in der Helmholtz-Gesellschaft – gelebte Interdisziplinarität über alle Fach- und Institutsgrenzen hinweg.

## AUFTRAG ANWENDUNGSNAHE FORSCHUNG

Als Schrittmacher der Innovation fungieren vielfach die – gern unterschätzten – Fachhochschulen (FH). An ihnen werden die Studierenden auf wissenschaftlicher Grundlage besonders praxisnah ausgebildet. In summa lernt rund ein Viertel der Berliner Studentenschaft an einer der vier staatlichen FH. Selbstbewusst stellt etwa der Präsident der HTW Berlin, Prof. Dr.-Ing. Carsten Busch, die Leistungen seiner Einrichtung heraus: „Als Hochschule für angewandte Wissenschaften sind wir nah an der Wirtschaft. Wir fördern Innovation und Transformation durch Forschung und Entwicklung, Wissens- und Technologietransfer und Gründungen“. An den FH erhalten zudem viele Fachkräfte von morgen ihr theoretisches und praktisches Rüstzeug. Genau aus diesem Grund arbeitet die IHK Berlin mit der HTW in puncto Fachkräftesicherung eng zusammen.

Theoria cum praxi – dem Grundsatz des Universalgelehrten Gottfried Wilhelm Leibniz entsprechen in besonderer Weise die über 70 Forschungseinrichtungen außerhalb der Hochschulen. Die in Berlin ansässigen Institute von Leibniz-Gemeinschaft, Helmholtz-Gemeinschaft, Max-Planck-Gesellschaft und Fraunhofer-Gesellschaft leisten Spitzenforschung in den Ingenieur-, Natur-, Material- und Lebenswissenschaften ebenso wie in den Geistes- und Sozialwissenschaften. Hinzu kommen sechs Ressortforschungseinrichtungen des Bundes, zu den bekanntesten zählt spätestens seit Corona das Robert-Koch-Institut.

## EXPERIMENTE RUND UMS BIER

Kaum bekannt, aber deshalb für die Biertrinker-Nation Deutschland nicht weniger wichtig ist die Versuchs- und Lehr-

anstalt für Brauerei (VLB). Hier werden neue Bier-Stile kreiert, selbstredend gemäß dem Reinheitsgebot von 1516. Damit die Kisten mit dem reinen Gerstensaft auf dem Laster nicht ins Rutschen kommen, planen und probieren die Forscher, wie sich die Transportsicherheit verbessern lässt. „Mit unserer mobilen Test-Plattform können wir sowohl statische als auch dynamische Versuche durchführen“, erläutert VLB-Geschäftsführer Gerhard Andreas Schreiber. Den praktischen Nutzen daraus ziehen aber nicht nur Brauereien, sondern auch Mineralbrunnen und andere Getränkehersteller. Der Klimawandel stellt die akademischen Brauer der VBL vor neue Aufgaben. Es gilt etwa herauszufinden, welche Gerste widerstandsfähig gegen Dürrephasen ist.

Gerstensaft-Genuss braucht eine Grundlage. Da trifft es sich gut, dass in der Hauptstadt auch in Sachen Nahrungsmittel fleißig geforscht wird. ADM, einer der größten Food-Konzerne mit Hauptsitz in Chicago, lässt in seiner Spandauer Dependence pflanzliche Lebensmittel (weiter) entwickeln. Die Wissenschaftler und Köche verarbeiten Leinsamen, Hafer, Mais und Co. Aus regionalem Anbau zu innovativen Produkten für die Supermarktregale und feilen dabei am zukunftsorientierten Geschmack. „Ich koche das, was du morgen bei Instagram oder TikTok sehen kannst“, verrät Nathan Schomers, Executive Research Chef bei ADM, schmunzelnd.

Um die Reste der Lebensmittel kümmert sich die Berliner Stadtreinigung (BSR). Wer denkt, die Männer und Frauen in Orange könnten nur mit dem Kehrbesen gut umgehen, irrt gewaltig. Erst vor kurzem haben Umweltsenatorin Manja Schreiner und die BSR-Vorstandsvorsitzende Stephanie Otto gemeinsam Deutschlands erste Zero-Waste-Agentur



Fassade des Photonikzentrums im Wissenschafts- und Technologiepark Adlershof

eröffnet. Oder auf gut Deutsch: null Abfall. Dieses ambitionierte Ziel sei nur im Zusammenspiel aller relevanten Akteure zu erreichen, so die BSR-Chefin. „Mit neuen, mutigen Ideen und ganzheitlicher Denkweise.“

## ALTE UND NEUE ZUKUNFTSORTE

Ein Netz aus Kristallisationspunkten der angewandten Forschung bilden die elf über das gesamte Stadtgebiet verteilten Zukunftsorte. Sie stehen für die Innovationsstärke der Hauptstadt – und die Hoffnung auf 100.000 neue Arbeitsplätze bis zum Jahr 2040. Einige Zukunftsorte, wie Deutschlands größter Science-Park in Adlershof, der Technologie-Park Hum-

boldthain oder der Forschungscampus Buch der Charité, haben sich längst als echte Erfolgsgeschichten erwiesen. Bei anderen, etwa der TXL -Urban Tech Republic auf dem Gelände des ehemaligen Flughafens Tegel, dem neuen Stadtteil Siemensstadt Square oder dem geplanten „Makerspace“ ringberlin auf dem Schindler Areal in Mariendorf, liegt die Betonung mehr auf Zukunft.

Das Zauberwort der Zukunftsorte heißt Deep Tech. Im Unterschied zum klassischen Start-up benötigen diese Hightech-Gründungen mehr Zeit – und Geld, das oft in zu geringem Umfang zur Verfügung steht. „Bestehende Finanzierungsinstrumente, die traditionell auf eine sehr schnelle Skalierung ausgelegt

sind, passen nicht“, stellt Sonja Jost, IHK-Vizepräsidentin und Gründerin von DexLeChem, ernüchtert fest. Das Unternehmen hat sich ein Herstellverfahren patentieren lassen, das fossile Rohstoffe in der Produktion von Chemikalien durch Wasser ersetzen kann. Ähnliche Erfahrungen musste Dr. Elisa Kieback machen. Ihre Biotech-Ausgründung T-knife aus dem Campus Buch entwickelt neuartige Immuntherapien gegen Krebs. Zu Beginn habe man von öffentlichen Fördermitteln profitiert, später aber viel privates Venture Capital benötigt. Und davon gebe es in Europa insgesamt noch immer zu wenig.

Die gute Nachricht: Immerhin 47 Prozent des deutschen Wagniskapitals fließen an die Spree. Bereits im ersten Halbjahr 2023 seien mehr als eine Milliarde Euro investiert worden, bilanziert Dr. Stefan Franzke. Der CEO von Berlin Partner wirbt im In- und Ausland unermüdlich um Investoren für den Wirtschaftsstandort Berlin. Arbeit, die Früchte trägt: In rund 240 Projekten hat Berlin Partner im Vorjahr Unternehmen unterstützt, die fast 8.400 neue Arbeitsplätze geschaffen haben. Dabei wurden 1,1 Milliarden Euro investiert und Drittmittel in Höhe von 140 Millionen Euro für Forschung und Entwicklung eingeworben. Die Industriemetropole von einst, so Franzke, sei heute „kein Ort der rauchenden Schlote, sondern der rauchenden Köpfe“.

Und die rauchen nicht nur in den Hochschulen und Forschungsinstituten. Einer Leistungsschau hauptstädtischen Erfindungs- und Unternehmertums kamen die Bewerbungen für einen Stand auf dem diesjährigen Sommerfest der IHK in der Fasanenstraße gleich. Die Palette reicht vom smarten Sensor, der dem LKW-Fahrer die Füllstände der Altglascontainer anzeigt, über einen ausziehbaren



Rund ums Bier forscht die Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei

Fahrrad-Gepäckträger zum Transport von Kind und Kegel, bis zum autarken Mini-Gewächshaus, das auf ungenutzten städtischen Flächen den Anbau von Lebensmitteln ermöglicht. Alles frei nach dem Spruch „Dem Ingeniör ist nichts zu schwör“ von Heinrich Seidel, dem dichtenden Maschinenbauer, dem Berlin u.a. die geniale Dachkonstruktion des alten Anhalter Bahnhofs verdankte.

## ORTSTERMIN BEIM WELTMARKTFÜHRER

Innovativen Existenzgründern stehen erfahrene Business Angels, Inkubatoren, Acceleratoren sowie nationale und internationale Venture Capital-Geber mit Rat und Tat zur Seite. Sie unterstützen Berliner Neu-Unternehmer, und solche, die es werden wollen, in der oftmals schwierigen Gründungsphase. Zahlreiche erfolgreiche Start-ups sind bereits daraus hervorgegangen, wie Zalando, Mister Spex, N26, SoundCloud, Wooga oder Delivery Hero.

Foto: WISTA Management GmbH – www.adlershof.de; Elevate/Pexels.com



Die damalige Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel zu Besuch beim Hightech Gerätebauer Knauer

Neben staatlichen Fördermitteln und privatem Wagniskapital winken Neuerern eine Vielzahl von nicht selten gut dotierten Preisen. Einer der angesehensten ist der Innovationspreis Berlin-Brandenburg, nur noch getoppt vom Deutschen Innovationspreis. In einem eher unscheinbaren Industriegebiet im Südwesten der Stadt sitzt ein Unternehmen, das 2021 und im Folgejahr gleich beide Trophäen einheimste. Sein Name: Knauer Wissenschaftliche Geräte, ein hoch innovativer Hidden Champion wie aus dem BWL-Lehrbuch mit rund 170 Beschäftigten.

Mehr sein als scheinen, dieses für den deutschen Mittelstand traditionell typische Motto trifft auf Knauer in besonderer Weise zu. Im Rekordtempo konzipierte und produzierte der Doppelpreisträger neuartige Anlagen für die Herstellung von mRNA-Impfstoffdosen. Hierbei kam

den Zehlendorfer Hightech-Tüftlern jahrzehntelange Erfahrung in der Hochdruck-Pumpentechnologie zugute. Im Ergebnis konnten weltweit mehr als zwei Milliarden Impfstoffdosen hergestellt werden. Für Eigentümerin Alexandra Knauer eine Verpflichtung, der sie höchste Priorität beimaß: „Wir wollten unseren Teil dazu beitragen, die Welt vor COVID-19 zu retten.“

PolitikerInnen sonnen sich gern im Glanze von Spitzensportlern, Leinwandgrößen oder Firmenchefs. Und so ließ die damalige Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel es sich nicht nehmen, dem unpräzisen Weltmarktführer im September 2021 ihre Aufwartung zu machen. Mit großem Pressetross im Gefolge, versteht sich. Der Besuch dürfte die Erwartungen der promovierten Naturwissenschaftlerin erfüllt haben. Denn am Ende lobte sie Knauer als eine „Perle des Mittelstands“.



Früh übt sich, wer ein Innovator werden will

## KLEINE FORSCHER BRINGEN'S

An staatlicher Hilfe für Innovatoren sei es finanzieller oder organisatorischer Art, mangelt es prinzipiell nicht. Der Förderprogramme von EU, Bund und Land sind Legion. Im (Berliner) Förderdschungel die Orientierung zu behalten, ist fast schon eine Wissenschaft für sich. Nicht immer erschließt sich jedoch auf den ersten Blick der Nutzen eines Forschungsprojekts. Manchmal reicht schon ein Mainstream konformes Etikett, damit die Steuergelder fließen. Beliebte Buzzwords sind derzeit Klimakrise, Anti-Rassismus, Diversität und kolonialer Kontext. Wer möchte sich schon dem Verdacht aussetzen, Rassist, Fortschrittsgegner oder, horribile dictu, Klimaleugner zu sein?

Dass es auch anders geht, bewies Bildungssenatorin Katharina Günther-Wünsch. Sie besuchte Anfang August die Kita „Goldfischchen“ in Marzahn. Die Einrichtung gehört zu den 207 Kitas in unserer Stadt, die als „Haus, in dem Kinder forschen“ zertifiziert sind. Dort wird den

Kleinen mit einfachen Experimenten aus der Gartenwelt spielerisch die Freude am Forschen vermittelt. „Kinder probieren gerne aus, entdecken und forschen. Diese Begeisterung ist eine Chance, das Interesse an Naturwissenschaften und Technik schon früh zu fördern“, so die CDU-Politikerin und ehemalige Schulleiterin. Ihr Haus fördert die Bildungsinitiative „Kinder forschen“ in diesem Jahr mit rund 90.000 Euro.

Beste Voraussetzungen also für gute Noten im naturwissenschaftlichen Schulunterricht. Und, wer weiß, vielleicht schließt sich später einmal eine Karriere in einem MINT-Beruf an. Oder aus den kleinen ForscherInnen von heute werden die Existenzgründer von morgen, die mit neuartigen Produkten zur Sicherung des Wirtschaftsstandortes beitragen. Die Rahmenbedingungen hierfür muss die Politik schaffen. Zum Beispiel durch eine stärkere Fokussierung der Förderung auf praxisnahe Forschung. Im Klartext: Berlin braucht mehr Gründer- und weniger Genderlehrstühle. Dann klappt's mit der Innovation auch in Zukunft. (evo)

Fotos: Knauer; Freepik

# „EINE DER INNOVATIVSTEN REGIONEN WELTWEIT“

*Die Hochschulen und Forschungseinrichtungen sind ein Aushängeschild der Hauptstadt. Ihre Innovationskraft trägt entscheidend zur Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Berlin bei. Doch hier wie auch im Gesundheitsbereich gibt es Nachwuchssorgen – große Herausforderungen für Dr. Ina Czyborra, Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege. Im Exklusivinterview mit BERLINboxx TV und im YouTube Talk-Format „BERLINboxx Magazin“ verrät die SPD-Politikerin, wie sie die Probleme lösen will.*

**Auf welchen Feldern ist Berlin Schrittmacher der Innovation, wo besteht Nachholbedarf?**

Berlin ist insgesamt eine der innovativsten Regionen der Welt. Die Stadt lebt davon, dass in fast allen Bereichen der Wissenschaft und Forschung besondere Leistungen hervorgebracht werden. Eben diese Dichte und Vielfalt der Exzellenz und Innovation machen den Standort aus. Nachholbedarf sehe ich in der Vernetzung

und Kooperation mit anderen Bundesländern wie Brandenburg.

**Funktioniert der Transfer von der Wissenschaft in die Wirtschaft?**

Wir haben bereits viele Vernetzungsmöglichkeiten und Plattformen, über die ein reger Austausch stattfindet. Ein gutes Beispiel ist die Berlin University Alliance, welche innovative Ideen und Geschäftsmodelle aus Universitäten und Forschungseinrichtungen mit der Wirtschaft koordiniert und das Wissen nach außen kommuniziert.

**Sind die Zeiten für Start-ups härter geworden? Wie kann die Finanzierung der Berliner Start-up-Szene zukünftig gesichert werden?**

Start-ups müssen wie alle anderen Bereiche der Wirtschaft durch eine fordernde Zeit: Corona, die Inflation, der Krieg. Allerdings haben die Jungunternehmer die Krisen gut aufgefangen. Sei es im Bereich Gesundheitsforschung oder Digitalisie-



Dr. Ina Czyborra mit Moderator Andreas Dorfmann im YouTube Talk-Format „BERLINboxx Magazin“

rung, unsere Start-up-Szene hat Berlin in vielerlei Hinsicht geholfen.

Die Finanzierung der Start-ups läuft über viele verschiedene Instrumente: Vorgründungsgelder, Förderprogramme, privates Geld, Business Angel, Venture Capital. Dass es nicht für jeden einfach ist, hier seinen Weg zu finden, wissen wir. Daher versuchen wir, ihnen mit guter Beratung unter die Arme zu greifen.

**Auf welche Weise fördert der Senat Zukunftstechnologien und die Hochschulforschung generell?**

Das Wichtigste ist eine durchdachte Grundfinanzierung in den Einrichtungen. Aktuell sind es fünf Prozent jährlich, die der Senat hier investiert. Hinzu kommen weitere 200 Millionen Euro, die wir im Haushaltsplan für die Unterstützung der Forschung vermerkt haben. Darüber hin-

aus fördern Institutionen wie die Einstein Stiftung neue Forschungsfelder.

**Welche Hochschulen sind besonders innovationsstark?**

Eine Hochschule als besonders innovativ herauszusuchen, ist gerade in Berlin schwierig. Der Verbund der Freien Universität, der Humboldt-Universität, der Technischen Universität und der Charité, zusammengesprochen in der Berlin University Alliance, ist sicherlich besonders fortgeschritten. Auch die Hochschulen für Angewandte Wissenschaften sind sehr erfolgreich.

**Welche Perspektiven gibt es für das Duale Studium?**

Das Duale Studium kommt der Lebenswirklichkeit vieler junger Menschen entgegen. Die meisten müssen neben dem Studium arbeiten, da ist ein Duales Studium eine



Gerade in Facharztpraxen gehören volle Wartezimmer zum Alltag

ideale Lösung. Und Berlin ist der perfekte Standort dafür. Wir sind deutschlandweit führender Markt für duale Studiengänge. In Berlin herrscht auch eine Flut an privaten Anbietern von dualen Studien, die wir aber nicht so einfach auf Qualität prüfen können. Wir arbeiten daher daran, die Marke Berlin als Standort qualitätszusichern.

#### **Geht der Berliner Wirtschaft der Nachwuchs in den MINT-Fächern aus?**

Derzeit sind circa 37 Prozent der Studierenden in MINT-Fächern eingeschrieben, das ist nicht schlecht. Allerdings gibt es hier wie in anderen Bereichen auch einen großen Bedarf an Fachkräften, keine Frage. Wir müssen uns darüber Gedanken machen, wie wir diese Fächer attraktiver für junge Menschen gestalten können. Bei dieser Debatte steht die Zukunft des Mathematikunterrichts, die Zukunft der MINT-Fächer in der Schule und eine Weiterbildung der Lehrkräfte im Raum.

#### **Wie steht es um die Gesundheitsversorgung in unserer Stadt, auch im bundesweiten Vergleich?**

Berlin schneidet gar nicht so schlecht ab. Was die Krankenhausinvestitionen betrifft, haben wir uns ins obere Drittel im Bundesvergleich vorgearbeitet. Dennoch, die Herausforderungen sind groß. Wir stehen vor einem fundamentalen Wandel des Gesundheitswesens, was man an den zahlreichen Reformvorhaben erkennen kann. Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels werden wir in den nächsten Jahren enorme Strukturänderungen vornehmen müssen. Wir müssen dafür sorgen, dass Kräfte optimal ausgebildet sind. Es ist ebenso wichtig, dass wir die Menschen für den Beruf begeistern, sodass sie auch im Gesundheitswesen bleiben.

#### **Ist Berlin auf die geplante Krankenhausreform vorbereitet?**

Meines Erachtens sind wir sehr gut vorbe-

reitet. Wir haben in Berlin in den letzten Jahren bereits viele Reformen vollzogen, die in anderen Bundesländern noch offen liegen. Wir sind erfahren und haben aus den vergangenen Krisen, zum Beispiel Corona, gelernt. Die Krankenhausplanung, Rollenzuweisung und Grundversorgung laufen in der Hauptstadt bereits ziemlich gut. Gleichermaßen muss für eine erfolgreiche Krankenhausreform noch einiges geschehen. Die Kompetenzen haben wir.

#### **Droht kleineren Krankenhäusern in den Bezirken das wirtschaftliche Aus?**

Das wirtschaftliche Aus ist mit dem aktuellen System nach Corona tatsächlich ein Problem. Insolvenzgefährdete Krankenhäuser sind leider öfter in den Schlagzeilen. Gerade das ist einer der Gründe, weshalb es der Krankenhausreform bedarf.

#### **Was werden Sie gegen die wachsende fachärztliche Unterversorgung bestimmter Kieze unternehmen?**

Wir wissen, dass es sich dabei um ein enormes Problem handelt. Wir sind für diese Thematik nicht direkt zuständig und können daher nicht anweisen, wo Arztstühle hingehen. Das ist die Aufgabe der kassenärztlichen Vereinigung, die allerdings ebenfalls seit Jahren darüber nachdenkt, wie sie eine bessere Verteilung hinbekommt. Hinzu kommen neue Prioritäten von jüngeren Ärzten, die ebenfalls beachtet werden müssen. Wir arbeiten derzeit eng mit allen Beteiligten daran zusammen, eine Lösung zu finden.

#### **Woher soll kommt der Nachwuchs in den Pflegeberufen kommen?**

Wir müssen uns darauf fokussieren, die Menschen für den Beruf zu begeistern, sodass sie auch im Beruf bleiben. Das versuchen wir auf verschiedenen Wegen. Ein Beispiel sind neue Berufsgruppierungen wie die Pflegefachassistenz, welche für bestimmte Menschen durch eine kürzere

Ausbildungsdauer attraktiver sein wird. Im Pflegebereich gibt es mittlerweile außerdem Studienfächer neben dem normalen Ausbildungsangebot. Man kann also seinen Master oder seine Promotion im Pflegebereich machen.

#### **Sind die zu erwartenden Lohnerhöhungen bei den landeseigenen Krankenhäusern im Doppelhaushalt 2024/25 schon „eingepreist“?**

Ja und Nein. Wir haben diese Posten drin, allerdings müssen wir diese Konzepte gemeinsam mit dem Finanzsenator Evers noch ausarbeiten.

#### **Ist Berlin für eine neue Pandemiewelle gerüstet?**

Berlin ist im Vergleich zu anderen Regionen in Deutschland und auch anderen Ländern gut durch die Pandemie gekommen. Der öffentliche Gesundheitsdienst hat da Fantastisches geleistet. Mit Blick auf mögliche künftige Pandemien werten wir die Erfahrungen aus der Pandemiezeit aus. So können wir sinnvolle Maßnahmen verstetigen und aus Fehlern lernen. (evo)

#### ZUR PERSON

**DR. INA MARIA CZYBORRA (57)** ist in Zehlendorf geboren und durch Schulbesuch und Studium eng mit dem Bezirk verbunden. Ihr Studium der prähistorischen Archäologie in Berlin und Bonn schloss sie 2001 mit der Promotion ab. Bei den Abgeordnetenhaus-Wahlen 2011, 2016, 2021 und bei der Wiederholungswahl 2023 erhielt sie ein Mandat über die Bezirksliste Steglitz-Zehlendorf ihrer Partei. Seit Juni 2018 ist sie stellvertretende Landesvorsitzende der SPD Berlin. Im April 2023 wurde sie zur Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege ernannt.

# USBEKISTAN STARTET DURCH

INTERVIEW MIT USBEKISTANS VIZEINDUSTRIEMINISTER OYBEK KHAMRAEV

*Lange Zeit stand der zentralasiatische Binnenstaat Usbekistan nicht im Fokus großer Industrienationen. Dank der umfassenden Reformen seit 2017 durch den Präsidenten Shavkat Mirziyoyev ist das Land auf dem Vormarsch. Es glänzt mit einer guten Infrastruktur sowie politischer Stabilität. Im Interview mit der BERLINboxx verrät der stellvertretende Minister für Investment, Industrie und Handel, Oybek Khamraev, welche wirtschaftspolitischen Pläne die usbekische Regierung insbesondere in der wirtschaftlichen Zusammenarbeit mit Deutschland hat.*

*Was bietet Usbekistan potenziellen Investoren aus dem Ausland?*

Es spricht viel für ein Investment bei uns. Usbekistan ist reich an Rohstoffen und zählt zu den 20 Ländern der Welt mit den größten Reserven an Bodenschätzen. Wir können auch mit Stolz sagen, dass unsere Landwirtschaft sich sehr gut entwickelt hat. Über 22 Millionen Tonnen Früchte- und Gemüsesorten liefern wir jährlich ins Ausland. In unserer Region sind wir einer der

größten Exporteure landwirtschaftlicher Erzeugnisse. Ein echtes Asset ist die strategisch bedeutsame geografische Lage Usbekistans: Wir befinden uns im Mittelpunkt des Euroasiatischen Areal.

Dazu kommen qualifizierte Arbeitskräfte. Über 36 Millionen Menschen leben in Usbekistan, davon sind 60 Prozent unter 30, und im Schnitt sehr gut (aus)gebildet. Besonders für Länder mit wachsendem Fachkräftemangel wie Deutschland ist das ein starkes Argument.

Potenziellen Investoren kommen wir sehr entgegen. Usbekistan hat 22 freie Wirtschaftszonen eingerichtet, in denen ausländische Unternehmen je nach Höhe des Investitionsvolumens bis zu zehn Jahre Steuer- und Zollfreiheit genießen. Auch bei Ausfuhren unterstützen wir unsere Partner. Transportkosten bezuschussen wir bis zu 70 Prozent, da wir wissen, dass wir als Entwicklungsland nicht die gleichen Zugänge zum Meer haben, wie andere Länder, was den Export enorm beein-



v.l.: Dr. Angela Wiechula, BERLINboxx-Herausgeberin, Oybek Khamraev, stellvertretender Minister für Investment, Industrie und Handel, und Frank Schmeichel, Gründer der Business Network Marketing- und Verlagsgesellschaft mbH

Foto: BERLINboxx



trächtig. Mit diesen Maßnahmen möchten wir einerseits noch attraktiver für unsere potenziellen Partner werden, aber auch lokale Unternehmen ermutigen, ins Ausland zu exportieren.

**Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit Deutschland? Was ist Ihre Kernbotschaft für deutsche Unternehmen?**

Deutschland ist in Europa unser größter Handels- und Investitionspartner. Insbesondere seit Beginn der Reformen im Jahr 2017 haben sich unsere Beziehungen zu Deutschland sehr verbessert. Immerhin 80 Prozent aller Investitionen, die jemals von deutschen Unternehmen in Usbekistan getätigt wurden, wurden in den letzten sechs bis sieben Jahren getätigt. Gegenwärtig sind etwa 220 deutsche Unternehmen in Usbekistan tätig. Künftig möchten wir den Fokus auf den Ausbau moderner Technologien setzen. Dafür ist Deutschland der richtige Partner. Mit vereinten Kräften können wir dann in Europa und Südasien, besonders in China und Indien, expandieren.

Zusätzlich möchten wir die Beziehungen zu deutschen Privatunternehmen ausbauen. Im Rahmen unseres Besuchs in Deutschland in diesem Jahr wurden Abkommen über 9 Milliarden Euro unterzeichnet.

Darunter befinden sich Unternehmen im Energiesektor, der Landwirtschaft, dem Metallbau, der Wasserwirtschaft und der Elektrotechnik. Hier haben wir bereits viel Erfahrung durch die langjährige Kooperation mit General Motors. Seit 1996 produzieren wir für sie Autos in Usbekistan.

**Gilt die geplante Kooperation auch für kleine und mittelständischen Unternehmen, die das Rückgrat der deutschen Wirtschaft bilden?**

Selbstverständlich wollen wir auch mit kleineren Unternehmen zusammenarbeiten. Die großen Unternehmen, mit denen bereits Kooperationen bestehen, haben sowohl für uns als auch für andere Hersteller den Weg geebnet. Konzerne sind außerdem mit vielen kleinen Zulieferern

verbunden, die sie mit in das Geschäft bringen.

**In Deutschland werden jährlich tausende Start-ups gegründet. Haben Sie auch diese im Blick?**

Wir arbeiten eng mit der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung zusammen, die besonders Start-ups fördert. Start-ups treiben eine grüne Wirtschaft voran. Gerne unterstützen wir diese Entwicklung mit.

**Gibt es Deals mit dem Wirtschaftsriesen China?**

Der usbekische Präsident Shavkat Mirziyoyev besuchte China Mitte Mai, wobei ein solides Paket von Handels- und Investitionsabkommen im Wert von über 25 Milliarden Dollar in einer Vielzahl von Bereichen unterzeichnet wurde.

Wir haben zuletzt einen Vertrag mit dem chinesischen Mischkonzern BYD abgeschlossen. Die Produktion soll in Usbekistan erfolgen. Der Start ist offiziell für September eingeplant. Wir freuen uns und sind auch ein wenig stolz, da wir eines der wenigen Länder sind, mit dem BYD zusammenarbeiten will und wird. Und es gibt Hunderte solcher Beispiele.

**Und das Verhältnis zu Russland?**

Die russisch-ukrainische Krise hat Auswirkungen auf unsere Wirtschaft. Sowohl Russland als auch die Ukraine sind unsere langfristigen Handels- und Investitionspartner. Wir stehen voll und ganz für die schnelle Beilegung des Konflikts und die Lösung aller aufkommenden Fragen nur durch Diplomatie. Gleichzeitig sind wir stets bestrebt, unsere Handels-, Wirtschafts- und Investitionsbeziehungen mit anderen Ländern zu diversifizieren. In diesem Zusammenhang glauben wir, dass wir durch die Kombination der fortschritt-

lichen Entwicklungen und innovativen Technologien Deutschlands mit den Ressourcen und dem menschlichen Potenzial Usbekistans großartige Ergebnisse erzielen können. Wir wissen auch, dass viele deutsche Unternehmen aufgrund restriktiver Maßnahmen gezwungen sind, die Sanktionsmärkte zu verlassen. Usbekistan kann in den neuen Realitäten zu einer effektiven und zuverlässigen Plattform für die Entwicklung deutscher Unternehmen werden.

**Welchen Stellenwert hat der Tourismus in Ihrem Land?**

Der Tourismus ist im Aufschwung. Die meisten Gäste kommen aus China, der Türkei und Indien. Populär sind insbesondere unsere historischen Monumente.

Zu den beliebten Sehenswürdigkeiten Usbekistans gehören die antiken Städte wie Samarkand, Buchara und Chiva, die alle mehr als 2.500 Jahre alt sind.

Der Bergtourismus erfreut sich ebenfalls wachsender Beliebtheit. Wir punkten vor allem mit unserer guten Infrastruktur, beispielsweise Hochgeschwindigkeitsbezügen. Nachholbedarf besteht im Bereich der Hotellerie. Noch haben wir zu wenige Hotels. Ebenso wollen wir das Netz internationaler Flugverbindungen weiter ausbauen. (bk)

**ÜBER USBEKISTAN:**

**Fläche:** 448.978 km<sup>2</sup>

**Einwohnerzahl:** 36,7 Millionen

**Bruttoinlandsprodukt:**  
92,3 Milliarden US-Dollar

**Ausländische Direktinvestitionen:**  
11,2 Milliarden US-Dollar



MATTHIAS TRUNK,  
Vertriebsvorstand der GASAG AG  
und verantwortlich für  
die Produktentwicklung

## INNOVATIONEN, EINFACH MACHEN!

*Die Herausforderung einer Krise ist die beste Chance für Innovationen. Das gilt in diesen Zeiten ganz besonders für die Energieversorgung. Wir müssen klimaneutral und unabhängig werden, also weg von den fossilen Brennstoffen. Damit verändert sich für uns fast alles. Energieversorger wie die Gasag sind die Gestalter dieser Energiewende und damit auch die Treiber dringend notwendiger Innovationen.*

Bis 2030 könnten beispielsweise fast 50 Prozent des Berliner Gasverbrauchs durch Wasserstoff ersetzt werden. Das Gasnetz wird dafür fit gemacht, und zunächst werden Heizkraftwerke angeschlossen und mit Wasserstoff versorgt. In einer zweiten Phase kommen dann schrittweise bis 2040 Anlagen für kleinere Wohnquartiere, Unternehmen und Industrieanlagen dazu. Wir schaffen damit die Voraussetzungen für diesen wichtigen innovativen Schritt zur

Klimaneutralität Berlins, dafür muss nur ausreichend Wasserstoff geliefert werden.

Ein weiteres Beispiel für Innovationen in der Energieversorgung ist die Nutzung von Wärme aus Rechenzentren. Auch hier gehen wir neue Wege in der Wärmeversorgung. In unserem neuen Joint Venture Data2Heat werden wir im Quartier Marienpark in Mariendorf die Abwärme aus dem benachbarten NTT-Rechenzentrum für das dortige Wärmenetz nutzen. Das sind nur zwei Beispiele für vieles, was sich in der Energieversorgung gerade tut.

Die Photovoltaik wird weiter vorangetrieben, und auch die Geothermie wird ein wichtiger innovativer Teil der Wärmewende sein. Eine spezielle Erdwärmesonde haben die Experten der GASAG Solution Plus gemeinsam mit der TU Berlin entwickelt. In allen Bereichen wird kreativ und leidenschaftlich an neuen Lösungen gearbeitet, die auch zeitnah in die Praxis umgesetzt werden können. Klimaschutz duldet keinen Aufschub, deshalb geht es bei den Innovationen nicht mehr nur um das Denken und Planen, sondern vor allem um das Machen.

Foto: Florian Blittner

# PEOPLE & CULTURE FESTIVAL 2023

8. NOVEMBER 2023

Kino Colosseum  
Schönhauser Allee 123  
10437 Berlin



*Zusammen gegen den Fachkräftemangel  
in der Medien-, Kreativ- und Digitalwirt-  
schaft in der Hauptstadtregion!*

Eine Veranstaltung von:

**medianet**  
berlinbrandenburg

Gefördert durch:

Senatsverwaltung  
für Wirtschaft, Energie  
und Betriebe

BERLIN



*Egal, ob du ein innovatives Start-up, ein etabliertes Unternehmen, eine Bildungseinrichtung oder eine Organisation vertrittst: Präsentiere dich beim PEOPLE & CULTURE FESTIVAL als attraktiver Arbeitgeber oder bringe dich als Partner, Sponsor oder Speaker ein!  
Mehr Infos und Anmeldung unter [www.people-and-culture-festival.berlin](http://www.people-and-culture-festival.berlin).*

Berliner Volksbank

# FÖRDERMITTEL- BERATUNG DER BERLINER VOLKSBANK

... jetzt auch ausgezeichnet

VON MATHIAS PAULOKAT

Wenn eine Bank von einer anderen ausgezeichnet wird, dann muss es schon ein ganz besonderer Anlass sein: mit ihrer intensiven Fördermittelberatung bietet die Berliner Volksbank einen solchen Anlass. Die DZ Bank hat diesen aufgegriffen und die Berliner Volksbank nun als „Premium-Partner“ für die überaus erfolgreiche Vermittlung von Förderkrediten ausgezeichnet.

Die Auszeichnung für die Leistungen im Jahr 2022 ist Ausdruck der hohen Beratungsqualität und Kompetenz der Beraterinnen und Berater, welche die Kunden auf die Möglichkeiten zinsgünstiger öffentlicher Kredite und Zuschüsse hinweisen und diese dann in die individuellen Finanzierungslösungen einarbeiten. Insgesamt über 105 Millionen Euro an neuen öffentlich geförderten Darlehen hat die Berliner Volksbank ihren Kunden im vergangenen Jahr zur Verfügung gestellt.

Dabei konnte die nach ihrer Bilanzsumme größte regionale Genossenschaftsbank in Deutschland aus einer Vielzahl von möglichen Programmen des Bundes und des Landes die jeweils passenden Fördermittel auswählen. Deren Verwendungsmöglichkeiten sind überaus vielseitig: Programme für den privaten Wohnungsbau, Existenzgründungen, Projekte in erneuerbaren Energien, Investitionen von Unternehmen und landwirtschaftlichen Betrieben, die verstärkt Nachhaltigkeitsstrategien verfolgen, sowie Innovations- und Digitalisierungsprojekte stehen beispielsweise zur Verfügung.

Insbesondere im gewerblichen Bereich sind die Finanzierungen oft komplexer und die Einbindung von Fördermitteln mitunter anspruchsvoll, aber durchweg lohnend: Kunden profitieren unter anderem von einem Zinsvorteil oder einem



*Versierte Fördermittelberater der Berliner Volksbank: Jörg Nieschulze, Bereichsleiter Kredit und Thomas Killius, Bereichsleiter Firmenkunden (Bildmitte li. und re.) präsentieren gemeinsam mit dem Team die Urkunde zur ausgezeichneten Fördermittelberatung der Bank*

*Insgesamt 105 Millionen Euro Förderkreditmittel hat die Berliner Volksbank 2022 ausgereicht. Die Bank plant den Ausbau der Fördermittelberatung im Firmenkundengeschäft mit zusätzlichen Spezialisten*



Zuschuss. Durch die aktive Einbindung von ausgewählten öffentlichen Fördermitteln leistet die Bank zudem einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Region und zum aktiven Klima- und Umweltschutz.

„Wir sind sehr stolz auf diese Auszeichnung. Denn durch diese wird einmal mehr der Nutzen für unsere Kunden auch von externer Seite herausgestellt“, sagt Klaus-Martin Steinmüller, oben rechts im Bild, Vertriebsleiter Firmenkunden der Berliner Volksbank. „Der erfolgreiche Einsatz von Fördermitteln im gewerblichen wie auch im privaten Kundengeschäft bestätigt der Berliner Volksbank höchste Qualität und

besten Service bei der Beratung und Beantragung von öffentlichen Fördermitteln.“

Daher hat sich die Berliner Volksbank entschlossen, im ersten Halbjahr 2023 eine eigenständige Fördermittelberatung im Firmenkundengeschäft aufzubauen. Mit den hier tätigen Spezialistinnen und Spezialisten schafft die Bank nun nochmals Mehrwerte für die Berliner und Brandenburger Unternehmerschaft und ihre gewerblichen Vorhaben. Auch dies ist ein aktiver Beitrag zur Zukunftssicherung des regionalen Wirtschaftsstandorts.

Fotos: Berliner Volksbank



Verdienter Sieg für Micha Brouwer im Sulky mit „Manuelas Mission“.  
Die Spielbank Berlin Trophy übergibt Gerhard Wilhelm



Souveräner Sieg: Josef Franzl mit dem Hengst „Schampus“

# SPIELBANK BERLIN – PARTNER DES DEUTSCHEN TRABER-DERBYS

Rekorde in Folge brachte das wichtigste Trabrennen in Deutschland auf der Trabrennbahn Mariendorf. Sieger der Herzen war der niederländische Shootingstar Micha Brouwer. Er sicherte sich mit „Manuelas Mission“ auf dem 128. Deutschen Traber-Derby die begehrte Spielbank Berlin Trophy.

Das Derby in Berlin ist eine einzigartige Erfolgsgeschichte und Mariendorf seit über 70 Jahren ständiger Austragungsort des Klassikers. „Für die Spielbank Berlin ist das Derby-Meeting ein nicht wegzudenkender Teil der Sportstadt Berlin. Die Begeisterung der Zuschauer und die einzigartige Atmosphäre auf der Trabrennbahn

bestätigen, an dieser Tradition festzuhalten“, versprach Spielbank-Chef Gerhard Wilhelm.

Bei hochsommerlichem Kaiserwetter verfolgten 10.000 Besucher die Rennen auf der traditionsreichen, vor 110 Jahren gegründeten Pferdesportanlage in Mariendorf. Das Berliner Traber-Derby selbst hatte 1895 Premiere. Heute ist das mit gut 265.000 Euro dotierte Rennen der Saison-Höhepunkt des deutschen Sulky-Sports.

Auf der offenen, denkmalgeschützten Kaiserlich-Endell'schen Tribüne, dem traditionsreichsten Gebäude der Rennbahn, konnte die Spielbank Berlin, der langjährige Sponsor des Deutschen Traber-Derbys, zahlreiche Gäste, darunter viel Prominenz aus Politik, Wirtschaft und Kultur, begrüßen. Das Roulette-Spielangebot erfreute sich wieder besonderer Beliebtheit und war – neben den Rennen – das Highlight der Renntage.

## FÖRDERIN GLANZVOLLER EVENTS

Die Spielbank Berlin ist aber nicht nur Partner des Traditions-Trabrennens in Mariendorf. Sie unterstützt auch die Berliner

Top-Teams im Fußball, Handball, Basketball, Volleyball und Eishockey. Zudem werden Vereine aus den Bereichen Hockey sowie dem Kanu- und Schwimmsport gefördert. Ein Herzensanliegen ist der Spielbank Berlin die Hilfe für den Parasport. So begleitet sie seit Jahren als Hauptsponsor die sportliche Karriere der Para-Rekordschwimmerin Elena Semechin, die sich gerade erst WM-Gold in Manchester sicherte.

Doch nicht nur beim Sport jubelt die Spielbank fördernd mit. Bundespresseball, Ball der Wirtschaft, Classic Open Air und Deutscher Filmpreis sind Events, die wie das Deutsche Traber-Derby der Hauptstadt Glanz und Glamour verleihen. Die Beiratsmitglieder der Spielbank wiederum zeigen kontinuierliches Engagement für karitative und soziale Projekte.

Das Deutsche Traber-Derby 2023 gewann Josef Franzl im Sulky mit dem Hengst „Schampus“. Ein strahlender Micha Brouwer sicherte sich mit „Manuelas Mission“ die begehrte Spielbank Berlin Trophy. Insgesamt wurden bei strahlendem Sonnenschein 14 Rennen im Rahmen des Traber-Derbys auf dem Traditionsgeläuf in Mariendorf ausgetragen. (evo)

# Das könnte Ihre Arbeits- kleidung sein



**Nachhaltige Arbeits-  
kleidung aus  
Fairtrade-Baumwolle  
und recyceltem  
Polyester.**

**Individuell designt für  
Ihr Team, in Berlin.**



VON RECHTSANWALT  
DR. BERTRAND  
MALMENDIER

## SOLARAUSSBAU SOLL KLIMAZIELE RETTEN

Ausbau photovoltaischer Energieerzeugung. So sollen Genehmigungsprozesse für Anlagen beschleunigt werden. Außerdem stehen Mieterstrom, Bürokratieabbau bei Balkonkraftwerken, der Schub für Freiflächenanlagen und die Vereinfachung von Solaranlagen auf Dächern im Mittelpunkt des Energieplans. In Berlin sollen Zuschüsse aus Steuergeldern die Bürger motivieren, einen eigenständigen Beitrag zur Solarwende zu leisten: Die landeseigene Investitionsbank (IBB) bezuschusst im Förderjahr 2023 bis zu 14.000 Antragsteller mit bis zu 500 Euro bei der Installation von Stecker-solargeräten.

*Nach dem gescheiterten Heizungsgesetz dreht Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) erneut an der Gesetzes-schraube. Es droht eine Solarpflicht für Bestands- und Privathäuser. Der Hintergrund: ohne zusätzliche Klimaschutzmaßnahmen verfehlt Deutschland klar das selbstgesteckte Klimaziel, bis 2030 seine Emissionen um 65 Prozent zu senken. Retter in der Not sollen Erneuerbare Energien sein. Um deren Ausbau anzukurbeln und damit die Klimaziele doch noch zu erreichen, wurde Ende Juli ein Entwurf für das Solarausbau-Gesetz veröffentlicht. Ende September soll das weitere Vorgehen beschlossen werden.*

Der erste Teil der Umsetzung, auch Solarpaket I genannt, fokussiert sich auf den

### GRÜNES LIEBLINGSPROJEKT

Die treibende Kraft hinter dem legislativen Klimaaktivismus ist Robert Habeck. Der Grüne Bundeswirtschaftsminister lobte bereits in der Vergangenheit die Vorteile der Photovoltaik über den grünen Klee und forcierte das Solarpaket. Einige Mitstreiter fordern sogar schärfere Maßnahmen. Die Umweltorganisation WWF beispielsweise verlangt eine Solarpflicht für alle Neubauten sowie im Gebäudebestand. Auch beim politischen Gegner finden sich Freunde staatlicher Gängelei. So fordert der rheinland-pfälzische CDU-Abgeordnete Markus Wolf eine Solarpflicht für Privathäuser.

Foto: Malmendier Partners

## NACHHALTIGKEIT MESSBAR GESTALTEN

*Nachhaltigkeit ist keine Modeerscheinung. Es ist vielmehr ein Commitment, dessen Relevanz nicht in der Politik endet, sondern von den Menschen eingefordert wird. Ob für Mitarbeiter, Investoren oder Konsumenten – nachhaltig agierende Unternehmen erfreuen sich großer Attraktivität. Die Transformation zu einem solchen ist ein komplexer Prozess. Sie erfordert Bestrebungen auf allen Ebenen und Offenheit gegenüber Veränderungen. Verantwortungsbewusstsein, visionäres Denken und digitale Lösungen unterstützen Unternehmen dabei, den Weg zur Nachhaltigkeit zu gestalten umzusetzen und zu messen.*

### PRÄZISION FÜR EFFEKTIVE VERÄNDERUNG

Doch wie lässt sich Nachhaltigkeit für Unternehmen messbar machen? In Zusammenarbeit mit der eurodata Comnesio GmbH entwickelte die ETL-Unternehmensgruppe das ESGA-Tool (ESG-Auswertungstool), das Key Performance Indicators (KPI) der ESG-Bereiche Environment, Social sowie Governance bestimmt. Somit sind Unternehmen in der Lage, ihre Fortschritte zu messen und zu steuern. „Viele Kennzahlen erfassbar oder vorgegeben“, erläutert ETL-Steuerberater Marco Spindler. Und fügt hinzu: „Für ein Unternehmen kann es sich auch lohnen, eigene Kennzahlen zu definieren und diese in die Kommunikation zu integrieren.“

Dabei sind nicht nur positive Kennzahlen von Bedeutung. Negative Werte zeigen Schwächen des Unternehmens auf und offenbaren Bereiche, in denen nachjustiert werden



ETL Vorstand Marc Müller

muss, um zukunftsfähig zu sein. „Wenn die Kennzahl einen negativen Trend hat, kann man intern prüfen, was anders gestaltet werden muss“, unterstreicht Marco Spindler. Das Tool fungiert somit als Instrument, das zur Unterstützung verwendet werden kann, um kontinuierliche Optimierungen vorzunehmen, die das Erreichen der Nachhaltigkeitsziele realistischer machen. Der Mehrwert kommt nicht einzig und allein den Unternehmen zugute, sondern auch Kunden, Mitarbeiter und die Gesellschaft als Ganzes profitieren von dem Engagement. (mm)

Foto: Verena Bruening



Das B-Part am Gleisdreieck ist zu großen Teilen aus Holz und ein gutes Beispiel für nachhaltiges Bauen

# BERLINS IMMOBILIENLEADER AUF DER EXPO REAL

*Die Immobilienbranche in Deutschland steht gegenwärtig vor größten Herausforderungen: Preisexplosion bei Baustoffen, Einbruch des Wohnungsbaus, Firmeninsolvenzen – Moll-Stimmung breitet sich aus. Dagegen will die EXPO REAL ein positives Aufbruchssignal setzen. Der größte Treffpunkt der Immobilienwirtschaft in Europa findet vom 04. bis zum 06. Oktober in München statt. Prominent vertreten ist auch in diesem Jahr wieder die Berliner Immobilienwirtschaft.*

Im Herbst versammeln sich an drei Tagen traditionell die Takt- und Tempogebirge aus der Immobilienbranche an der Isar. Mit

mehr als 1.700 Anmeldungen dürfte die diesjährige EXPO REAL das Ergebnis des Vorjahres übertreffen und somit die Vor-Corona-Ära anpeilen. Unter den Teilnehmern finden sich klingende Berliner Namen, wie degewo, Berlinovo, Groth, Berlin Partner, DIE AG, Tattersall Lorenz, ZEITGEIST, Taurecon und Zeitstrom. International mit dabei sind u. a. wieder Dubai und Italien, ihre Premiere feiern der Gemeinschaftsstand „UK Cities and Partners“ und die Real Estate General Authority aus Saudi-Arabien.

Als internationale Fachmesse für Immobilien und Investitionen bildet die EXPO die komplette Wertschöpfungskette der Immobilien-

wirtschaft ab. Ob Entwicklung, Finanzierung oder Realisierung, in München haben die TeilnehmerInnen die exklusive Möglichkeit, die Entscheider der Immobilienbranche vor Ort zu treffen. Europas größtes Immobilienetzwerk stellt die Geschäftsplattform der internationalen Immobilienbranche dar. „Die EXPO REAL ist ein perfektes Forum, um wichtige Kontakte zu knüpfen und Partner zu gewinnen. Der Mehrwert ist gerade auch für Berliner Immobilienunternehmen essenziell“, betont Immobilienmarketing-Experte Frank Schmeichel.

Die EXPO bietet in gewohnter Qualität einen Überblick über die aktuellen Megatrends und -themen der Immobilienwelt. So präsentieren sich auf der ‚Tech Alley‘ Start-ups und Scale-ups, beides wichtige Partner, wenn es um die Digitalisierung der Branche geht. Auf der ‚Grand Plaza‘ kommt der Handel zusammen, es werden Zukunftsstrategien geschmiedet und Konzepte diskutiert. Den EXPO-Machern komme es besonders „auf die Qualität der Messe“ an, betont Geschäftsführer Stefan Rummel. „Wir möchten hier in München die richtigen Menschen aus den richtigen Bereichen zu den richtigen Themen zusammenbringen. Das ist unser Anspruch und auch das, was die EXPO REAL seit jeher auszeichnet.“

## TOPTHEMA NACHHALTIGKEIT

In diesem Jahr lädt erstmals die Sonderchau „EXPO REAL Decarb – make the climate change work“ die TeilnehmerInnen ein, sich mit den Implikationen des Klimawandels für die Immobilienwelt zu beschäftigen. Der Gebäudesektor zählt zu den größten CO<sub>2</sub>-Emitenten. Im Schnitt verursachen Immobilien 60 Prozent der klimaschädlichen CO<sub>2</sub>-Emissionen in Städten auf der ganzen Welt. Die Dekarbonisierung der Immobilienbranche ist dementsprechend von entscheidender Bedeutung für den Klimaschutz. Stichworte sind „Immobilie als Ökosystem“ sowie „klima-



Frank Schmeichel, Immobilienmarketing-Experte und Gründer der Business Network Marketing- und Verlagsgesellschaft mbH

neutrale Quartiers- und Stadtentwicklung“. Dazu Messe München-Chef Rummel: „Der Fokus liegt auf innovativen und praxisnahen Lösungen, um zukünftige Projekte klimaneutral umzusetzen oder bestehende Gebäude klimaoptimiert zu modernisieren.“

Wie das in der Praxis aussehen könnte, zeigt Zeitstrom auf dem gemeinschaftlichen Berlin-Brandenburg-Stand der EXPO. Das Berliner Unternehmen, eine Initiative der Zeitgeist Asset Management und einer deutschen Ärzteversorgung, treibt energieeffiziente Gebäude gemäß Gebäude-Elektromobilitätsinfrastruktur-Gesetz voran. Als Investor und Betreiber plant, installiert und betreibt Zeitstrom Energieinfrastruktur für Immobilien, wobei die Ladeinfrastruktur derzeit im Mittelpunkt steht. „Mit viel Energie für die nächsten Quartale freuen wir uns auf Gespräche zu spannenden Projekten, um weiter zu wachsen und mit Erfolg voranzuschreiten“, wirbt Zeitstrom-Geschäftsführer Tom Sauer für sein Unternehmen – und die EXPO REAL. (evo)



Susanne Tattersall ist seit 2003 geschäftsführende Gesellschafterin von Tattersall Lorenz

## TATTERSALL LORENZ AUF ERFOLGSKURS

*Mit guten Nachrichten kann Tattersall Lorenz zur EXPO REAL aufwarten. Das innovative Berliner Familienunternehmen mit insgesamt acht Standorten in Deutschland hat zwei wichtige Mandate für Objekte der Extraklasse gewonnen. Zudem managt es das Sony Center, eine Bauikone im Herzen der Hauptstadt.*

Erstmals erhielt Tattersall Lorenz ein Mandat von Schroder Real Estate VG. Es umfasst das technische und kaufmännische Property Management eines Portfolios, bestehend aus Logistik-, Büro- und Einzelhandelsobjekten. Darüber hinaus unterstützt Tattersall Lorenz beim Vermietungsmanagement, und es wurde ein

Foto: Tattersall Lorenz

ESG-Servicevertrag für die Immobilien mit Schroder abgeschlossen.

Die insgesamt zwölf Objekte wurden zwischen 1916 und 2022 errichtet und umfassen eine vermietbare Fläche von insgesamt rund 231.000 Quadratmetern ohne Stellplätze. Davon entfallen rund 76.000 Quadratmeter auf Logistik- und über 111.000 Quadratmeter auf Bürofläche. Hinzukommen Einzelhandelsflächen in einer Größenordnung von 34.000 Quadratmetern.

Die Immobilien befinden sich in Braunschweig, Dortmund, Düsseldorf, Essen, Hamburg, Köln und dem niedersächsischen Langenhagen. Insgesamt bestehen mit mehr als 200 Unternehmen Mietverträge in den Objekten.

„Die Betreuung des Portfolios ist anspruchsvoll, da die Objekte zu verschiedenen international investierten Fonds mit unterschiedlichen buchhalterischen Anforderungen gehören. Zugleich verfolgt Schroder eine nachhaltige ESG-Strategie, was sich in der Verbrauchsdatenerfassung und bei Vermietungen niederschlägt. Aber das ist für uns unproblematisch, da wir nicht nur über die entsprechende Expertise, sondern auch über das notwendige Fachpersonal an insgesamt acht Standorten in Deutschland verfügen“, so Susanne Tattersall, geschäftsführende Gesellschafterin von Tattersall Lorenz.

Freude auch bei Schroder über die künftige Kooperation: „Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Tattersall Lorenz bei diesem ersten gemeinsamen Projekt. Schroders ist stolz darauf, die strategische Weiterentwicklung und das Wachstum dieser erstklassigen Objekte durch entsprechende Investitionen weiter zu unterstützen“, betont Jan Petr, Head of Asset Management bei Schroder.

### HOCH HINAUS IN FRANKFURT

Highlight Nummer zwei: Von Union Investment wurde Tattersall Lorenz mit dem Property Management des „AQUA“, einem der vier Türme der im Bau befindlichen Quartiersentwicklung „FOUR Frankfurt“, beauftragt. An der Frankfurter Junghofstraße gelegen, wird das 100 Meter hohe imposante Gebäude nach geplanter Fertigstellung Ende 2023 rund 25.000 Quadratmeter Mietfläche umfassen. Im Erdgeschoss sind zudem Einzelhandelsflächen vorgesehen.

Das „AQUA“ hatte als erster der insgesamt vier Türme des Gesamtensembles bereits Ende 2022 seine volle Höhe erreicht und besticht durch eine markante Glasfassade. Aktuell sind rund 87 Prozent der Büroflächen in dem 23-stöckigen Objekt an zukünftige Nutzer vergeben. Ihnen steht eine Tiefgarage mit 110 Pkw-Stellplätzen zur Verfügung.

Rebekka Rauen, Leiterin der Frankfurter Niederlassung von Tattersall Lorenz, kommentiert: „Die Übertragung des Mandats für diese künftige neue Landmark-Immobilie in der Silhouette Frankfurts bedeutet eine Fortsetzung der erfolgreichen Zusammenarbeit mit Union Investment. Wir werden mit unserem Team umgehend mit den Onboarding-Maßnahmen und dem Pre-Property-Management beginnen, um eine qualitativ hochwertige Betreuung der Immobilie von Beginn an zu gewährleisten.“

Das „FOUR Frankfurt“ basiert auf den Plänen des niederländischen Stararchitekten Ben van Berkel und seinem Team von UNStudio. Nach Abschluss der Bauarbeiten wird es ein Ensemble von vier Objekten bilden, das Roßmarkt, Junghofstraße, die City und das Bankenviertel wieder baulich miteinander verbindet. (evo)

Baisse im Immobilienmarkt

# BAUTRÄGER IM ABWÄRTSSTRUDEL

VON CHRISTIAN GÉRÔME, GESCHÄFTSFÜHRER  
DER ALLGEMEINEN IMMOBILIEN BÖRSE



Gründer und Geschäftsführer Christian Gérôme führt seit über 32 Jahren die Allgemeine Immobilienbörse

*Die kulturelle Vielfalt, die pulsierende Kunst- und Kulturszene und die wachsende Wirtschaft in Berlin bieten attraktive Rahmenbedingungen für Immobilienunternehmen. In der Vergangenheit schritten Bauprojekte gut voran. Seit letztem Jahr dann der große Einbruch: die Preise schießen in die Höhe, potenziellen Käufern sind Wohnungen und Häuser zu teuer und Bauunternehmen melden Insolvenz an.*

Die Zahlen sind eindeutig: Zunehmend weniger Menschen kaufen sich eine Wohnung oder ein Haus in Berlin. Seit 2022 ging der Geldumsatz um 27 Prozent auf 17,5 Milliarden Euro zurück. Auch in diesem Jahr sieht es düster aus: Im ersten Quartal brach der Markt um rund 40 Prozent ein. Bereits 2021 habe ich den Einbruch des Immobilienmarkts prognostiziert, die Parallelen zu der Krise in den 1990er Jahren sind unübersehbar. Mit erheblichen Folgen: In Charlottenburg nahe dem Lietzensee wurde kürzlich ein Stuckmietfhaus für den bisher

wohl niedrigsten Preis in Berlin von 1.500 Euro pro Quadratmeter verkauft.

## HOHE HÜRDEN AUF DEM MARKT

Trotz der anhaltenden Nachfrage nach Wohnimmobilien sind massive Herausforderungen auf dem Markt sichtbar. Die steigenden Preise in den begehrten zentralen Lagen stellen für viele Käufer eine finanzielle Hürde dar. Zudem haben steigende Bau- und Materialkosten sowie -Engpässe infolge des Ukrainekriegs einen großen Einfluss auf die Verfügbarkeit neuer Immobilien. Hinzu kommt die Zinsentwicklung von einem auf vier Prozent. Daran kommen auch große Unternehmen nicht vorbei. Ein Paradebeispiel ist der Nürnberger Immobilienentwickler Project.Drei der vier Gesellschaften der Gruppe beantragten laut der Kanzlei Schultze und Braun bereits Insolvenz. Betroffenen sind von der Pleite Bauprojekte in Berlin, München, Hamburg, im Rhein-Main-Gebiet,

dem Rheinland und Nürnberg. Das Unternehmen bestätigte Ende Juni, dass bundesweit der Bau von 1.852 Wohnungen auf der Kippe steht.

Die Verwerfungen auf dem Markt treffen neben den Immobilienentwicklern auch die gesamte übrige Branche. Käufer und Investoren bleiben auf dem Geld sitzen, das sie in die Projekte gesteckt haben. Genauso ergeht es Baufirmen, welche die Baukosten mit den insolventen Firmen nicht abrechnen können.

## SCHLECHTE BILANZ FÜR BERLINER WOHNUNGSBÜNDNIS

Unsicheren Zeiten geht auch das Bündnis für den Wohnungsneubau und bezahlbares Wohnen in der Hauptstadt entgegen. Die Bündnisvereinbarung wurde im Juni 2022 vom Senat initiiert und zusammen mit namhaften Berliner Genossenschaften wie

der GESOBAU und dem BBU unterzeichnet. Ziel ist es, bezahlbaren Wohnraum, Neubau und Modernisierung zu fördern. Nun verabschiedete sich der Vertragspartner Adler Group vom Bündnis. Der Grund: der Großvermieter hat in seinen Berliner Wohnungen Mieten stärker erhöht, als mit dem Senat vereinbart ist. Schätzungen zufolge schöpfte der Konzern die gesetzlich erlaubte Kappungsgrenze von 15 Prozent in drei Jahren voll aus, obwohl man sich im Bündnisvertrag auf eine maximale Erhöhung um elf Prozent geeinigt hatte. Verlierer sind hier tausende Mieter der Adler Group, welche in Berlin knapp 17.000 Wohnungen besitzt.

Immobilienfinanzierungen und Wachstumswahnsinn mit kurzfristigem Geld erwiesen sich als Fehlspekulation. Bis die Insolvenzen abgearbeitet sind, die Banken ihre Wertberichtigungen vorgenommen haben, und der tiefste Punkt auf dem Markt erreicht wird, werden wohl noch drei bis vier Jahre vergehen. Jetzt kommt die Zeit, wieder realistisch einzukaufen.

# QUO VADIS, GEBÄUDE- ENERGIEGESETZ?

VON THOMAS DOLL

*Das Gebäudeenergiegesetz (GEG) ist in aller Munde, auch wenn der CDU-Bundestagsabgeordnete Thomas Heilmann mit seinem Coup vor dem Bundesverfassungsgericht die im Volksmund als Heizungsgesetz bezeichnete Gesetzesnovelle vor der endgültigen Beschlussfassung im Bundestag und Bundesrat vor der Sommerpause erst einmal stoppen konnte. Es mag dahingestellt sein, ob der Gerichtsbeschluss „einen großen Erfolg für unseren Parlamentarismus“ darstellt, wie es der Abgeordnete selbst kommentierte. Bundeskanzler Olaf Scholz und vor allem Wirtschaftsminister Robert Habeck dürften von der Entscheidung wenig angetan sein. In jedem Fall wurde Zeit gewonnen, um auch vermeintliche Nebenaspekte zu durchdenken.*

Mehrere Millionen Bestandswohnungen werden in Deutschland von sog. WEG gehalten. Das sind Eigentümergemeinschaften, die durch ein kompliziertes WEG-Gesetz

juristisch eng bestimmt sind und die im Ernstfall schon einmal von einem einzigen Egomanen oder einer einzelnen Egomanin bis an den Rand der Verzweiflung getrieben werden können. Gemeint sind renitente WEG-Eigentümer, die aus Prinzip gegen alles stimmen, was aus Sicht der übrigen Eigentümer als durchaus vernünftig und wirtschaftlich vorteilhaft angesehen wird. Insofern führt ein Austausch von älteren Heizungen, die mit erneuerbaren Energien gespeist werden, auch zu enormen finanziellen Belastungen bei den einzelnen WEG-Eigentümern. Aber wer gibt in Wohnungseigentümergeinschaften schon gern Geld aus?

Abgesehen davon, dass diese Kosten oft die finanziellen Möglichkeiten der WEG-Rücklagen übersteigen, ist noch vollkommen offen, ob einzelne Eigentümer aufgrund der WEG-rechtlichen Bestimmungen von ihrem Veto-Recht Gebrauch machen können. Ist dies der Fall, müsste der



*Thomas Doll, CEO/Managing Partner der TREUCON Gruppe Berlin, die seit 1987 im Wohnimmobilienmarkt tätig ist*

Gesetzgeber neben dem neuen Heizungsgesetz auch gleich an die Novellierung des WEG-Rechts denken, um bei Bestandswohnanlagen, die in Wohnungseigentümergeinschaften organisiert sind, nicht in eine rechtliche Falle zu tappen, die dann erst vom Bundesgerichtshof abschließend entschieden werden muss.

Die Entscheidungszeiträume dieser höchstrichterlichen Entscheidungen vor dem Bundesgerichtshof (BGH) brauchen in Deutschland bekanntlich zwischen sechs und zehn Jahren.

Immobilienverbände haben bereits aufgrund einer eigenen Studie des Verbandes der Immobilienverwalter (VDIV) darauf hingewiesen, dass es für die angekündigten Novellierungen des Gebäudeenergiegesetzes (GEG)

und der EU-Gebäudeeffizienz-Richtlinie (Energy Performance of Buildings Directive, kurz: EPBD) verlängerte Umsetzungszeiträume von GEG und EPBD geben soll. Zum anderen müssen bestehende und zukünftige Förderprogramme und Zuschüsse deutlich aufgestockt werden, wenn dieser enorme finanzielle und immobilienwirtschaftliche Kraftakt in absehbarer Zeit gelingen soll. Von daher sollten die fortschrittlich denkenden Juristen unter den Bundestagsabgeordneten um Thomas Heilmann nicht nur das GEG und das EPBD im Blick haben, sondern gezielt auch das WEG-Recht prüfen und optimieren.

DIEAG

# STABILE WERT- ENTWICKLUNG DURCH NACHHALTIGKEIT

*Die DIEAG realisiert ESG-konforme großflächige Büro- und Wohnquartiere für institutionelle Investoren und bietet darüber hinaus Asset-Management für institutionelle Bestandhalter an. In Berlin gehört sie zu den vier größten Akteuren der Branche. Im Interview mit der BERLIN-boxx nimmt Richard Pail, Geschäftsführer der DIEAG Investmentmanagement GmbH, Stellung zu aktuellen Herausforderungen der Projektentwicklung.*

**Berlin verändert sich. Was heißt das für Sie als Projektentwickler?**

Berlins Wirtschaftsstruktur wurde in den letzten Jahrzehnten komplett umgekrempelt. Die schwere, emissionsreiche Produktion ist fast vollständig verschwunden. Geliebt ist die für Berlin seit jeher typische Wissensökonomie mit ihren innovationsgetriebenen forschungsnahen Industriezweigen wie der Elektrotechnik oder den Life-Sciences. Dies schlägt sich einerseits städtebaulich nieder, zu sehen an den Zukunftsorten mit ihren unterschiedlichen neuen Campusstrukturen, sei es in Tegel, Siemensstadt, Adlershof oder am Behrens-Ufer

in Schöneeweide. Andererseits verändern sich die Anforderungen an die Flexibilität von Flächen in puncto Nutzung, technische Ausstattung und Gestaltung.

**Wo sehen Sie die räumlichen Schwerpunkte der Entwicklung?**

Im Berliner Südosten liegen in den nächsten Jahren Berlins erste Adressen, wenn es um Technologie und Produktion geht. Berlins Tor zur Welt ist der BER. Die Wachstumsdynamik ist im gesamten Korridor bis in die Innenstadt hin spürbar, aber in Schönefeld zeigt sich der Kontrast zwischen vorher und nachher durch den Neubau eines ganzen Stadtteils am stärksten. Als wir dort 2015 mit dem Bau von Wohnungen begonnen haben – insgesamt immerhin fast 1.000 Einheiten – sah man außer dem Rathaus und der Feuerwache nur leere Wiesen. Natürlich haben wir auch an die wirtschaftlichen Entwicklungsperspektiven des Standorts geglaubt und mit dem Mizar Gate Office parallel 20.000 Quadratmeter Gewerbefläche realisiert. Wir gehen dahin, wo das Wachstum ist. Für uns war es daher nur folgerichtig, entsprechend frühzeitig in



*Richard Pail, Geschäftsführer der DIEAG Investmentmanagement GmbH*

Schönefeld und wenig später auch in Ober-schöneeweide zu investieren.

**Corona hat die Arbeitswelt verändert, dazu der Krieg in der Ukraine – drückt das nicht die Nachfrage nach klassischen Büroräumen?**

Aufgrund der geopolitischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen muss man als Projektentwickler jetzt flexibel reagieren. Wir haben das Mizar Gate Office, welches ursprünglich als reines Büroobjekt geplant war, in seiner Nutzungsart zum Teil auf Hotel und Serviced Apartments umgestellt. Zusammen mit den bereits belegten Büroeinheiten ist das Mizar Gate damit fast vollständig vermietet. Dies zeigt, dass es sinnvoll ist, im gewerblichen Grundausbau Flexibilitäten hinsichtlich der Nutzbarkeit einzuplanen. Beim Behrens-Ufer in Ober-schöneeweide verfahren wir genauso. Im Bestand wie auch im Neubau sind grundsätzlich alle gewerblichen Nutzungen denkbar, von der Produktion über Labore bis hin zur Gastronomie, Hotels und Büros.

**Welche Rolle spielt das Thema Nachhaltigkeit?**

Bauten sind auf eine jahrzehntelange Nutzung ausgelegt. Umso wichtiger ist daher eine zukunftsorientierte Planung und Umsetzung im Hinblick auf die Ressourcen- und Klimafreundlichkeit aber auch auf soziale Belange. Beim Behrens-Ufer nutzen wir z. B. weitestgehend klimaschonende Baumaterialien wie Holz anstelle von Beton. Zur Energieversorgung installieren wir klimafreundliche Technologien und vernetzen diese synergetisch miteinander. Im Quartiersmaßstab lässt sich sicherlich vieles umsetzen, was in isolierten Einzelobjekten nicht ökonomisch sinnvoll wäre. Ferner wollen wir attraktive, lebendige Orte schaffen, an denen man Beruf und Familie unter einen Hut bringen kann. Auch unsere Investoren profitieren davon, denn zukunftsfähige, attraktive Gewerbe- und Wohnquartiere versprechen eine langfristige stabile Wertentwicklung. (jfk)

Foto: DIEAG



Zeitgeist

Sebastian Junghänel,  
Gesellschafter von ZEITGEIST

# VON DER RESTERAMPE ZUM MODELLQUARTIER DER ZUKUNFT

*In Berlin-Lichtenberg plant der Standortentwickler ZEITGEIST das Stadtquartier der Zukunft. Das Projekt „27 Hektar Möglichkeiten“ mit einem Investitionsvolumen von einer Milliarde Euro sieht auf einem weitgehend brachliegenden Areal ein gemischt genutztes Quartier mit Wohnungen, Gewerbe und sozialer Infrastruktur*

*vor. Wie große Übereinstimmung zwischen den stadtplanerischen Zielen des Investors und den Forderungen des BUND an eine ökologische Stadtentwicklung besteht, wurde bei einem Kiezspaziergang von ZEITGEIST Gesellschafter Sebastian Junghänel und Tilmann Heuser, Geschäftsführer des BUND Berlin, deutlich. Im Doppelinterview*

**mit BERLINboxx stellen sie das Modellvorhaben vor.**

*Was genau sehen Ihre Pläne für das riesige und in weiten Teilen brachliegende Areal in Lichtenberg vor? Und wie sieht der Zeitplan aus?*

**Junghänel:** Wir bieten an, aus diesem seit mindestens 30 Jahren brach liegenden Areal im Herzen von Alt-Hohenschönhausen ein lebendiges, zukunftsfähiges Stadtquartier zu entwickeln. Dazu gehören 3.500 Wohnungen, moderne Gewerbeflächen im Umfang von mehr als 120.000 Quadratmeter, aber auch Soziale Infrastruktur wie Kindergärten, Grün- und Sportanlagen. Es soll ein Ort werden, an dem die Menschen gerne arbeiten, wohnen, leben.

*Eine so große innerstädtische und zudem nahezu vollständig versiegelte Fläche muss doch dem BUND ein Dorn im Auge sein...*

**Heuser:** Angesichts der geringen Nutzung und des hohen Versiegelungsgrades schreit die Fläche geradezu danach, im Rahmen eines ökologischen Stadtumbauprojektes neu belebt zu werden und als gemischtes Gebiet für zeitgemäßes Wohnen, Gewerbe, soziale Einrichtungen und Kultur genutzt zu werden. Durch Entsiegelung und entsprechende Gestaltung kann das Gebiet auch nachhaltig begrünt werden.

*Wie und von wem wird das Gelände gegenwärtig genutzt?*

**Junghänel:** Aktuell sind von den 200.000 Quadratmetern 70 Prozent unbebaut. Die verbleibenden 30 Prozent sind zumeist eingeschossig und in einem so schlechten Zustand, dass man sie nicht mehr sanieren kann. Es gibt eine Reihe toller Unternehmen auf den Flächen wie die Firma UNIKAT, die Wohnmobile auf Wunsch herrichtet, oder Ostdeutschlands größtes Hyundai Händler. Aber das Gros der Flächen dient als Abstellplatz von Schrott, Kühlschränken,



Tilmann Heuser,  
Geschäftsführer des BUND Berlin

Bauschutt. Das ist eine Art Resterampe ohne Zukunft. Das wollen wir ändern.

*Welche Anforderungen stellen Ökologie und Klimaschutz heute an ein Gewerbegebiet?*

**Heuser:** Das Ziel einer klimaneutralen Stadt erfordert den ökologischen Umbau vorhandener Gewerbe- und Wohngebiete. Klimaneutrales Bauen, eine fossilfreie Energieerzeugung, Entsiegelung und Begrünung von Flächen, moderne Mobilitätskonzepte senken den Ausstoß klimaschädlicher Treibhausgase und mindern zugleich die Folgen des Klimawandels. Da zugleich die Bebauung weiterer Grün- und Freiflächen gestoppt werden muss, sind die derzeitigen Gewerbegebiete eine zentrale Flächenressource für neue, gemischte Stadtquartiere. Durch entsprechende Baukonzepte können Wohnen und Arbeiten so räumlich wieder enger zusammenrücken, Arbeitswege verkürzt und vielfältige Synergiepotenziale z. B. im Bereich Energieversorgung genutzt werden.

*Die wenigen vorhandenen Gewerbenutzer fürchten um ihre Standorte...*

**Junghänel:** Die meisten der vorhandenen Gewerbenutzer unterstützen unsere Idee eines gemischten Quartiers. Aus drei Gründen: Das Umfeld ist heute so unattraktiv, dass Kunden und Mitarbeiter nach Anbruch der Dunkelheit sich nicht auf die Flächen wagen. Viele Unternehmer haben Probleme, Mitarbeiter zu gewinnen, weil diese keine Wohnungen finden. Die Lebensdauer der heutigen Gebäude ist überschritten, und von Energieeffizienz brauchen wir gar nicht zu sprechen.

*Vertragen sich bei einer Mischnutzung Wohnen, Gewerbe und (grüne) Infrastruktur? Gibt es dazu Modellprojekte in Berlin?*

**Heuser:** Zumindest, wenn es sich um lärm- und emissionsarmes Gewerbe handelt, besteht Potenzial für ein räumliches Nebeneinander von Gewerbe und Wohnen. Die Siemensstadt wird gerade entsprechend umgeplant, viele Berliner Stadtquartiere sind bereits historisch Mischgebiete.

*Geht ein Verlust an Gewerbeflächen automatisch einher mit einem Verlust an Arbeitsplätzen?*

**Junghänel:** Wir wollen die Gewerbeflächen verdoppeln. Leere oder als Abstellplatz genutzte Grundstücksflächen schaffen keine zukunftsfähigen Arbeitsplätze. Wir werden nach unserem Konzept die Anzahl der Arbeitsplätze mehr als vervierfachen.

*Berlin hat den ehemaligen Flughafen Tempelhof zu einem Naherholungsgebiet umgewidmet. Inwieweit lässt sich das auf Lichtenberg übertragen?*

**Heuser:** Um die weite, offene und ökologisch höchst wertvolle Wiesenlandschaft mit ihrer besonderen Geschichte beneiden viele andere Metropolen Berlin. Bei der Diskussion um eine Wohnbebauung am Rande des Feldes lässt sich eher von Lichtenberg lernen als umgekehrt. Konsequenter stadt-

ökologischer Umbau bedeutet: Fokussierung auf bereits bebaute Flächen.

*Berlin hält große Flächenpotenziale für Industrie- und Gewerbeansiedlung vor. Ist das im Zeitalter der Digitalisierung noch erforderlich?*

**Junghänel:** Berlin hat in den letzten 20 Jahren ein enormes Wirtschaftswachstum verzeichnet. Allerdings nicht in den traditionellen Industrien, sondern in den Bereichen Dienstleistungen wie IT, Kunst und Kultur. Dass es große Industrieansiedlungen innerhalb der Stadt geben wird, wie es manche Köpfe in der Verwaltung noch herbeisehen, entspricht seit 20 Jahren nicht mehr der Realität. Die Berliner Gewerbeflächen sind riesig und untergenutzt. Die Verwaltung hält diese Flächen frei für eine nicht vorhandene Nachfrage und ignoriert, was Unternehmen, Bürger und die meisten Politiker schon längst erkannt haben: Es braucht eine Aktivierung der riesigen Branchen für gemischte Nutzungen, es braucht Nachverdichtung, es braucht einen Reset im Denken. Fehlender Wohnraum ist aktuell der größte Hemmschuh des weiteren Wachstums. Die beste Wirtschaftspolitik ist heute eine gute Wohnungsbaupolitik.

*Beim Projekt „27 ha Möglichkeiten“ wirken Akteure aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft vertrauensvoll zusammen. Ein Vorbild auch für andere städtebauliche Vorhaben in unserer Stadt?*

**Heuser:** Im Zusammenspiel besteht generell noch ziemlich viel Luft nach oben. Entscheidend ist, dass alle Akteure, insbesondere aber Politik und Verwaltung Verantwortung übernehmen, und tatsächlich unter frühzeitiger Einbindung aller relevanten Interessen geplant wird – dann geht es auch schneller.

*Müsste die Politik auf Bezirks- und Senats-ebene einem Investor, der tausende Wohnungen bauen will, nicht den roten Teppich ausrollen?*



*So könnten Teile des Projekts 27 Hektar Möglichkeiten nach der Fertigstellung aussehen*

**Junghänel:** Es geht ja nicht nur um das Bauen. Unser Projekt generiert Steuereinnahmen in einer Größenordnung, dass davon 1000 Lehrer, Polizisten und Verwaltungsmitarbeiter zehn Jahre lang bezahlt werden könnten. Das Steuergeld landet zwar nicht alles beim Land Berlin, aber es zeigt doch, welche Möglichkeiten sich Berlin durch Zusammenarbeit mit Investoren verschaffen kann. Soziale Projekte, Sicherheit, Bildung, das alles kostet Geld, und Berlin kann dies auch durch gute Wohnungsbaupolitik generieren. Stattdessen erleben wir oft, dass der Senat und der Bezirk miteinander Verwaltungstango tanzen. Mehr Personal in der Verwaltung, mehr Entscheidungsfreude und viel mehr Pragmatismus wünsche ich mir mehr als einen roten Teppich.

*Holzhäuser, Gründächer und vertikale Gärten prägen das Stadtquartier der Zukunft. Kann Lichtenberg hier Trendsetter sein?*

**Heuser:** Trendsetter-Projekte gibt es in Berlin schon einige, Lichtenberg kann hier aber den Trend verstärken. Und durch den Umbau des bisher hoch versiegelten Gewerbegebietes auf alle Fälle einen ökologischen Mehrwert schaffen und einen Standard für neue klimaneutrale gemischte Stadtquartiere auf Bestands- statt Grün- und Freiflächen setzen.

*Wann können die ersten (Sozial)Mieter einziehen?*

**Junghänel:** Wir haben das Grundstück, wir haben die Finanzierung, wir haben sogar ein Holzmodulwerk und legen los, sobald auch die Wirtschaftsverwaltung uns unterstützt. (evo)

**Informationen und Kontakt:**  
[www.27ha-moeglichkeiten.de](http://www.27ha-moeglichkeiten.de)  
[www.bund-berlin.de](http://www.bund-berlin.de)



*Herbert Dzial, Gründer und Geschäftsführender Gesellschafter der HD Gruppe*

HD Gruppe

# NACHHALTIG BAUEN UND WACHSEN

**Mit 30 Jahren Markterfahrung ist die HD Gruppe als inhabergeführter Investor und Projektentwickler mit Sitz in Berlin eine erste Adresse im Immobilienbereich. Der Fokus liegt auf den Assetklassen Wohn-,**

**Gewerbe- und Handelsimmobilien. Ein Schwerpunkt ist die Entwicklung von Gesundheitsimmobilien. Im Interview mit der BERLINboxx erläutert Gründer und Inhaber Herbert Dzial sein Erfolgsrezept.**

## **Was zeichnet Ihr Geschäftsmodell aus?**

Wir verbinden Solidität und Nachhaltigkeit mit Innovation in der Immobilienentwicklung. Die Tatsache, dass wir selbst als Investor ins Risiko gehen, schafft bei unseren Investoren ein hohes Vertrauen. Eigene Risikobereitschaft, fundierte Marktkenntnisse, eine dezidierte Investmentstrategie und valide Beziehungen zu Marktteilnehmern, das zusammengekommen sichert uns – auch und gerade im gegenwärtigen schwierigen Marktzyklus – einen Wettbewerbsvorteil.

## **Über welche Kernkompetenz verfügt die HD Gruppe?**

Wir verfügen über umfangreiche Kompetenzen bei der Steuerung sämtlicher Phasen der Wertschöpfungskette im Bereich der Immobilienentwicklung und -verwaltung. Unsere enge Kooperation mit Politik, Behörden und Verwaltungen ermöglicht es uns, strategische Entscheidungen zu planen und zu koordinieren, um optimale Ergebnisse in unseren drei Geschäftsbereichen zu erzielen: Projektentwicklung, Asset- und Property-Management sowie Finanzierung.

## **Sie verfolgen einen holistischen Ansatz...**

Richtig, weil das eine überdurchschnittliche Transparenz und Kontrolle in jeder einzelnen Projektentwicklungsphase gewährleistet. Aus diesem ganzheitlichen Ansatz, dem stets eine hohe Kalkulationspräzision zugrunde liegt, und bei dem Schnittstellenverluste vermieden werden, resultiert die Wertentwicklung unserer Bestände. Indem alle Gewerke von Anfang an koordiniert und ergebnisbezogen gemanagt werden, vermeiden wir selbst bei komplexen Bauvorhaben Schnittstellenverluste.

## **Stichwort Wertentwicklung: Wie fällt Ihre Bilanz aus?**

Unsere Unternehmensphilosophie ist auf

langfristige Wertschöpfung ausgerichtet. Der Fokus liegt klar auf Gewerbeimmobilien in ausgewählten Lagen deutscher Metropolregionen, die ein hohes Wertsteigerungspotenzial aufweisen. So schaffen wir nicht nur für unsere Investoren und Nutzer eine nachhaltige Rendite, sondern auch für die Kommune eine Stadtrendite. Es entstehen lebendige Quartiere, die positive Impulse geben für eine städtebauliche Entwicklung. Durch die Diversifikation der Nutzungsarten haben wir ein krisensicheres Portfolio aufgebaut. Wir sind somit in der Lage, unseren Investoren ein Zinsversprechen von 3-3,5 Prozent zu geben, das bei einer Markterholung eine weitere zusätzliche Exit Fee zulässt.

## **Holen Sie auch institutionelle Investoren mit ins Boot?**

Ja, seit einigen Jahren. Unser jüngstes Projekt in Kiel haben wir mit einem Versorgungswerk entwickelt, das mit uns auch weitere Projekte in Innenstädten realisieren wird. Um die gegenwärtigen Marktopportunität in den Bereichen Gewerbeimmobilien, Micro Living oder insbesondere bei Mixed-used-Geschäftshäusern in Innenstadtlagen zu nutzen, hat sich der bestehende Investorenkreis entschlossen, sich für weitere Family Offices oder institutionelle Investoren zu öffnen. Die kapitalstarke Partnerstruktur macht uns weitgehend unabhängig vom volatilen Finanzierungsmarkt.

## **Wo steht die HD Gruppe in puncto Nachhaltigkeit?**

Nachhaltige Wertentwicklung setzt nachhaltiges Bauen voraus. Wir sind uns in jeder Phase der Projektentwicklung der Verantwortung für künftige Generationen bewusst. Konkret heißt das, die Dekarbonisierung und ESG-Konformität sind der Kompass unseres unternehmerischen Handelns. Das entspricht dem ganzheitlichen Ansatz der HD Gruppe. (evo)

Vielfältig wie Berlin:

# BERLINBOXX TV AUF YOUTUBE



*Berlin steht für Vielfalt, Kreativität und eine lebendige Geschäftswelt. Vielfältig wie die Hauptstadt ist auch der neue YouTube-Kanal „BERLINboxx Magazin“. Seit dem Start im Juni 2023 hat sich das innovative Talk-Format zu einem Impulsgeber für Wirtschaft, Politik und Kultur entwickelt. Aktuelle Interviews bieten den ZuschauerInnen einen fundierten Einblick in das pulsierende Leben Berlins.*

☛ *Im „BERLINboxx Magazin“ wird Klartext gesprochen: Die streitbare Weinhändlerin **Anja Schröder** berichtet im Auftaktgespräch mit TV-Moderator **Andreas Dorfmann** von ihren Erfahrungen im Verkehrsstreit zwischen Politik und Ladenbesitzern auf der Friedrichstraße. Die ZuschauerInnen erfahren die Hintergründe – und den Triumph der Klägerin vor Gericht, das die Politik zur Wiederöffnung der Friedrichstraße zwang. Selbstverständlich gibt die Gastronomin vom Gendarmenmarkt auch Tipps zu Wein und Käse.*



☛ *Berlins Wissenschafts- und Gesundheitssenatorin **Dr. Ina Czyborra** (SPD) spricht über die Stärken unserer Stadt in den Bereichen Wissenschaft, Forschung und Innovation. Berlin sei eine der innovativsten Regionen der Welt und gut für die zukünftigen Herausforderungen aufgestellt. Sie hebt die Fortschritte im Gesundheitswesen hervor und zeigt auf, wie die Stadt die Krankenversorgung und Pflege weiter verbessern will. (Siehe Seiten 12 ff).*

☛ *Ein geschichtsträchtiges Highlight im „BERLINboxx Magazin“ ist der Talk mit **Dr. Gregor Gysi**, der in diesem Jahr seinen 75. Geburtstag feierte. In einem exklusiven Interview blickt der prominente Linken-Politiker und Jurist auf seine bemerkenswerte Karriere zurück, berichtet über seine privilegierte Jugend in der ehemaligen DDR und seine Rolle in der Wendezeit und den Jahren danach. Prädikat: besonders sehenswert* ⚡



☛ *Wirtschaft pur bietet der Talk mit dem neuen BVMW-Vorsitzenden, dem früheren Hamburger Ersten Bürgermeister **Christoph Ahlhaus**. Im Gespräch mit **Andreas Dorfmann** fordert der CDU-Politiker bessere Rahmenbedingungen für den Mittelstand. Deutliche Kritik geht auch an die Adresse der eigenen Partei: Die CDU habe ihre Führungsstärke verloren und setze zu wenig Impulse für die Wirtschaft.*

☛☛☛ [Youtube.com/@berlinboxx](https://www.youtube.com/@berlinboxx)

Fotos: BERLINboxx

# IN BERLIN KONZENTRIERT SICH DIE DEUTSCHE KI-START-UP-SZENE

## #ai\_berlin

*Die Entwicklung von Anwendungen Künstlicher Intelligenz hat in den letzten Jahren enorm an Fahrt aufgenommen. Spätestens mit der Einführung von ChatGPT ist vielen bewusst geworden, dass sich unser Alltag und unser Berufsleben massiv verändern werden. Und viele Innovationen werden aus Berlin kommen.*

Die sechste jährliche Erhebung der „German AI Start-up Landscape 2023“ hat es jüngst bestätigt: Berlin ist die Hauptstadt der Künstlichen Intelligenz in Deutschland. Knapp ein Drittel aller Unternehmen haben ihren Sitz in Berlin. Aktuell sind es 165. Auf den Plätzen folgen München mit 99, Hamburg mit 41, Darmstadt und Karlsruhe mit jeweils 17 und Köln mit 15 KI-Unternehmen.

Dieser Erfolg ist das Ergebnis einer einzigartigen Kombination aus akademischer Exzellenz und innovativen Start-ups mit Anknüpfungspunkten in viele andere Technologiebereiche. Unterstützt wird das rasche Wachstum durch eine Vielzahl an Initiativen und Förderprogrammen. Dazu bieten Labs, Hubs und Accelerator-Programme etablierter Unternehmen jungen

Gründern ihr Knowhow, Netzwerk und eine Plattform zum Prototyping an.

Eines dieser Innovationszentren, das den erfolgreichen Transfer von Forschung in die Industrie an einem Ort auf 6.000 Quadratmetern zusammenführt, ist der AI Campus Berlin des Company Builders Merantix. „Als Europas führende Plattform für die Kommerzialisierung von KI, bauen wir unabhängige, disruptive Unternehmen auf, die KI-Spitzenforschung in marktfähige Anwendungen umsetzen“, sagt Co-Gründer Dr. Rasmus Rothe.

Um der internationalen AI-Community Einblick in aktuelle Entwicklungen, Leuchttürme, Netzwerke, Initiativen und Experten in Berlin und Brandenburg zu geben, hat Berlin Partner in Zusammenarbeit mit dem Cluster IKT, Medien und Kreativwirtschaft sowie weiteren Partnern die Plattform #ai\_berlin etabliert. Auf [www.ai-berlin.com](http://www.ai-berlin.com) finden sich News, Events und Erfolgsgeschichten aus dem Ökosystem, sowie Übersichten zu den KI-Akteuren. Wer immer auf dem Laufenden bleiben möchte, abonniert einfach den monatlichen Newsletter. [www.ai-berlin.com](http://www.ai-berlin.com)

## GEFANGEN IN DER ZEITSCHLEIFE

VON DR. ANGELA WIECHULA



*Eigentlich wurde zum BER ja schon alles gesagt. Alle Pleiten und Pannen ausführlich dargelegt, rauf und runter diskutiert und für absolut unwürdig befunden. Mantragleich wurde von den wechselnden Geschäftsführungen um Verständnis gebeten und Besserung gelobt. Allein: die soeben zu Ende gegangenen Sommerferien haben die Leere der Versprechungen offenbart.*

Die Airlines geben ihr Bestes, enge Taktungen im sich wieder gefüllten Luftraum einzuhalten. Leider vergebens, wenn die drei Bodendienstleister Wisag, Swissport und Airline Assistance Switzerland – entgegen allen Schweizerischen Qualitätsansprüchen – beharrlich versagen. Es bleibt ein ständiger Kampf um Fahrgastbrücken sowie die Entladung der Flugzeuge. Bisweilen dauern diese beiden Vorgänge bei Ankunft länger als der ganze Flug. Besonders ärgerlich, wenn im Zuständigkeits-Ping-Pong alle Beteiligten die Verantwortung von sich weisen. Der BER wiederholt so lapidar wie stoisch, dass

er nicht der richtige Ansprechpartner sei, denn „er ist nicht zuständig“. Wer übernimmt also die Verantwortung? Ganz praktisch oder gern auch politisch?

Dass derartige Vorgänge ein veritables Imagedesaster (für den BER/die Hauptstadt/Deutschland als Ganzes) und geradezu eine Metapher für den deutschen Qualitätsabschwung sind, will offenbar niemand verstehen. Wird schon werden, irgendwann, irgendwann. Wer die aktuelle Presseberichterstattung zum Thema recherchiert, stellt fest: Man muss schon genau hinschauen, wann der Beitrag erschienen ist, August 2022 oder 2023? Inhaltlich quasi identisch.

Internationale Reisende schwanken zwischen Ungläubigkeit und Galgenhumor und kommen im schlimmsten Fall nie wieder – wir in der Hauptstadtregion Lebenden sind aber in dieser unseligen Zeitschleife gefangen. Und täglich grüßt das Murmeltier... Irgendjemand wach, da draußen?

Digital und divers:

# DIE BERLIN ART WEEK

Die zwölfte Ausgabe der Berlin Art Week (BAW) wird auch in diesem Herbst wieder hunderttausende BesucherInnen aus dem In- und Ausland in Berliner Ateliers, Galerien und weitere Veranstaltungsorte locken. Statt traditioneller Ausstellungen erwartet die Interessenten vom 13. bis 17. September zeitgenössische Kunst. Konkret bedeutet das Performance Art, KI-generierte Kunst, Klänginstallationen, Videovorführungen.

An den Ausstellungen der etwas anderen Art an mehr als 100 Standorten beteiligen sich mehr als 50 Berliner Galerien. Den Schwerpunkt des Festivalprogramms bildet das Thema Digitalisierung – zum ersten Mal in der Geschichte der Art Week. Ein ideales Medium für Videokunstwerke ist die neue digitale Bühne des HAU4 Theater.

Das Haus am Lützowplatz präsentiert unterdessen Künstliche Intelligenz. Das Ausstellungszentrum ist zusätzlich Gastgeber des VR-Kunstpreises und des „Digital Art Lab“. In diesem Jahr wird außerdem erstmals das Sonderformat „BAW Featured“ aufgelegt. Dabei werden zwölf von einer Jury ausgewählte Projekte vorgestellt, die für die künstlerische Qualität und Diversität der Hauptstadt stehen.

## VIelfältiges Programm

Unter den ausstellenden Künstlern befinden sich neben Newcomern auch viele bekannte Gesichter wie der deutsch-dänische Maler und Regisseur Bo Larsen, die kubanisch-amerikanische Künstlerin

und Autorin Coco Fusco oder der Berliner Video-Screen-Künstler Young-jun Tak aus Südkorea. Hochkarätige Projekte von Kunstförderern der Hauptstadt werden ebenfalls zu sehen sein. So sind die Berliner Volksbank, Hauptsponsor der Veranstaltung, und die DZ Bank mit einer gemeinsamen Installation zum Thema Gender und urbane Räume vertreten.

Gefördert wird die Festivalwoche von der Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt, der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe sowie dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE).

## WIRTSCHAFTSFaktor Kunst

Die Art Week zeigt beispielhaft die Bedeutung des Kunstbereichs für Berlin. Insgesamt 3.400 Unternehmen sind hier im Kunstmarkt tätig und generieren jährlich rund 721 Millionen Euro Umsatz. Die Wirtschaft freut es und die BerlinerInnen auch: über 5.800 Arbeitsplätze verdankt die Stadt der Kunstszene. (bk)

Fotos: Sebastiano Pellion di Persano; Anan Fries; Cynthia Mai Ammann; Marlene Bart



Nina Beier und Bob Kil: All Fours



Anan Fries: Posthuman Wombs



Akeem Smith: Social Cohesiveness



Marlene Bart: Theatrum Matrix



Blick von der Dachterrasse auf das Castel dell'Ovo, der ältesten erhaltenen Befestigung Neapels

Grand Hotel Vesuvio, Neapel



Das Dachgartenrestaurant Caruso



Entspannende Farbgebung in den 160 Zimmern

# RUHEOASE IM NEAPOLITANISCHEN TRUBEL

*Was hat ein Manager normalerweise nie? Zeit! Das könnte derzeit allerdings ganz anders aussehen, denn zeitliche und räumliche Rahmenbedingungen dürfen neu gedacht werden. Die BERLINboxx stellt Ihnen außergewöhnliche Orte vor, an denen erholsame Auszeiten mit produktiven Arbeitseinheiten kombiniert werden können.*



„Albergo Vesuvio“, seit 1882 direkt an der Strandpromenade gelegen

Ende des neunzehnten Jahrhunderts wurde das Stadtbild Neapels wesentlich verändert. Die Regierung führte einen Sanierungsplan der verfallenen Stadtviertel Neapels durch und baute eine komplett neue Strandpromenade. In dieser At-

mosphäre des Aufbruchs begeisterte sich ein belgischer Finanzier für diesen Ort und beschloss, an der neuen Strandpromenade ein Hotel zu bauen. So kam es 1882 zum Bau des „Grand Hôtel du Vesuve“. Es ent-

stand ein raffiniertes Luxushotel, das zum beliebten Treffpunkt der internationalen Gäste wurde, die Neapel besuchten. Von den Balkonen und Terrassen des Hotels haben den Zauber des Golfs von Neapel mit Blick auf Vesuv und die Insel Capri seitdem so illustre Berühmtheiten wie Alfred Hitchcock, Giorgio Armani, die niederländische Königin Beatrix, Bruce Springsteen, Clark Gable, Claudia Schiffer, Grace Kelly, Bill Clinton, Pablo Picasso, Plácido Domingo, Sophia Loren, die Spice Girls, Bill Clinton, Woody Allen kennen und lieben gelernt, um nur einige zu nennen.

Als einziges Fünf-Sterne-Hotel mitten im historischen Zentrum Neapels verfügt das Haus über 160 Zimmer und 21 Suiten, zwei Panorama-Restaurants, einen Fitness Club mit Hallenbad, Kongresssäle für besondere Events, eine Bar, privaten Bootservice sowie einen Audi-Service mit Chauffeur.

Alle Zimmer sind klimatisiert, bieten leistungsstarkes WLAN und haben einen

Schreibtisch, wobei einige auch einen Balkon mit Meerblick umfassen. Das Dachgarten-Restaurant Caruso, benannt nach dem legendären Tenor Enrico Caruso, der das Hotel als „sein neapolitanisches Heim“ bezeichnete, verwöhnt mit klassischer italienischer Küche und einem Panoramablick auf das Castel dell'Ovo gegenüber. Der Hafen mit Booten nach Capri, Sorrent und anderen Zielen liegt 15 Gehminuten entfernt.

Abschließend ist außerdem das Gipfeltreffen G7 im Jahr 1994 zu erwähnen, denn damals hatte das Hotel die Ehre, die italienischen, amerikanischen und französischen Delegationen zu beherbergen. Dieses historische Ereignis trug erheblich zum touristischen Comeback der Stadt bei. Seit Mai 2023 ist die ganze Stadt nun spürbar im Fußball-Taumel, seit der SSC Neapel zum dritten Mal italienischer Fußballmeister wurde und damit ein ganz neues süditalienisches Zusammengehörigkeitsgefühl schuf. Grazie, Ragazzi! (awi)

Foto: BERLINboxx



*Selbst mit dem Zehn-Punkte-Plan wird der Lehrermangel voraussichtlich noch einige Jahre ein Problem darstellen*

## ZEHN-PUNKTE-PLAN GEGEN LEHRERMANGEL

*Brandenburg leidet unter akutem Lehrermangel – der sich aktuell weiter zuspitzt. Mindestens 1.800 neue Lehrkräfte werden in diesem Schuljahr dringend benötigt. Bisher konnte die Landesregierung jedoch keine potenziellen LehrerInnen dazu motivieren, langfristig in Brandenburg zu arbeiten. Den Durchbruch soll nun ein umfassender Zehn-Punkte-Plan bringen.*

Ein Knackpunkt wird es sein, ältere LehrerInnen dazu zu motivieren, länger zu unterrichten. Bisher gehen 80 Prozent vorzeitig in den Ruhestand. Wer das 63. Lebensjahr erreicht hat, soll mit reduzierter Stundenzahl im Beruf gehalten werden. Zur Sicherung des Nachwuchses soll zusätzlich ein neuer Lehramtsstandort geschaffen werden. Neben der Universität Potsdam sollen angehende Lehrer in Senftenberg an der Brandenburgischen Technischen ausgebildet werden. Ein weiterer Punkt: Künftig soll Unterrichten in nur einem Fach statt in der Regel in zwei Fächern möglich sein. Vom

Studienjahr 2026/2027 an wird es außerdem ein duales Masterangebot geben, um den Praxisbezug für Studierende zu steigern. Darüber hinaus bietet das Bundesland 40 statt ursprünglich 25 Stipendien für Lehramtsstudenten an. Die Ausgewählten werden monatlich mit 600 Euro sowie einem Begleitprogramm mit verschiedenen Fortbildungsangeboten und Netzwerkveranstaltungen unterstützt.

Mit dem ausgebauten Angebot möchte die Landesregierung die Attraktivität des Lehrerberufs in Brandenburg steigern. Bildungsminister Steffen Freiberg (SPD) verspricht: „Wir lassen nichts unversucht.“ So gehören auch Anzeigen, Plakate sowie Social Media Strategien zum Recruiting Programm. Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) begrüßt die Bemühungen der Politik. GEW-Landeschef Günther Fuchs befürchtet allerdings, dass die Maßnahmen zu spät kommen könnten. Er fordert zudem über Potsdam, Cottbus und Barnau hinaus mehr Studienseminare. (bk)

Foto: Max Fischer



*Die Arrow 3 hieß ursprünglich ‚Chetz‘*

## EUROPAWEITER SCHUTZ DURCH RAKETENABWEHRSYSTEM

*Der ehemalige Fliegerhorst/ Schönewalde im Landkreis Elbe-Elster soll bis September 2025 Stationierungsort des Raketenabwehrsystems ‚Arrow 3‘ werden. Deutschlandweit steht der Flugplatz im Süden Brandenburgs laut RND (Radionetzwerk Deutschland) als einer von drei Standorten fest. Die Anschaffung der Raketenanlage soll in erster Linie das europäische Luftverteidigungssystem verstärken.*

Das israelisch-amerikanische Abwehrsystem Arrow 3 ist ein Schutzschirm durch Abwehr raketen, welche anfliegende feindliche Raketen in einer Höhe von 100 Kilometern und einem Radius von 2.400 Kilometern zerstören können – sprich: bevor die angreifenden Raketen ihr Ziel erreichen. Bereits im vergangenen Jahr, kurz nach Beginn des russischen Angriffskriegs, zeigte die Bundesregierung Interesse an dem Modell. Geschützt werden sollen ganz Deutschland sowie weitere Teile des Nato-Gebiets, zum

Beispiel das Baltikum, Polen und Rumänien. Für Israel ist der Verkauf des Arrow 3-Systems das größte Rüstungsgeschäft seit der Staatsgründung vor 75 Jahren. Schätzungen zufolge soll der Bau der Anlage rund vier Milliarden Euro kosten. Der Haushalts- und Verteidigungsausschuss des Bundestags hat dem Kauf bereits zugestimmt, nun muss der Bundestag selbst noch entscheiden. Zudem steht noch eine Exportgenehmigung der USA aus.

Neben dem Raketenystem sollen ebenfalls weit des Flughafens auch 60 Transporthubschrauber vom Typ Chinook stationiert werden. Das Verteidigungsministerium will diese in den USA einkaufen und das bereits bestehende Hubschraubergeschwader, circa vier Kilometer vom Flugplatz entfernt, vergrößern. Brandenburgs Ministerpräsident Dietmar Woidke (SPD) kündigte an, dass er sich um die Unterbringung und Bildung der neuen SoldatInnen und ihrer Kinder kümmern wolle. (bk)

Foto: CCO Public Domain, pixhere

## Baumbestand bedroht



Der Landeshauptstadt droht ein massiver Baumverlust. Mehr als die Hälfte von 40.000 Bäumen, die älter als 50 Jahre sind, werden innerhalb der nächsten zehn Jahre eingehen. Zudem kommt die Potsdamer Stadtverwaltung mangels Finanzen, Personal und Technik mit Nachpflanzungen nicht hinterher. Insgesamt muss sich Potsdam – ohne die Schlossparks – um 126.000 Bäume kümmern. Ursache für das Baumsterben sind schlechte Böden und die Folgen des Klimawandels. Tiefenbewässerung und verlängerte Erstpflege von Jungbäumen sollen jetzt Abhilfe schaffen. Bei Nachpflanzungen kommen verstärkt Arten zum Einsatz, die wie marokkanische Eichen oder Gleditschien Hitze und lange Trockenperioden besser überstehen.

## Baugenehmigung für RAW-Areal erteilt

Für das RAW-Areal nahe dem Potsdamer Hauptbahnhof ist die Baugenehmigung erteilt worden. Die Quartiersentwicklung sieht Sanierung und Umbau der denkmalgeschützten maroden RAW-Halle an der Friedrich-Engels-Straße vor sowie zwei Neubauten nach Plänen des renommierten Architekten Jürgen Mayer H. Mit der Fertigstellung werden rund 1.000 zusätzliche Arbeitsplätze in Potsdam geschaffen. Mindestens 75 Prozent der Fläche werden für Büro-, Verwaltungs- und (hoch-)schulische Zwecke genutzt werden. Der Vermietungsstand beträgt rund 50 Prozent. Die Gesamtfertigstellung ist geplant für 2029.

## Land vs. Tesla

Geht es nach dem Willen des Landes Brandenburg, muss Tesla seine Ausbaupläne in Grünheide ändern. Die geplante Batteriezellproduktion und die Abwasserrecycling-Anlage befänden sich teilweise in einer Wasserschutzzone, so das Landesamt für Umwelt. Die Behörde sieht daher unüberwindbare Hindernisse für eine Teilgenehmigung. Tesla will die Produktionskapazität von 500.000 auf eine Million E-Autos im Jahr hochfahren. Tatsächlich stellen rund 11.000 Beschäftigte bisher etwa 250.000 Fahrzeuge her. Auch die Speicherkapazität von Batteriezellen soll von 50 auf 100 GWh pro Jahr verdoppelt werden. Bedenken kommen vor allem vom Wasserverbund Strausberg-Erkner, der 170.000 Menschen mit Trinkwasser versorgt.

Foto: Canva

# SIE HABEN DIESE WOCHEN NOCH VIEL VOR.

Tagesaktuelle Termine  
in Wirtschaft und Politik

[www.BERLINboxx.de](http://www.BERLINboxx.de)



Und außerdem News und Trends auf



## FREITAG, 01.09.2023

### **MITTE-FEST 2023**

**Bis zum 03.09.2023**

Das MITTE-FEST der „Stiftung Mitte Berlin“ bietet eine Gelegenheit, sich über die Wiedergewinnung des Berliner Stadtkerns zu informieren. Die Veranstaltung umfasst eine Ausstellung, aktuelle Entwürfe, Spielstationen, Live-Musik, kulinarische Angebote sowie abendliche Vorträge und Diskussionen. Die Zukunft des Großen Jüdenhofs und des Grauen Klosters stehen dabei im Fokus.

Ort: Parochialkirche,  
Klosterstraße 67, 10179 Berlin

V: Stiftung Mitte Berlin

W: [www.stiftung-mitte-berlin.de](http://www.stiftung-mitte-berlin.de)

### **IFA BERLIN**

**Bis zum 05.09.2023**

*READY, STEADY, SHOW*

Bei dieser Veranstaltung werden wegweisende Trends etabliert und bahnbrechende Technologien sowie Produkte erstmalig präsentiert. Die globale Messe für Consumer- und Home Electronics bietet die neuesten technologischen Innovationen. Besucher haben die Möglichkeit, sich von Produktneuheiten und einem internationalen Publikum inspirieren zu lassen, Kontakte zu Branchenführern zu knüpfen und ein fünftägiges Technikspektakel mit verschiedenen Events und Überraschungen zu erleben.

Ort: Messe Berlin,  
Messedamm 22, 14055 Berlin

V: IFA Management GmbH

W: [b2b.ifa-berlin.com](http://b2b.ifa-berlin.com)

## DIENSTAG, 05.09.2023

### **10:00 BVMW Berlin-Brandenburg Nord-Ost Sommerfest 2023**

Die Veranstaltung bietet eine Vielzahl von Aktivitäten und Annehmlichkeiten. Separate Arbeitsbereiche sind vorhanden, und es gibt die Möglichkeit für sportliche Aktivitäten wie Tennis, Beachvolleyball, Boule, Radfahren, Baden und Schwimmen. Das offizielle Sommerfest beginnt um 18:00 Uhr nach einigen kurzen Reden und Vorstellungen. Es wird Musik und ein Grillbuffet geben, außerdem bietet ein nahegelegener Fischer frisch geräucherten Fisch an.

Ort: Müggelseeperle,  
Müggelheimer Damm 145, 12559 Berlin

V: Bundesverband mittelständische Wirtschaft, Unternehmerverband Deutschlands e. V.

W: [www.bvmw.de](http://www.bvmw.de)

### **10:00 INDUSTRIEFORUM 2023**

Auf dem Weg zu Net Zero: Technologien für die Transformation. Der EU Green Deal Industrial Plan zielt unter anderem darauf ab, die industriellen Produktionskapazitäten der Netto-Null-Technologien für die ökologische Transformation möglichst schnell hochzufahren. Welche Rahmenbedingungen brauchen produzierende Unternehmen von Netto-Null-Technologien, um ihre Produktionskapazitäten zu erhöhen? Diese Frage wird diskutiert und mit interessanten Gästen aus Wirtschaft und Politik erörtert.

Ort: Haus der Deutschen Wirtschaft,  
Breite Str. 29, 10178 Berlin

V: DIHK Service GmbH

W: [www.dihk-service-gmbh.de](http://www.dihk-service-gmbh.de)

### **18:00 SAISONAUFTAKT DER SPORTMETROPOLE 2023**

Der Saisonauftakt der Sportmetropole 2023 in Berlin verspricht ein sportliches Netzwerk-Erlebnis mit zahlreichen Highlights. Athleten, Funktionäre und Medienvertreter kommen zusammen, um die kommende Saison gebührend zu feiern und sich auszutauschen. Ein inspirierender Abend rund um den Berliner Sport.

*Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist nur auf Einladung möglich.*

Ort: Verti Music Hall Berlin, Mühlenstraße 5/  
auf dem Mercedes-Platz, 10243 Berlin

V: Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH

W: [www.berlin-partner.de](http://www.berlin-partner.de)

## MITTWOCH, 06.09.2023

### **18:30 BFW ImmoLounge September 2023**

Im Spätsommer 2023 stehen gemischte Aussichten bevor. Einerseits herrscht Unsicherheit über den Neubau in Berlin und Brandenburg sowie Erholungssignale auf dem Markt und Zinsentwicklungen. Andererseits sorgt die Einführung des GEGs für Aufregung über Vermieter- und Verwalteranforderungen. Diese Themen bieten Gesprächsstoff für einen Austausch am Wannsee.

Ort: Wannseeterrassen,  
Wannseebadweg 35, 14129 Berlin

V: BFW Landesverband Berlin/Brandenburg e.V.  
W: [www.bfwberlin.de](http://www.bfwberlin.de)

### **18:30 Erde – Schlaue Städte sind Grün**

Die Auswirkungen des Klimawandels und Ressourcenknappheit sind spürbar, während die städtische Bevölkerung wächst. Die dynamische Entwicklung der Städte weltweit spielt eine Schlüsselrolle. Städte verbrauchen viel Energie und Ressourcen, führen aber auch zu Umweltproblemen. Die Veranstaltungsreihe „Erde, Feuer, Luft und Wasser“ fördert interdisziplinäre Ansätze und nachhaltige Innovationen in der Stadtgestaltung.

Ort: Ludwig Erhard Haus,  
Fasanenstraße 85, 10623 Berlin  
V: Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.  
W: [www.kas.de](http://www.kas.de)

## DONNERSTAG, 07.09.2023

### **9:00 Business for Business – Umgang mit der aktuellen wirtschaftlichen Situation in Russland**

Dieses spezielle Format richtet sich gezielt an Unternehmen in Deutschland und vor Ort. Es fördert den Austausch von Erfahrungen und praktischen Herangehensweisen, um Klarheit und Sicherheit zu schaffen. Die Referenten, die selbst Unternehmer und Geschäftsführer sind, liefern Informationen aus erster Hand. Die Themen umfassen Erfahrungsberichte deutscher Unternehmen im Anlagenbau und Maschinenbau, sowie den aktuellen rechtlichen Status Quo in Russland, einschließlich Themen wie die Beendigung von Verpflichtungen aufgrund von EU- oder US-Sanktionen sowie russische Gegensanktionen.

Online

V: Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft (OA)

W: [www.ost-ausschuss.de](http://www.ost-ausschuss.de)

### **16:00 Ansiedelung von (Klima-)Industrien – wie schaffen wir ein attraktives Investitionsumfeld in Europa?**

*Hybrides Fachgespräch*

Im Streben nach Klimazielen und industrieller Stärke wird eine transformative Herangehensweise von Regierung und Industrie verfolgt. Die Diskussion dreht sich um die Vermeidung eines Subventionswettlaufs durch den US-amerikanischen Inflation Reduction Act und den europäischen Net Zero Industry Act. Effektive Maßnahmen zur nachhaltigen Wertschöpfungsförderung stehen im Fokus, während die Unterstützung gezielter Klima-Industrieansiedlungen in strukturschwachen Regionen diskutiert wird.

Ort: Paul-Löbe-Haus des Deutschen Bundestags,  
Konrad-Adenauer-Straße 1, 10557 Berlin

V: Bündnis 90/Die Grünen Bundestagsfraktion

W: [www.gruene-bundestag.de](http://www.gruene-bundestag.de)

### **19:00 Digitalpolitischer Sommerempfang**

Der Bundesminister Dr. Volker Wissing veranstaltet einen digitalpolitischen Sommerempfang bei dem der Austausch über aktuelle Herausforderungen der Digitalpolitik in Deutschland, Europa und weltweit im Fokus steht. Die Veranstaltung reflektiert ein Jahr

nach Einführung der Digitalstrategie der Bundesregierung die bisherigen Fortschritte in der digitalen Infrastruktur, den Online-Verwaltungsdienstleistungen sowie die kommende internationale Digitalstrategie des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMDV) und dessen Positionierung im Bereich Künstliche Intelligenz.

Ort: Humboldt Forum im Berliner Schloss, Schlossplatz, 10178 Berlin

V: Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV)

W: bmdv.bund.de



Immer aktuell auf  
[www.berlinboxx.de](http://www.berlinboxx.de)

### MONTAG, 11.09.2023

#### **10:30 vdp Immobilien-Forum 2023**

Im Fokus der Veranstaltung stehen dieses Mal Büroimmobilien und die Frage: „Wie kann die Flächen- und ESG-Transformation bei Büroimmobilien gelingen – und finanziert werden?“ Es wurden für das vdp Immobilien-Forum hochkarätige ReferentInnen und PanelistInnen gewonnen, u. a. aus dem Deutschen Bundestag sowie von LBBW, Berlin Hyp, Real I.S. und bulwiengesa.

Ort: F.A.Z.-Atrium, Mittelstraße 2-4, 10117 Berlin

V: Verband deutscher Pfandbriefbanken (vdp) e. V.

W: www.pfandbrief.de

#### **13:00 11. CLUSTERKONFERENZ ENERGIETECHNIK BERLIN-BRANDENBURG 2023**

Auch in diesem Jahr stehen die Themen Wärmewende, Lokaler Grüner Strom sowie Wasserstoff im Fokus: zahlreiche Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft stellen Ihre innovativen Projekte, Dienstleistungen und Produkte made in Berlin-Brandenburg vor. Hochkarätige Referenten, wie Prof. Dr.-Ing. Jörg Steinbach und Franziska Giffey, sprechen zum Thema „Energiewende“ in Berlin-Brandenburg.

Ort: The Drivery GmbH, Mariendorfer Damm 1, 12099 Berlin

V: Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH (WFBB)

W: www.mobilitaet-bb.de

#### **16:00 BFW-ARBEITSKREIS IMMOBILIEN-MANAGEMENT SEPTEMBER 2023**

Der Arbeitskreis richtet sich an die über 90 verwaltenden oder bestandshaltenden Mitgliedsunternehmen. Es findet ein offener Erfahrungsaustausch zu aktuellen Themen der Immobilienbewirtschaftung statt. Schwerpunkte sind rechtliche aber mitunter auch technische Themen. Diskutiert werden praktische, aber auch politische Handlungsempfehlungen in Gesetzgebungsverfahren. Die Mietspiegel der Städte Berlin und Potsdam sind regelmäßig Gegenstand der Beratungen.

Ort: R&W Living GmbH, Schöneberger Ufer 89, 10785 Berlin

V: BFW Landesverband Berlin/Brandenburg e.V.

W: www.bfwberlin.de

### DIENSTAG, 12.09.2023

#### **10:00 „Grüner wird's nicht“ – Thema: Kreislaufwirtschaft / Circular Economy**

Die Unternehmensplattform ‚Grüne Transformation‘ bietet verschiedene Informations- und Networking-Veranstaltungen an, die sich jeweils einem bestimmten Themenbereich widmen. Zum Thema Kreislaufwirtschaft, ihrer Bedeutung und ihrer Anwendung im industriellen Bereich konnten wurden Experten der Unternehmen BASF SE und Remondis rekrutiert, die das Thema aus ihrer speziellen Sicht beleuchten. Das Format wendet sich explizit an Unternehmen.

Online

V: Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft (OA)

W: www.ost-ausschuss.de

#### **12:00 Tag der Wirtschaft in Pankow**

Wissenschaftscampus zum Entdecken

Der Campus Berlin-Buch ist ein innovativer Wissenschafts- und Biotechnologiepark im nördlichen Teil Berlins. Mit Schwerpunkt auf Biomedizin bietet der BiotechPark Berlin-Buch günstige Labor- und Büroflächen sowie Innovationschancen für Start-ups. Als Teil des Gesundheitsstandorts Berlin-Buch ist er ein ideales Umfeld für Life-Science-Unternehmen und bietet informative Fachforen zu Zukunftsforschung, Gesundheit und Energie.

Ort: Campus Berlin Buch, Robert-Rössle-Straße 10, 13125 Berlin

V: Wirtschaftskreis Berlin-Pankow e. V.

W: www.wirtschaftskreis-pankow.de

#### **14:00 BDEW Deep Dive Volle Ladung!**

Im Jahr 2022 erlebte die Elektromobilität Rekorde bei Neuzulassungen und Ladeinfrastrukturerausbau. Energiewirtschafts- und Ladebrancheunternehmen unterstützen diese Entwicklung, während die Bundesregierung das Ziel von 15 Millionen E-Pkw bis 2030 verfolgt. Eine Diskussion zwischen Branche und Politik beleuchtet die Elektromobilität und das Potenzial von batterieelektrischen Nutzfahrzeugen, organisiert in Zusammenarbeit mit der norwegischen Botschaft, einem Vorreiter in elektrischer Mobilität.

Ort: Nordische Botschaften, Rauchstraße 1, 10787 Berlin

V: Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) e.V.

W: www.bdew.de

#### **16:30 GERMAN-AMERICAN TRADE AND TECH DIALOGUE – GATTD**

Das Aspen Institute Deutschland veranstaltet den 3. digitalen Workshop des German-American Trade and Tech Dialogue (GATTD), einem strategischen Dialogformat zur transatlantischen Handels- und Technologieagenda. Dieses Format zielt darauf ab, Vertrauen und Verständnis zwischen transatlantischen Stakeholdern aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft zu fördern. Durch regelmäßige Treffen werden wichtige Entwicklungen und Herausforderungen besprochen, um Lösungen zu erarbeiten und Möglichkeiten für vertiefte Zusammenarbeit zu identifizieren.

Online

V: Aspen Institute Deutschland e. V.

W: www.aspeninstitute.de

#### **18:00 Pressefest der SPD-Fraktion**

In freudiger Erwartung und nach einer langen Pause aufgrund der Corona-Pandemie, ist es endlich wieder soweit: Das traditionelle Pressefest, das alljährliche Treffen der Medienschaffenden aus Berlin, steht kurz bevor. Die Veranstaltung verspricht eine entspannte Atmosphäre, kulinarische Köstlichkeiten, Grillgut, erfrischende Drinks und mitreißende DJ-Beats, um die BesucherInnen in Feierlaune zu versetzen.

Ort: TorEins Café im Gleisdreieckpark, Möckerstrasse 26, 10963 Berlin

V: SPD-Bundestagsfraktion

W: www.spdfraktion.de

#### **18:00 Sommerempfang der berliner wirtschaftsgespräche e.V. 2023**

Die Veranstaltung bietet eine ausgezeichnete Gelegenheit, Multiplikatoren, Visionäre und politische Entscheidungsträger zusammenzubringen, um die politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen in Berlin, Deutschland und Europa zu erörtern. Die TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen, bestehende Beziehungen zu vertiefen und sich über aktuelle wirtschaftliche Themen auszutauschen. Inspirierende Vorträge bieten die Gelegenheit zur Wissenserweiterung. Der Abend widmet sich dem Thema „Perspektiven für den Wirtschafts- und Gesundheitsstandort Berlin und Deutschland“.

Ort: Campus Berlin Buch, Robert-Rössle-Straße 10, 13125 Berlin

V: berliner wirtschaftsgespräche (bwg) e. V.

W: www.bwg-ev.net

### MITTWOCH, 13.09.2023

#### **BERLIN ART WEEK 2023**

##### **Big zum 17.09.2023**

Zur zwölften Ausgabe der Berlin Art Week präsentieren bedeutende AkteurInnen der zeitgenössischen Kunst, darunter Museen und Kunstinstitutionen, Privatsammlungen und Projekträume sowie zahlreiche Galerien, die Vielfalt der Berliner Kunstszene mit einem breit gefächerten Festivalprogramm. Unter den thematischen Schwerpunkten Repräsentation, Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Krieg geben nationale und internationale KünstlerInnen tiefe Einblicke in ihre Arbeiten.

Ort: Berlin, Diverse Orte

V: Kulturprojekte Berlin GmbH

W: www.berlinartweek.de

#### **18:00 Sozial-ökologische Transformation finanzieren – mit mehr, weniger oder einem ganz anderen Finanzmarkt?**

Zum 5. Jubiläum der Bürgerbewegung Finanzwende wird anlässlich des 15. Jahrestags der Lehman Brothers-Pleite eine Diskussion über die Rolle des Finanzmarkts in der sozial-ökologischen Transformation veranstaltet. Seit der globalen Finanzkrise hat der Finanzsektor stark zugenommen und in verschiedene Bereiche investiert. Die Debatte beleuchtet, ob diese Entwicklungen Probleme gelöst oder neue geschaffen haben, und fragt,

ob der Finanzmarkt in der sozial-ökologischen Transformation gefördert, zurückgedrängt oder neu ausgerichtet werden sollte. Prominente VertreterInnen aus Wissenschaft, Finanzwirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft diskutieren diese Fragen.

Ort: Friedrich-Ebert-Stiftung,  
Hiroshimastraße 17, 10785 Berlin  
V: Friedrich-Ebert-Stiftung e.V.

W: [www.fes.de](http://www.fes.de)

### DONNERSTAG, 14.09.2023

#### **POSITIONS - BERLIN ART FAIR**

**Bis zum 17.09.2023**

Die POSITIONS Berlin Art Fair, als Partner der Berlin Art Week, zeigt ausgewählte internationale Galerien und ihre bedeutenden künstlerischen Positionen in den Hangars des ehemaligen Flughafens Tempelhof. Die Messe bietet einen Überblick über aktuelle Kunstmarktentwicklungen, kombiniert junge und etablierte KünstlerInnen und präsentiert eine breite Preisspanne. Als offizieller Partner der Berlin Art Week ist die Messe Teil der Veranstaltungen, die Ausstellungseröffnungen der führenden Berliner Museen und Privatmuseen umfassen.

Ort: Flughafen Tempelhof Hangar 5 - 6,  
Platz der Luftbrücke 5, 12101 Berlin

V: POSITIONS Berlin GmbH

W: [www.positions.de](http://www.positions.de)

#### **9:30 KONGRESS DEMOGRAFIE UND NACHHALTIGKEIT 2023**

Der Kongress Demografie und Nachhaltigkeit, ehemals bekannt als Demografiekongress, ist seit fast 15 Jahren ein wichtiger Treffpunkt für ExpertInnen in den Bereichen Demografie und Nachhaltigkeit aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft. Zielgruppe sind Fach- und Führungskräfte, politische Entscheidungsträger sowie die interessierte Öffentlichkeit.

Ort: dbb Forum Berlin,  
Friedrichstraße 169, 10117 Berlin

V: WISO Institut für Wirtschaft und Soziales GmbH

W: [www.der-demografiekongress.de](http://www.der-demografiekongress.de)

#### **10:00 MOBILITÄTSARMUT UND SOZIALE TEILHABE – VORSTELLUNG EINES DISKUSSIONSPAPIERS**

Die gestiegenen Energie- und Lebenshaltungskosten haben die Erschwinglichkeit und Qualität von Mobilitätsangeboten in Deutschland zum zentralen Thema gemacht. Neben kurzfristigen Entlastungsmaßnahmen rückt die Debatte über die Gegenwart und Zukunft der Fortbewegung ins Licht. Das Diskussionspapier der Agora Verkehrswende basiert auf einer DLR-Studie und behandelt Fragen zur Mobilitätsarmut. In einem Webinar werden die Ergebnisse präsentiert und in einer Diskussionsrunde mit Experten aus Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft vertieft. Das Publikum kann aktiv teilnehmen und Fragen einbringen.

Online

V: Agora Transport Transformation gGmbH

W: [www.agora-verkehrswende.de](http://www.agora-verkehrswende.de)

### FREITAG, 15.09.2023

#### **8:00 BERLINER DEMOKRATIETAG 2023**

2023 findet zum 4. Mal der Berliner Demokratietag statt. Seit 2020 wird auch in Berlin der Internationale Tag der Demokratie gefeiert. Er macht die Vielfalt des Engagements für Teilhabe in unserer Stadt sichtbar und würdigt das vielfältige Engagement für Mitsprache – auch jenseits von Wahlen. In verschiedenen Formaten werten Menschen, Initiativen, Vereine, staatliche Institutionen und Unternehmen ihre Erfahrungen mit der Mitbestimmung aus und setzen ein Zeichen für eine demokratische Stadtgesellschaft.

Ort: Berlin, Diverse Orte

V: Initiative Offene Gesellschaft e.V.

W: [www.offenegesellschaft.org](http://www.offenegesellschaft.org)

#### **9:30 Berlin: Hauptstadt der Guten Arbeit?!**

Die Betriebs- und Personalrätekonferenz in Berlin beleuchtet die Kluft zwischen dem Wunsch nach guter Arbeit und der aktuellen Realität. Themen wie Arbeitsbedingungen, Ausbildungsplatzmangel und mehr werden diskutiert. Die Konferenz zielt darauf ab, politische Maßnahmen für bessere Arbeitsbedingungen zu erörtern und erfolgreiche Strategien auszutauschen, während Betriebe

und Gewerkschaften ihre Anforderungen an politische Fraktionen vorlegen.

Ort: IG Metall Haus,

Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin

V: Fraktion DIE LINKE. im Bundestag

W: [www.linksfraktion.de](http://www.linksfraktion.de)

#### **18:00 VBKI-Sommerfest 2023**

Im stimmungsvollen Ambiente des VBKI-Sommerempfangs können die Gäste kulinarische Highlights von Thomas Kammeier und seinem Team sowie musikalische Show-Acts genießen. Der EUREF-Campus bietet eine ideale Kulisse für Geschäfts- und Privatgespräche, um Beziehungen zu pflegen, neue Kontakte zu knüpfen und den Sommer in angenehmer Atmosphäre ausklingen zu lassen.

Ort: EUREF-Campus,  
Torgauer Str. 12-15, 10829 Berlin

V: Verein Berliner Kaufleute  
und Industrieller (VBKI) e. V.

W: [www.vbki.de](http://www.vbki.de)

#### **18:00 BBA-Sommerfest**

Die BBA lädt Mitglieder, KundInnen und PartnerInnen herzlich ein, das 30-jährige Bestehen bei dem diesjährigen BBA-Sommerfest unter dem Motto „30 Jahre BBA: Bildung. Menschen. Zukunft.“ zu feiern. Gäste können gemeinsam einen Sommerabend auf der BBA-Dachterasse genießen.

*Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist nur auf Einladung möglich.*

Ort: BBA – Akademie der Immobilienwirtschaft e.V., Hauptstraße 78-79, 12159 Berlin

V: BBA – Akademie der Immobilienwirtschaft e.V.

W: [www.bba-campus.de](http://www.bba-campus.de)

### SAMSTAG, 16.09.2023

#### **12:00 11. Moabiter Energie- und Klima-Tag**

Es wird aufgeklärt und informiert, Best-Practices gezeigt und zum Handeln auf lokaler Ebene, bei den BewohnerInnen, bei Unternehmen oder öffentlichen Institutionen angeregt. Parallel zum Moabiter Kiezfest werden an Info-Ständen in der Jonasstraße Alternativen aufgezeigt oder praktische Beispiele präsentiert, wie jede/r mit bewusstem Handeln zum Klimaschutz, auch im „Kleinen“ beitragen kann.

Schwerpunkte beim diesjährigen 11. Moabiter Energietag: Gebäudewärme / Wärmewende und auch CO<sub>2</sub>-freie Mobilitätskonzepte und e-mobilität.

Ort: Rathaus Tiergarten,  
Mathilde-Jacob-Platz, 10551 Berlin

V: Unternehmensnetzwerk Moabit e.V.

W: [www.netzwerk-moabit.de](http://www.netzwerk-moabit.de)

Immer aktuell auf  
[www.berlinboxx.de](http://www.berlinboxx.de)



### MONTAG, 18.09.2023

#### **BMDV Fach Konferenz**

#### **Wasserstoff in der Mobilität 2023**

**Bis zum 19.09.2023**

Das Bundesministerium für Digitales und Verkehr veranstaltet am 18. und 19. September 2023 in Berlin die Fachkonferenz zum Thema Wasserstoff in der Mobilität. Der Auftakt umfasst einen Parlamentarischen Abend mit einer Podiumsdiskussion zur nationalen Wasserstoffstrategie. Am 19. September bietet die Konferenz einen umfassenden Einblick in Wasserstoff-Marktentwicklungen und behandelt Forschung, Projekthighlights und Normen für verschiedene Verkehrsträger.

Ort: Kino und Palais in der Kulturbrauerei,  
Schönhauser Allee 36, 10435 Berlin

V: Bundesministerium  
für Digitales und Verkehr (BMDV)

W: [www.bmdv.bund.de](http://www.bmdv.bund.de)

#### **12:30 TURBO FÜR KLIMANEUTRALITÄT?!**

Die Erneuerbare-Energien-Richtlinie (RED III) steht im Zentrum der Aufmerksamkeit. Sie spielt eine Schlüsselrolle für die Erreichung der Klimaneutralität bis 2050. Die Richtlinie fördert den beschleunigten Ausbau erneuerbarer Energien, mit dem Ziel, ihren Anteil bis 2030 auf 45 Prozent zu erhöhen und CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren. Gleichzeitig soll die RED III Innovation und Klimaschutztechnologien vorantreiben und eine innovative, technologieoffene Gesetzgebung in Europa demonstrieren. Angesichts des wachsenden Drucks auf die Energieunabhängigkeit in der EU wird im Rahmen dieser Veranstaltung

eine Plattform geboten, um über diese und verwandte Themen zu diskutieren.

Ort: Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V., Tiergartenstraße 35, 10785 Berlin

V: Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.

W: www.kas.de

### DIENSTAG, 19.09.2023

#### **8:00 Politisches Frühstück mit Cancel Kiziltepe**

Politisches Frühstück mit Cancel Kiziltepe, Senatorin für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung

MODERATION: Kristina Jahn, Geschäftsführerin

Ort: Berlin Capital Club, Mohrenstraße 30, 10117 Berlin

V: berliner wirtschaftsgespräche (bwg) e. V.

W: www.bwg-ev.net



Immer aktuell auf  
[www.berlinboxx.de](http://www.berlinboxx.de)

#### **8:30 bwg Sitzungswoche Sprechstunde – Carina Konrad**

Die ‚bwg Sitzungswoche Sprechstunde‘ betrachtet eine Politikerin oder einen Politiker in Nahperspektive. Im Zwiegespräch werden die verschiedenen Facetten betrachtet. Persönlicher Werdegang, Verankerung im Wahlkreis und fachpolitische Agenda – die Vielfalt des politischen Alltags werden bei der ‚bwg Sitzungswoche Sprechstunde‘ thematisiert.

Gast: Carina Konrad, MdB, FDP Bundesfraktion

Moderation: Christoph Nitz, Journalist

Ort: Ständige Vertretung, Schiffbauerdamm 8, 10117 Berlin

V: berliner wirtschaftsgespräche (bwg) e. V.

W: www.bwg-ev.net

#### **10:00 CMS BERLIN**

Auf der CMS Berlin treffen sich Hersteller, Händler und Dienstleister der internationalen Reinigungsbranche. Über 400 Aussteller präsentieren aktuelle Produkte, Systeme und

Verfahren. Während der CMS findet ein internationaler Kongress mit aktuellen globalen Branchenthemen statt. Die Fachmesse richtet sich an Einkäufer, öffentliche und private Auftraggeber, Einrichtungen im Gesundheitswesen sowie Bauunternehmen und Hausverwaltungen.

Ort: Messe Berlin, Messedamm 22, 14055 Berlin

V: Messe Berlin GmbH

W: www.messe-berlin.de

#### **10:00 Tag der Büroimmobilie**

Die Bewältigung der COVID-19-Pandemie hat das Homeoffice fest etabliert, während Unternehmen darüber nachdenken, wie sie ihre MitarbeiterInnen zurück ins Büro bringen können. Diese Entwicklungen stellen Büroimmobilien vor große Herausforderungen, zusätzlich zu veränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wie Zinsen, Inflation, Bau- und Energiekosten sowie Klimavorgaben. Der 3. Tag der Büroimmobilie bringt rund 300 EntscheidungsträgerInnen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zusammen, um über die Zukunft der multilokalen Arbeit, aktuelle Marktentwicklungen und die sinnvolle und nachhaltige Gestaltung von Büros zu diskutieren.

Ort: EUREF-Campus, Torgauer Str. 12-15, 10829 Berlin

V: ZIA Zentraler Immobilien Ausschuss e. V.

W: www.zia-deutschland.de

#### **10:00 Forum Quartier der Zukunft - Anforderungen an Immobilienwirtschaft, Stadtplanung und Politik**

Die heutigen globalen Herausforderungen, insbesondere der rasche urbane Wandel und gesellschaftliche Bedürfnisse, erfordern eine Auseinandersetzung mit der Zukunft der Quartiere. Die Gestaltung nachhaltiger, lebenswerter Quartiere erfordert eine integrierte Herangehensweise und Zusammenarbeit verschiedener Wirtschaftsbereiche. Das Fachforum in Berlin bietet Einblicke in diese Themen und lädt zur Diskussion mit ExpertInnen in besonderer Umgebung ein.

Ort: B-Part Am Gleisdreieck, Luckenwalder Str. 6B, 10963 Berlin

V: gif Gesellschaft für Immobilienwirtschaftliche Forschung e. V.

W: www.gif-ev.com

#### **10:00 Kommt nach dem Deutschlandticket die Mobilitätsgarantie? (Teil 1)**

Millionen in Deutschland sind wegen Mobilitätseinschränkungen betroffen. Besonders ländliche Gebiete haben oft schulbezogene Busverbindungen, aber jeder zehnte Haushalt dort hat keinen Pkw. Um inklusive Mobilität zu gewährleisten, sollen Busse und Bahnen Gemeinden mit Mindestfahrten verbinden. Die Bundesregierung plant, im Rahmen eines Modernisierungspaktes Qualitätskriterien für öffentliche Verkehrszugänglichkeit festzulegen. Ein Webinar beleuchtet die Situation, zeigt ländliche ÖPNV-Konzepte und diskutiert eine Mobilitätsgarantie.

Online

V: Agora Transport Transformation gGmbH

W: www.agora-verkehrswende.de

#### **13:00 5. „ENERGYTALK: POLITIK FRAGT WIRTSCHAFT“**

Die Corona-Pandemie hat deutlich gezeigt, wie wichtig eine gesunde Innenraumluftqualität ist. Seitdem die Pandemie vorbei ist, schwindet allerdings die Aufmerksamkeit für die Innenraumluftqualität wieder. Vor allem die Thematik um die Gesundheit und Leistungsfähigkeit von Menschen und die Reduktion von Keimen in der Raumluft wird vernachlässigt. In vielen Fällen wird versucht, Abhilfe durch Fensterlüftung zu schaffen. Diese hat gegenüber der mechanischen Lüftung von Gebäuden aber große energetische Nachteile.

Ort: Landesvertretung Baden-Württemberg, Tiergartenstraße 15, 10785 Berlin

V: Bundesindustrieverband Technische Gebäudeausrüstung e.V.

W: www.btga.de

#### **14:00 BFW-Expertenforum Brandenburg 2023**

Die wirtschaftliche Lage beeinflusst auch das Land Brandenburg. Das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung hat in Zusammenarbeit mit immobilienwirtschaftlichen Verbänden Lösungen entwickelt, um den Neubau zu unterstützen und die Nachfrage anzukurbeln. Vielfältige Förderprogramme haben die Bauaktivität gefördert, während die Umsetzung von Nachhaltigkeitsaspekten im Gebäudesektor an Bedeutung gewinnt. Das Expertenforum gibt Einblick in politische

Vorhaben und deren Umsetzung durch die ILB, um erfolgreiche Projektentwicklungen in Brandenburg aufzuzeigen.

Ort: Investitionsbank des Landes Brandenburg, Babelsberger Str. 21, 14473 Potsdam

V: BFW Landesverband Berlin/Brandenburg e.V.

W: www.bfwberlin.de

#### **16:00 BFW-Seminar Wohnungsneubau-Förderung in Berlin (WFB 2023) in der Praxis**

In Berlin besteht ein Mangel an bezahlbaren Mietwohnungen, besonders für einkommensschwache Haushalte. Die neuen Regelungen der Wohnungsneubauförderung wurden bereits im Juni 2023 eingeführt, um diesen Bedarf anzugehen. In einem praxisnahen Seminar werden anhand von Projekten die Fördermöglichkeiten veranschaulicht und Unterstützung bei Antragsstellungen geboten. Die Veranstaltung richtet sich an ImmobilienexpertInnen und Fachleute im Bauwesen und wird in hybrider Form abgehalten.

Ort: Turbinenhalle, Friedrich-Krause-Ufer 10, 13353 Berlin

V: BFW Landesverband Berlin/Brandenburg e.V.

W: www.bfwberlin.de

#### **18:00 PARLAMENTARISCHER ABEND 2023**

Am 19. September laden der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK), die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeber (BDA) und der BDI zu ihrem gemeinsamen Parlamentarischen Abend im Haus der Deutschen Wirtschaft ein.

Die Teilnahme am Parlamentarischen Abend ist nur mit Einladung möglich.

Ort: Haus der Wirtschaft, Am Schillertheater 2, 10625 Berlin

V: Bundesverband der Deutschen Industrie e. V. (BDI)

W: www.bdi.eu

### DONNERSTAG, 21.09.2023

#### **9:00 TÜV SUSTAINABILITY CONFERENCE 2023**

Die Energieversorgung, Klimaschutz und weitere zentrale Themen stehen im Fokus der politischen Agenda. Eine Diskussion beleuchtet den aktuellen Stand und die erforderlichen Schritte für eine beschleunigte Energiewende, Wasserstoff-Markthochlauf, Kreislaufwirtschaft,

nachhaltige Digitalisierung sowie nachhaltiges Bauen und Wohnen. Sören Bartol, Konstantina Kanellopoulos, Michael Kellner, Alexander Piutti, Christina-Johanne Schröder und Dr. Anja Weisgerber werden auf der TÜV Sustainability Conference ihre Perspektiven einbringen. Die Konferenz wird in hybrider Form abgehalten.

Ort: Villa Elisabeth,  
Invalidenstraße 3, 10115 Berlin

V: TÜV-Verband e. V.

W: [www.tuev-verband.de](http://www.tuev-verband.de)

#### 10:00 FORUM NACHHALTIGKEIT 2023 DER DB

Beim Forum Nachhaltigkeit werden VertreterInnen aus Politik, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft über die Förderung von Nachhaltigkeit in Krisenzeiten diskutieren. Die Veranstaltung stellt die Frage, wie dieser Ansatz in schwierigen Zeiten vorangetrieben werden kann. Prominente Teilnehmende wie der Vizekanzler und Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz Dr. Robert Habeck werden erwartet. Zudem wird der 8. Fahrtziel Natur-Award für nachhaltigen Tourismus und umweltfreundliche Mobilität verliehen. Die Veranstaltung wird sowohl vor Ort als auch online per Livestream durchgeführt.

Ort: Französischer Dom,  
Gendarmenmarkt 7, 10117 Berlin

V: Deutsche Bahn AG

W: [www.nachhaltigkeit.deutschebahn.com](http://www.nachhaltigkeit.deutschebahn.com)

#### SAMSTAG, 23.09.2023

##### 10:00 Berliner Immobilienmesse 2023

Bis zum 24.09.2023

Die Immobilienmesse rund ums Wohneigentum in Berlin und der Region

Unter dem Motto „Die eigenen vier Wände – Hier gefunden!“ findet erneut die Berliner Immobilienmesse statt. Diese bietet genau das richtige Beratungs- und Informationsangebot, um die Wunschimmobilie zu finden. Darüber hinaus gibt es spannende Fachvorträge rund um den Erwerb der eigenen vier Wände sowie wertvolle Expertentipps zum Immobilienkauf.

Ort: Loewe Saal,  
Wiebestraße 42 - 45, 10553 Berlin

V: acm medien und messen GmbH

W: [www.bim-messe.de](http://www.bim-messe.de)

#### MONTAG, 25.09.2023

##### Klimakongress #Klimapfade

Bis zum 26.09.2023

Die Energiekrise verdeutlichte die Verwundbarkeit des Wohlstands und die Möglichkeiten der Dekarbonisierung. Diese Chancen müssen jetzt genutzt werden, denn Klimawandel und Marktkonkurrenz erfordern schnelles Handeln. Der Klimakongress in Berlin am 25. und 26. September bietet Raum für gesamtgesellschaftliche Diskussionen und Lösungssuche unter Beteiligung von Politik, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft. Der Kongress des BDI ist eine bedeutende Plattform für den Dialog zur Transformation der Industriegesellschaft in Deutschland.

Ort: AXICA Kongress- und Tagungszentrum GmbH, Pariser Platz 3, 10117 Berlin

V: Bundesverband der Deutschen Industrie e. V. (BDI)

W: [www.bdi.eu](http://www.bdi.eu)

##### 8:00 Politisches Frühstück mit Dr. Manja Schreiner

Politisches Frühstück mit Dr. Manja Schreiner, Senatorin für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Moderation: Kristina Jahn, Geschäftsführerin

Ort: Berlin Capital Club,  
Mohrenstraße 30, 10117 Berlin

V: berliner wirtschaftsgespräche (bwg) e. V.

W: [www.bwg-ev.net](http://www.bwg-ev.net)

##### 18:00 Abend der Berliner Mobilität

INFRANEU und die Deutsche Bahn AG laden zu einem Abend mit Berlins Senatorin für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt, Dr. Manja Schreiner, ein. In Kontext der Veranstaltung wird sie ihre verkehrspolitische Strategie für Berlin präsentieren und mit Ihnen über die anstehenden Herausforderungen der Verkehrswende in einer Stadt von 4,5 Millionen Menschen auf fast 1000 km<sup>2</sup> diskutieren. Themen, die dabei im Fokus stehen werden, sind die Förderung von CO<sub>2</sub>-freier Mobilität, die Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs durch Smart Apps, Handy-Tickets und Last-Mile-E-Taxis, sowie die Zukunft der „Quartiersmobilität“. Außerdem werden Aspekte wie die

Förderung des Radfahrens und Laufens als gesunde Fortbewegungsarten für alle Altersgruppen erörtert.

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist nur auf Einladung möglich.

Ort: Berliner Hauptbahnhof,  
Europaplatz 1, 10557 Berlin

V: INFRANEU-Hauptverband e. V.

W: [www.infraneu.de](http://www.infraneu.de)

#### DIENSTAG, 26.09.2023



##### 8:30 Business Talk –

##### Frühstück mit Stephan Schwarz

Frühstück mit Stephan Schwarz, Wirtschaftsminister a. D.

Thema: „Wie ist es als Unternehmer, Wirtschaftsminister zu werden?“

Marion Uhrig-Lammersen spricht mit Stephan Schwarz, Senator a. D., über den Perspektivwechsel

Ort: Berlin Capital Club,  
Mohrenstraße 30, 10117 Berlin

V: Berlin Capital Club

W: [www.berlincapitalclub.de](http://www.berlincapitalclub.de)

##### 9:00 Future Mobility Summit #FMS.23

Bis zum 27.09.2023

Der Future Mobility Summit (FMS.23) ist ein Dialogforum für die Zukunft von Mobilität und Nachhaltigkeit, das Entscheidungsträger aus der Mobilitätsbranche zusammenbringt. Neben einem hochkarätigen Vortragsprogramm ermöglichen Open Spaces, Best Practices und Begegnungsorte unter dem Motto „What moves you“ einen intensiven Austausch. Über 1.500 TeilnehmerInnen aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft werden erwartet.

Ort: Tempodrom,  
Möckernstraße 10, 10963 Berlin

V: Verlag Der Tagesspiegel GmbH

W: [www.tagesspiegel.de](http://www.tagesspiegel.de)

##### 19:00 Politisches Dinner mit Stefan Evers

Politisches Dinner mit dem Senator für Finanzen

Moderation: Frank Becker, Geschäftsführer

Ort: Berlin Capital Club,  
Mohrenstraße 30, 10117 Berlin

V: berliner wirtschaftsgespräche (bwg) e. V.

W: [www.bwg-ev.net](http://www.bwg-ev.net)

Immer aktuell auf  
[www.berlinboxx.de](http://www.berlinboxx.de)



#### MITTWOCH, 27.09.2023

##### 8:30 bwg Sitzungswoche Sprechstunde – Detlef Müller

Die ‚bwg Sitzungswoche Sprechstunde‘ betrachtet eine Politikerin oder einen Politiker in Nahperspektive. Im Zwiegespräch wollen wir die verschiedenen Facetten betrachten. Persönlicher Werdegang, Verankerung im Wahlkreis und fachpolitische Agenda – die Vielfalt des politischen Alltags werden bei der ‚bwg Sitzungswoche Sprechstunde‘ thematisiert.

Gast: Detlef Müller, MdB,  
SPD Bundestagsfraktion

Moderation: Diana Scholl

Ort: Ständige Vertretung,  
Schiffbauerdamm 8, 10117 Berlin

V: berliner wirtschaftsgespräche (bwg) e. V.

W: [www.bwg-ev.net](http://www.bwg-ev.net)

##### 9:00 freemove Symposium: Privacy & Mobility 2023

Das TSB-Projekt „freemove“ (gefördert vom BMBF) behandelt datenschutzgerechte Bereitstellung von Mobilitätsdaten. Kernthemen der Veranstaltung sind Privatsphäre-erhaltende Technologien, Datenschutz als Wettbewerbsvorteil und die Gestaltung von Datenspendeplattformen. ExpertInnen diskutieren praxisrelevante Ansätze zur nachhaltigen urbanen Transformation.

Ort: Technologiestiftung Berlin,  
Grunewaldstraße 61-62, 10825 Berlin

V: Wirtschaftsförderung  
Land Brandenburg GmbH (WFBB)

W: [www.mobilitaet-bb.de](http://www.mobilitaet-bb.de)

**9:30 2. Deutscher Klimatag:  
die Zeit der Umsetzung ist jetzt!**

#ZeitderUmsetzung

Beim 2. Deutschen Klimatag vereinen sich ExpertInnen aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft, um gemeinsam die Umsetzung von Klimagerechtigkeit zu diskutieren. In verschiedenen Formaten steht die Frage im Fokus, wie wir als Gesellschaft die notwendigen Schritte zur Reduktion der Treibhausgasemissionen ergreifen können, um eine Klimakatastrophe zu verhindern.

Ort: Spreespeicher Berlin,  
Stralauer Allee 2, 10245 Berlin, Deutschland

V: Klima-Allianz Deutschland e.V.

W: www.klima-allianz.de



Immer aktuell auf  
[www.berlinboxx.de](http://www.berlinboxx.de)

**19:00 DIA-Lounge:  
Erben ist nichts für Feiglinge**

Das Thema „Erben“ ist für jeden relevant, sei es als Erbe oder bei der eigenen Nachlassplanung. In der DIA-Lounge geben ExpertInnen, darunter Topanwalt für Erbrecht Stefan Skulesch, Ratschläge zur Nachlassgestaltung und informieren über Erbgemeinschaften. Klaus Morgenstern vom Deutschen Institut für Altersvorsorge (DIA) spricht über Streitigkeiten in Erbgemeinschaften, Stefan Skulesch teilt Erfahrungen aus der Anwaltspraxis und Timon J. Heinrich erläutert Strategien zur vorsorgenden Vermögensverwaltung.

Ort: Villa Meyer,  
Toni-Lessler-Straße 23, 14193 Berlin

V: Deutsches Institut für Altersvorsorge GmbH

W: www.dia-vorsorge.de

**DONNERSTAG, 28.09.2023****9:00 Exporttag der Hauptstadtregion**

Der „Exporttag der Hauptstadtregion“, organisiert von der IHK Potsdam, bietet Fachvorträge, Workshops, Erfahrungsaustausch und eine Ausstellung. Dieses Event ermöglicht es den Teilnehmenden, ihr internationales Netzwerk zu erweitern, neue Märkte zu erkunden

und von ExpertInnen der Außenwirtschaft zu lernen. Die Veranstaltung richtet sich an Unternehmen, Gründer und Einsteiger im internationalen Geschäft, die an Workshops zu verschiedenen Themen wie Exportkontrolle, Vertragsgestaltung und Zoll-Bewilligungen teilnehmen können.

Ort: IHK Potsdam,  
Breite Str. 2A-C, 14467 Potsdam

V: Industrie- und Handelskammer (IHK)  
Potsdam

W: www.ihk-potsdam.de

**9:00 MY WAY****Bis zum 29.09.2023**

Der Mittelstand ist das Wertvollste, was die Volkswirtschaft zu bieten hat. Genau genommen ist er der einzige nachwachsende Rohstoff, den Deutschland besitzt. MY WAY – der Strategiegipfel der Familienunternehmen – führt die klügsten Köpfe aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Gesellschaft in inspirierender Umgebung zusammen.

Ort: Westhafen Event & Convention Center (WECC), Westhafenstraße 1, 13353 Berlin

V: Media Pioneer Publishing AG

W: www.thepioneer.de

**13:00 3. NETZWERKTAGUNG 2023**

Unter dem Titel „Klimaneutraler Gebäudebestand – zukunftsfähig gestalten“ präsentiert die Veranstaltung drei Themenpanels mit hochkarätigen ExpertInnen. Die Panels behandeln Umsetzbarkeit und Wirtschaftlichkeit, Mensch und gebaute Umwelt sowie Klimaschutz-Konzepte im Bestand. Jedes Panel schließt mit einer Diskussionsrunde ab und bietet Raum für Netzwerken und Kontakte knüpfen.

Ort: EUREF-Campus,  
Torgauer Str. 12-15, 10829 Berlin

V: Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)

W: www.dena.de

**13:00 11. ZEIT WISSEN Kongress****Mut zur Nachhaltigkeit**

Die Veranstaltung bietet die Gelegenheit zum Austausch mit ExpertInnen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft.

Im Fokus stehen Fragen zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele, zur Umgestaltung der Wirtschaftssysteme für eine klimaneutrale Zukunft und zu den notwendigen politischen Rahmenbedingungen für unternehmerische Verantwortung. Die Teilnehmenden werden gemeinsam Antworten auf diese und weitere relevante Fragen erarbeiten. Namhafte ExpertInnen informieren und inspirieren im Rahmen spannender Keynotes und diskutieren über aktuelle Top-Themen wie Stadtentwicklung, Mobilität, Klimawandel oder Demografie.

Ort: Alte Münze, Am Krögel 2, 10179 Berlin

V: Zeitverlag Gerd Bucerius GmbH & Co. KG

W: www.zeit.de

**14:00 RENN.MITTE – Webinarreihe:  
Wiederverwendung und Recycling beim Bau –  
Rahmenbedingungen und gute Beispiele**

Die Webinarreihe von RENN.mitte geht 2023 in die dritte Runde. Unter dem Motto „Die Welt von Morgen bauen. Wege zur nachhaltigen Kommune“ findet eine Reihe von Webinaren für Kommunen und kommunal interessierte Akteure statt. Die Reihe ist Teil des Gemeinschaftswerks Nachhaltigkeit, welches in diesem Jahr den Schwerpunkt nachhaltiges Bauen und Wohnen ausgerufen hat. Welche Baumaßnahmen bringen meine Kommune in die Zukunft? Welche nachhaltigen Baumaterialien gibt es überhaupt? Wie wird Bauen und Wohnen sozial gerechter? Von der Planung der Baumaßnahme, über die Wahl der Baumaterialien bis hin zu nachhaltigen Quartieren zeigt die Webinarreihe gute Beispiele aus der Praxis und bietet die Möglichkeit zum Austausch und Nachfragen.

Online

V: RENN.mitte, Zukunftsfähiges Thüringen e.V.

W: www.renn-netzwerk.de/mitte

**17:00 GREEN CITIES 2035:  
Strategien gegen Flächenverbrauch**

Die Auswirkungen des Klimawandels sind in Städten spürbar. Angesichts geopolitischer Spannungen drängt die Frage, wie Kommunen ihre Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen reduzieren können. Städte haben die Möglichkeit, den Klimawandel zu bekämpfen und erneuerbare Energien zu fördern. Einige deutsche Städte streben bereits bis 2035 Klimaneutralität an. Um dies zu erreichen,

benötigen sie die Unterstützung der BürgerInnen und neue Allianzen, um klimafreundliche Veränderungen zu bewirken.

Online

V: Heinrich-Böll-Stiftung e.V.

W: www.boell.de

**MITTWOCH, 04.10.2023****EXPO REAL 2023****Bis zum 06.10.2023**

Die EXPO REAL, die führende Fachmesse für Immobilien und Investitionen, bietet einen umfassenden Marktüberblick, aktuelle Entwicklungen, Innovationen und Diskussionen zur Zukunft der Immobilienbranche. Die Veranstaltung ermöglicht den Austausch mit BranchenexpertInnen und Key Playern und deckt Themen wie Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Büro- und Handelsimmobilien ab.

Ort: Trade Fair Center Messe München,  
Am Messesee 2, 81829 München

V: Messe München GmbH

W: www.messe-muenchen.de

**18:00 Jahr der Industriepolitik -  
wie bleibt der Industriestandort  
Deutschland wettbewerbsfähig?**

Die deutsche und europäische Industrie befinden sich inmitten eines umfassenden Wandels, der auf Treibhausgasneutralität und die Umstellung der Wirtschaft im Rahmen des European Green Deals abzielt. Die steigende Anzahl verbindlicher gesetzlicher Vorschriften bis 2050 bzw. 2045 setzt Druck zur Umsetzung. Außerhalb Europas wird ebenso intensiv an nachhaltigen Zukunftstechnologien gearbeitet, um im globalen Wettbewerb zu bestehen und Klimaneutralität zu erreichen. Der US-amerikanische Inflation Reduction Act hat auch außerhalb Europas Diskussionen über die Ausrichtung der Industriepolitik und die Förderung klimaneutraler Technologien ausgelöst. In diesem Kontext wird diskutiert, wie die industrielle Transformation bewältigt und die Wettbewerbsfähigkeit aufrechterhalten werden kann.

Ort: bUm (betterplace Umspannwerk GmbH),  
Paul-Lincke-Ufer 21, 10999 Berlin

V: Friedrich-Ebert-Stiftung e.V.

W: www.fes.de

**DIENSTAG, 10.10.2023****9:00 21. Berlin-Brandenburger  
Immobilientag – BBIT23**

#BBIT

Der Berlin-Brandenburger Immobilientag (BBIT) ist das jährliche regionale Netzwerk- und Weiterbildungssevent für Immobilienprofis, organisiert vom IVD. Neben Mitgliedern sind auch Nichtmitglieder und Branchenteilnehmer willkommen, um den Berufsverband kennenzulernen. Der Tag bietet Weiterbildung, eine Fachausstellung mit IVD-Partnern und aktuelle Trends. Der Fachkongress findet abwechselnd in Potsdam und Berlin statt und feiert dieses Jahr seine 21. Ausgabe, zum 7. Mal in Potsdam in der IHK.

Ort: IHK Potsdam,  
Breite Str. 2A-C, 14467 Potsdam

V: IVD Bildungsinstitut  
Berlin-Brandenburg GmbH

W: [www.ivd-bildungsinstitut.de](http://www.ivd-bildungsinstitut.de)

**MITTWOCH, 11.10.2023****Außenwirtschaftstage 2023****Bis zum 13.10.2023**

Die Veranstaltung zielt darauf ab, den Dialog mit der internationalen Wirtschaft und Außenwirtschaftspartnern zur sozial-ökologischen Transformation der deutschen Exportwirtschaft zu vertiefen. Diskussionen über Diversifizierung von Handelsbeziehungen, Außenwirtschaftsbeitrag zur Transformation, Herausforderungen und KMU-Rolle sind geplant. Bundesminister Dr. Robert Habeck wird aktuelle Außenwirtschaftsfragen diskutieren, gefolgt von einem Networking-Abend. Die Teilnahme kann sowohl vor Ort als auch online über Livestream erfolgen.

Ort: Konferenzzentrum des BMWK Berlin,  
Scharnhorststraße 34-37, 10115 Berlin

V: Bundesministerium  
für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK)

W: [www.bmwk.de](http://www.bmwk.de)

**9:00 bwg Sitzungswoche Sprechstunde  
– Jens Spahn**

Die ‚bwg Sitzungswoche Sprechstunde‘ betrachtet eine Politikerin oder einen Politiker in Nahperspektive. Im Zwiegespräch werden die verschiedenen Facetten betrachtet. Persönlicher Werdegang, Verankerung im Wahlkreis und

fachpolitische Agenda – die Vielfalt des politischen Alltags werden bei der ‚bwg Sitzungswoche Sprechstunde‘ thematisiert.

Gast: Jens Spahn, MdB, CDU Bundesfraktion  
Moderation: Christoph Nitz, Journalist

Ort: Ständige Vertretung,  
Schiffbauerdamm 8, 10117 Berlin

V: berliner wirtschaftsgespräche (bwg) e. V.  
W: [www.bwg-ev.net](http://www.bwg-ev.net)

**DONNERSTAG, 12.10.2023****14:00 RENN.mitte – Webinarreihe:  
Das Quartier der Zukunft – Ökologisch –  
Sozial – Gerecht – Gestalten**

Die Webinarreihe von RENN.mitte geht 2023 in die dritte Runde. Unter dem Motto „Die Welt von Morgen bauen. Wege zur nachhaltigen Kommune“ findet eine Reihe von Webinaren für Kommunen und kommunal interessierte Akteure statt. Die Reihe ist Teil des Gemeinschaftswerks Nachhaltigkeit, welches in diesem Jahr den Schwerpunkt nachhaltiges Bauen und Wohnen ausgerufen hat. Welche Baumaßnahmen bringen meine Kommune in die Zukunft? Welche nachhaltigen Baumaterialien gibt es überhaupt? Wie wird Bauen und Wohnen sozial gerechter? Von der Planung der Baumaßnahme, über die Wahl der Baumaterialien bis hin zu nachhaltigen Quartieren zeigt die Webinarreihe gute Beispiele aus der Praxis und bietet die Möglichkeit zu Austausch und Nachfragen.

Online

V: RENN.mitte, Zukunftsfähiges Thüringen e.V.  
W: [www.renn-netzwerk.de/mitte](http://www.renn-netzwerk.de/mitte)

**MONTAG, 16.10.2023****13:00 Clusterkonferenz Verkehr,  
Mobilität und Logistik 2023**

*Mobilität der Zukunft – Chancen durch  
Transformation*

Die Veranstaltung fokussiert sich auf zukünftige Mobilitätsanforderungen und begleitende Veränderungsprozesse. ExpertInnen aus Wirtschaft und Wissenschaft werden in Vorträgen und Diskussionen die Schiene, Straße und Luftverkehr beleuchten. Die Clusterkonferenz wird von Franziska Giffey und Prof. Jörg Steinbach eröffnet, die innovative Mobilitätslösungen aus regionaler Sicht präsentieren.

Ort: The Drivery,  
Mariendorfer Damm 1, 12099 Berlin  
V: Wirtschaftsförderung  
Land Brandenburg GmbH (WFBB)  
W: [www.mobilitaet-bb.de/de](http://www.mobilitaet-bb.de/de)

**DIENSTAG, 17.10.2023****14:30 BFW-EXPERTENFORUM KLIMANEUTRALE  
SANIERUNG IM BESTAND 2023**

Nachdem zahlreiche Branchen ihre Zwischenziele für die Erreichung der Klimaneutralität erreicht haben, liegt der Fokus nun vermehrt auf dem Gebäudebestand. Das bevorstehende GEG-Gesetz zur deutschen Wärmewende wird als bedeutsamer Schritt betrachtet. Im Rahmen dieses BFW-Expertenforums erhalten die TeilnehmerInnen detaillierte Informationen zu den genauen Regelungen, erforderlichen Maßnahmen und den praktischen Auswirkungen auf ihren Immobilienbestand. Besonderes Augenmerk wird auf die energetische Sanierung von Gebäuden gelegt, einschließlich nachhaltiger Heiz- und Lüftungssysteme sowie Verbesserungen der Gebäudehülle. Die bestehenden Förderprogramme werden umfassend erläutert.

Ort: Vattenfall GmbH,  
Hildegard-Knef-Platz 2, 10829 Berlin

V: BFW  
Landesverband Berlin/Brandenburg e.V.  
W: [www.bfwberlin.de](http://www.bfwberlin.de)

**MITTWOCH, 18.10.2023****9:00 WELTRAUMKONGRESS**

*#NewSpace als Schlüssel für das  
Industrieland der Zukunft*

Die wachsende Verbindung zwischen kommerzieller Raumfahrt und anderen Wirtschaftsbereichen gewinnt weltweit an Relevanz. Raumfahrt ist der Schlüssel für zukünftige Technologien und eine nachhaltige Industrie im Zeitalter des Internet der Dinge (IoT). In Deutschland bietet NewSpace große Chancen, dank etablierter Unternehmen, innovativer GründerInnen und privater InvestorInnen. Dennoch besteht ein Wettbewerbsgefälle zu den USA und China. Europa muss ehrgeizigere Raumfahrtpläne verfolgen, um Wettbewerbsfähigkeit und Sicherheit zu stärken und auszubauen.

Ort: Kosmos Berlin,  
Karl-Marx-Allee 131, 10243 Berlin  
V: Bundesverband  
der Deutschen Industrie e. V. (BDI)  
W: [www.bdi.eu](http://www.bdi.eu)

**10:00 SUSTAINABILITY KONGRESS 2023****Bis zum 19.10.2023**

#SK23

Der Sustainability Kongress in Berlin vereint führende VertreterInnen aus Wirtschaft und Politik, die ihre Strategien für eine nachhaltigere Zukunft vorstellen und diskutieren. Mit dem Ziel, Deutschland in Richtung Umweltfreundlichkeit, soziale Gerechtigkeit und wirtschaftliche Nachhaltigkeit zu lenken, bietet der #SK23 eine einzigartige Plattform für Inspiration, Networking und Austausch. Die Veranstaltung umfasst interaktive Diskussionen, Einblicke in Best Practices, politische Impulse und mehr.

Ort: Hauptstadtrepräsentanz  
der Deutschen Telekom,  
Französische Straße 33a-c, 10117 Berlin

V: Berlin Institute Supply Chain  
Management GmbH  
W: [www.berlininstitute-scm.com](http://www.berlininstitute-scm.com)

Immer aktuell auf  
[www.berlinboxx.de](http://www.berlinboxx.de)

**16:00 GRÜNDERINNENKONFERENZ:  
Die Zukunft der Gründerinnen**

Das Gründerinnen-Event wird in Kooperation mit dem Bundesverband der Freien Berufe (BFB e.V.), dem Verband deutscher Unternehmerinnen (VdU e.V.), der EMOTION Verlag GmbH sowie der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit unter der Schirmherrschaft des Bundesministers der Finanzen, Christian Lindner MdB veranstaltet. Es soll Themen wie politische Entwicklungen und Unterstützungsangebote, rechtliche und steuerliche Aspekte sowie Praxisbeispiele in den Vordergrund stellen. Neben anregenden Podiumsdiskussionen, Impulsvorträgen und Möglichkeiten zur Vernetzung soll ein direkter Austausch zwischen Politik, Gründerinnenszene, Gesellschaft und Expertinnen und Experten stattfinden.

Ort: Deutsche Bank Quartier Zukunft,  
Friedrichstraße 178, 10969 Berlin  
V: Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit  
W: www.freiheit.org

**DONNERSTAG, 19.10.2023**

**8:30 bwg Sitzungswoche Sprechstunde – Jürgen Trittin**

Die ‚bwg Sitzungswoche Sprechstunde‘ betrachtet eine Politikerin oder einen Politiker in Nahperspektive. Im Zwiegespräch werden die verschiedenen Facetten betrachtet. Persönlicher Werdegang, Verankerung im Wahlkreis und fachpolitische Agenda – die Vielfalt des politischen Alltags werden bei der ‚bwg Sitzungswoche Sprechstunde‘ thematisiert.

Gast: Jürgen Trittin, MdB,  
Bündnis 90/Die Grünen

Moderation: Diana Scholl

Ort: Ständige Vertretung,  
Schiffbauerdamm 8, 10117 Berlin

V: berliner wirtschaftsgespräche (bwg) e.V.  
W: www.bwg-ev.net

**8:30 31. Deutscher Verwalterttag**

**Bis zum 20.10.2023**

Mit den Vorträgen, Panels und Fachforen, werden die Teilnehmenden auf die Zukunft vorbereitet. Die Veranstaltung bietet Lösungen für den Verordnungsdschungel zu Energiesparen und Klimakrise und schafft Klarheit in diesen Themenbereichen. Zudem werden Wege aufgezeigt, wie Herausforderungen wie Sanierung oder Fachkräftemangel bewältigt werden können und die Teilnehmenden werden über aktuelle Entwicklungen im Miet- und WEG-Rechtsprechung auf den neuesten Stand gebracht.

Ort: Estrel Berlin,  
Sonnenallee 225, 12057 Berlin

V: Verband der Immobilienverwalter  
Deutschland e.V. (VDIV)

W: www.vdiv.de

**8:30 ESG-Konferenz | berlin let's talk**

Unter dem Motto „Zukunft gemeinsam gestalten“ diskutieren BranchenexpertInnen rund um das Megathema ESG in Berlin. Klimaschutz und soziale Verantwortung rücken zu recht immer stärker in den Fokus. Was sind die

größten Herausforderungen und was können und müssen wir schon heute tun? Es sprechen zahlreiche hochkarätige ExpertInnen zu den wichtigsten aktuellen Branchenthemen wie Nachhaltigkeit, Social Impact, Klimawende und Elektromobilität, ESG oder Revitalisierung.

Ort: DKB – Deutsche Kreditbank Aktiengesellschaft,  
Taubenstraße 7-9, 10117 Berlin

V: comm.pass

W: www.comm-pass.de

**17:00 Potsdamer Netzwerk- und Businessfestival der IHK Potsdam**

Das Potsdamer Netzwerk- und Businessfestival fungiert als Plattform und Arbeitsraum für Konzepte und Techniken der modernen Arbeitswelt. BesucherInnen können sich auf Anregungen zum agilen Arbeiten, zur mitarbeiterzentrierten Führung und zur Resilienz freuen. Gestaltet von Unternehmen für Unternehmen, ermöglicht das Festival den Austausch von Ideen, Inspirationen und die Möglichkeit zum Netzwerken. Die BesucherInnen haben die Gelegenheit, erfolgreiche UnternehmerInnen und die Netzwerke, in denen sie aktiv sind, kennenzulernen.

Ort: IHK Potsdam,  
Breite Str. 2A-C, 14467 Potsdam

V: Industrie- und Handelskammer (IHK)  
Potsdam

W: www.ihk-potsdam.de

**SAMSTAG, 21.10.2023**

**9:30 FEMALE FUTURE FORCE DAY 2023**

Der FFF DAY fungiert als Konferenz, die sich der persönlichen und beruflichen Entwicklung widmet. Die Veranstaltung zielt darauf ab, gemeinsam über notwendige Veränderungen nachzudenken und konkrete Schritte für die Umsetzung zu identifizieren. Mit einem vielfältigen Programm auf den Bühnen Gesellschaft, Politik und Wirtschaft bietet der Tag Panels, Interviews, Impulse und Q&A-Sessions. In der Arena Berlin versammeln sich über 3.500 Menschen, um Inspirationen, Ideen und Energie auszutauschen und einen Tag voller Wachstum und Dynamik zu erleben.

Ort: Arena Berlin,  
Eichenstraße 4, 12435 Berlin

V: FUNKE Lifestyle GmbH

W: www.editionf.com

**DIENSTAG, 24.10.2023**

**10:00 6. Deutsch-Ukrainisches Wirtschaftsforum**

Deutsche und ukrainische Unternehmensvertreter sowie hochrangige politische Entscheidungsträger werden gemeinsam die Integration der Wirtschaft im Rahmen des EU-Annäherungskurses der Ukraine, den Wiederaufbau nach aktuellen Herausforderungen und potenzielle gemeinsame Geschäftsfelder erörtern. Die Eröffnung des Forums wird durch die Regierungschefs beider Länder, Bundeskanzler Olaf Scholz und den ukrainischen Premierminister Denys Shmyhal, stattfinden. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist nur auf Einladung möglich.

Ort: Haus der Deutschen Wirtschaft,  
Breite Str. 29, 10178 Berlin

V: Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK), Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft (OA), Deutsch-Ukrainische Industrie- und Handelskammer (AHK Ukraine)

W: www.dihk.de/de, www.ost-ausschuss.de, ukraine.ahk.de

**9:00 2. Verkehrs- und Infrastrukturtagung des BMDV-Expertenetzwerks**

**#VIT 2023**

Mobilität ist grundlegend für unsere gesellschaftliche Entwicklung. Das BMDV trifft Investitionsentscheidungen unter Berücksichtigung langfristiger Entwicklungen sowie

neuer Herausforderungen wie Klimawandel, Nachhaltigkeit, Digitalisierung und alternde Infrastrukturen. Das BMDV-Expertenetzwerk präsentiert innovative Forschungsergebnisse in den Bereichen Klimawandel, Umwelt, Infrastruktur, digitale Technologien, erneuerbare Energien und Verkehrswirtschaft auf der 2. Verkehrs- und Infrastrukturtagung.

Ort: Allianz Forum,  
Pariser Platz 6, 10117 Berlin

V: Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV)

W: www.bmdv.bund.de

**MONTAG, 30.10.2023**

**POLITIK TRIFFT WIRTSCHAFT – WIRTSCHAFT TRIFFT POLITIK | BUSINESSFRÜHSTÜCK**

Die Gelegenheit, sich mit Dr. Manja Schreiner, Senatorin für Mobilität, Verkehr, Umwelt und Klimaschutz in Berlin, über bevorstehende Herausforderungen in der Verkehrs- und Mobilitätsplanung der Stadt auszutauschen, steht bevor. Besonderes Augenmerk wird auf den Herausforderungen in Pankow und im nördlichen Teil Berlins liegen. Ein Frühstück mit Getränken wird für das leibliche Wohl der Teilnehmer sorgen, die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Ort: Berlin (tba)

V: Wirtschaftskreis Berlin-Pankow e.V.

W: www.wirtschaftskreis-pankow.de

**IMPRESSUM**

**BUSINESS NETWORK**

**Verlag und Redaktion: Business Network Marketing- und Verlagsgesellschaft mbH**

**BERLINboxx**  
BusinessMagazin  
Fasanenstraße 47  
10719 Berlin  
Tel.: 030/814 64 60 - 0  
Fax: 030/814 64 60 - 46  
redaktion@berlinboxx.de

**Verleger**  
Frank Schmeichel (fs)

**Herausgeberin**  
Dr. Angela Wiechula (awi)

**Gründungsherausgeber**  
Werner Plötz  
  
V.i.S.d.P.  
**Chefredakteur**  
Eberhard Vogt (evo)

**Redaktion**  
Andreas Dorfmann (ad)  
Evgenia Grabovska (eg)  
Buse Koca (bk)  
Joachim F. Koch (jfk)  
Lucia Angelina Manzer (lam)  
Marvin Mischke (mm)  
Kiana Roth (kr)  
Frank Schmeichel (fs)  
Dr. Angela Wiechula (awi)

**Art Direktorin**  
Kerstin Rath

**Cover Design**  
Kerstin Rath

**Druck**  
Druckerei ARNOLD  
Am Wall 15  
14979 Großbeeren

Es gilt die Anzeigenpreisliste  
Nr. 18, Januar 2023

## DEM ÜBEL AN DIE WURZEL



PRÄMIERT

Manchmal ist das Gute so einfach wie naheliegend. Dr. Almut Neumann, Grüne Stadträtin in Mitte für Ordnung, Umwelt, Natur, Straßen und Grünflächen packt ein Übel an der Wurzel, das nicht nur auf den Straßen ihres Bezirks stört: Viele Baumscheiben ähneln einem Korsett, das den Straßenbäumen kaum Raum zum Leben lässt.

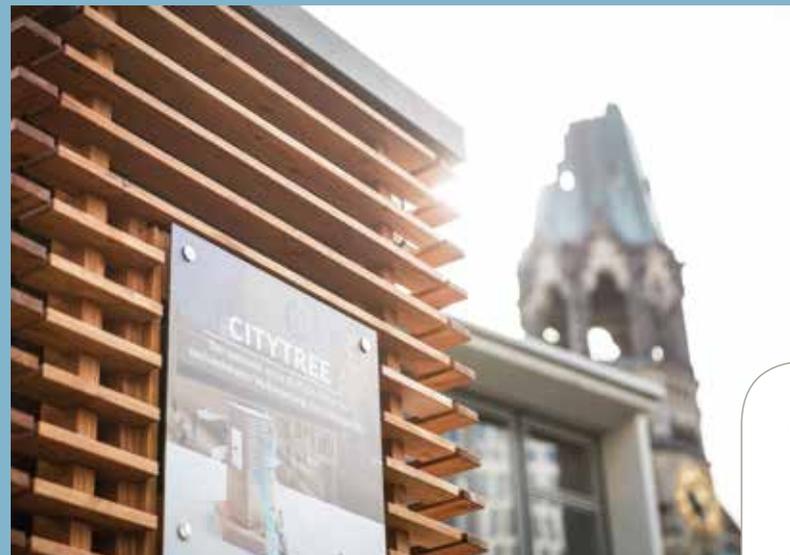
Dringt das Regen- oder Gießwasser aber nicht bis zu Wurzeln vor, droht Ahorn, Linden & Co. der Tod durch Verdursten. Eine schnelle und wirkmächtige Lösung muss her, dachte sich da die oberste Naturschützerin von Mitte. Gemeinsam mit GärtnerInnen zog sie aus, um Moabiter Straßengrün von den Fesseln zu befreien. Als ehemalige Verwaltungsrichterin dürfte sie sich zuvor der Rechtmäßigkeit ihres Tuns versichert haben.

Und so funktioniert's: Um den Stamm wird eine dicke Schicht einer speicherfähigen Splitt-Mischung platziert. Das erinnert an Schottergärten, kann aber im Unterschied zu derlei gartenarchitektonischen Todsünden bestens Wasser stauen. Dazu werden in der Baumscheibe bunte Blüher gepflanzt. Nach der Befreiung kommt die Baumscheibe XXL auf neun Quadratmeter – drei Mal mehr als ihre Nachbarbäume.

Bislang haben rund ein Dutzend Straßenbäume mehr Platz für ihre Wurzeln erhalten. Weitere 5.000 Quadratmeter sollen noch in diesem Jahr vom Asphalt befreit werden. Für die Randstreifen der Gehwege plant die Bezirkspolitikerin Regenmulden und Wildblumenbeete. Wir finden: so geht grüne Klimapolitik! (evo)

Foto: Canva

## KREUZBERGER KREATIVITÄT



BLAMIERT

Kreuzberg ist ein traditioneller Tummelplatz der Kreativen. Das gilt in besonderer Weise für das Rathaus, seit fast 20 Jahren fest in grüner Hand. Die Geniestreiche der Bezirksamt-Grünen aus jüngerer Zeit zeichnen sich vor allem durch eines aus: Sie sind grandios gescheiterte Experimente auf Steuerzahlers Kosten.

Aber der Reihe nach. Im Mai 2019 sorgte eine Schnapsidee weit über Berlin hinaus für Schlagzeilen – und reichlich Häme. Den Drogendealern im Görlitzer Park sollten rosa (!) markierte, feste Stellplätze zugewiesen werden. Ordnung muss schließlich auch im kriminellen Chaos sein. Die damalige Drogenbeauftragte des Bundes, Marlene Mortler, sprach zu Recht von einer drohenden „Kapitulation des Rechtsstaates“.

Wenige Wochen später erregten große Steine in der Bergmannstraße den Unmut der Anwohner. Die Findlinge sollten Autofahrern das Falschparken abgewöhnen. Zudem waren die eiszeitlichen Relikte als massive Umrandung für einen anheimelnden Begegnungsplatz gedacht. Die temporäre Steinzeit war von kurzer Dauer. Die Findlinge landeten auf einem Lagerplatz.

Das Fiasko mit dem gendergerechten Klocontainer am „Kotti“ sei taktvoll übergangen. Aber auch dem jüngsten Einfall der Kreuzberger Rathaustüftler dürfte kein Erfolg beschieden sein. Ein „CityTree-Lärmomat“ soll die Partyszene auf der Admiralbrücke davon abhalten, im Wortsinn vollaufzudrehen. Doch leider wird das rote Warnlicht bei ruhestörendem Lärm von den Feiernden eher als optische Bereicherung wahrgenommen...(evo)

Foto: Green City Solutions

NÄCHSTE AUSGABE



Foto: cottonbro-studio/pexels.com

OHNE KULTUR  
IST ALLES NICHTS

# WILLKOMMEN BEIM GRÖSSTEN TECHNO-EVENT DER WELT: IN BERLIN.

Jetzt erleben:  
01.09. - 05.09.23



Von KI, eGames, Robotik, Smart Home bis Nachhaltigkeit:  
Erlebe die Technologien der Zukunft schon heute - auf der IFA Berlin!



Jetzt bestellen:  
**Deutschland-  
ticket**  
bei der BVG

## ***Der Bringer zum Zwinger.***

***Für 49 € in Berlin und ganz Deutschland fahren.***



**BVG**

WEIL WIR DICH LIEBEN.

Mehr Infos findest du unter [BVG.de/Deutschlandticket](https://www.bvg.de/Deutschlandticket)